

Perry Rhodan

der Erbe des Universums

Die grosse WELTRAUM-SERIE
von K.H.Scheer und Clark Darlton



Der Unsterbliche

Ein ganzes Sonnensystem vom Untergang bedroht —
nur Perry Rhodan kann die Rettung bringen . . .

Nr. 19 / 70 Pf.
Österreich 4,- S.
Schweiz 40 Fr.



Der Unsterbliche

Ein ganzes Sonnensystem vom Untergang bedroht - nur Perry Rhodan kann die Rettung bringen

von K. H. Scheer

Gucky, das intelligente Pelzwesen vom Planeten Tramp, trägt die Schuld daran, daß Perry Rhodan den Umweg über Tuglan machen mußte, ehe er wieder in das System der Wega gelangt.

Nun, da der Chef der Dritten Macht mit seiner mächtigen STARDUST II aus dem Hyperraum auftaucht, findet er ein Chaos vor: Wega, eine stabile Sonne, entwickelt sich zur Nova!

Wenn Perry Rhodan die bedrohten Ferronen noch retten will, so gibt es nur eine Möglichkeit: Er muß auch noch die letzten Aufgaben erfüllen, die DER UNSTERBLICHE ihm gestellt hat.

Die Hauptpersonen des Romans:

Perry Rhodan - Kommandant der STARDUST II und Chef der Dritten Macht.

Reginald Bull - Perry Rhodans engster Freund.

Thora und Crest - Zwei Arkoniden, die Perry Rhodan an das Ziel ihrer Wünsche führt.

Thort - Sein Volk scheint zum Untergang verurteilt.

Gucky - In ihm steckt mehr, als sein Aussehen erwarten läßt.

Manuel Garand - Cheingenieur der STARDUST II.

Captain McClears und Leutnant Everson - Sie sind froh, Perry Rhodan wiederzusehen.

„Er“ oder „Es“ - Ein Wesen, das seine Körperlichkeit längst aufgegeben hat.

1.

Dr.-Ing. Manuel Garand war am Apparat. Das Gewisper einer unwirklich anmutenden Stimme durchdrang den Raum, traf die übermittelnden Sinnesorgane und schließlich das reagierende Hirn.

Garands pausbäckiges Engelsgesicht glänzte vor innerer Zufriedenheit.

Perry Rhodan begann unbewußt zu lächeln. An Garands Erscheinung schien es nichts Fehlerhaftes zu geben. Sein ganzes Wesen strahlte Optimismus aus und wirkte beruhigend auf die Nerven seiner Mitmenschen.

Nur klang seine Stimme etwas sonderbar. Rhodan lauschte auf das einschmeichelnde Raunen, bis der harte Schlag seinen Körper durchzuckte.

Ein Mann fuhr schmerzstöhnend aus dem hochlehnen Pilotensessel auf. Zwei Hände versuchten, die stechenden Lungen zu umkrallen. Es war sinnlos, wenigstens ebenso sinnlos wie die vom Unterbewußtsein diktierten Laute der Qual.

»Wohin ich auch sehe, ich sehe nichts; was nicht vollkommen wäre«, sagte Garand feierlich.

Eine rotierende Leuchterscheinung verwischte sein Gesicht. Zurück blieb ein weißgrauer Fleck.

Perry Rhodan, Chef der Dritten Macht und Kommandant des Raumschlachtschiffes STARDUST II, löste sich endgültig aus dem chaotischen Sinnestauem der Nachwirkung einer Großtransition.

Plötzlich wurde alles klar und erschreckend nüchtern. Eine technifizierte Umgebung schien

niemals anheimelnd zu sein.

Verwirrt die Augen öffnend, bemerkte Rhodan ein zuckendes Gebilde. Es dauerte einige Augenblicke, bis er in den spiegelnden Armaturen sein eigenes Gesicht erkannte.

Reginald Bull, Captain Klein und Crest schienen besinnungslos zu sein. Wirklich real war nur die gewaltige Zentrale eines noch gewaltigeren Raumschiffes.

»Hallo, Garand - sind Sie da?« lallte Rhodan mit schwerer Zunge. »Hallo, Garand! Was sagten Sie eben?«

Der Interkomschirm blieb leer. Manuel Garand, Cheingenieur des Raumschiffes, hatte nicht gesprochen.

Perry Rhodan schüttelte die letzten Halluzinationen von sich ab. Dann kehrte die Klarheit seines Geistes spontan zurück.

Rhodans hageres Gesicht spannte sich. Eine gemurmelte Verwünschung verließ seinen Mund. Schwerfällig wuchtete er sich aus dem Pilotensessel. Auf den großen Frontbildschirmen der Rundumerfassung leuchtete eine riesige Sonne.

Es war ein blauflammender Stern von unwahrscheinlicher Helligkeit. Selbst die automatisch arbeitende Filteranlage schien einen beachtlichen Teil harter Ultravioletts-Strahlung durchzulassen. Rhodans Augen begannen zu schmerzen.

War das die Wega? Konnte dieser aufgeblähte Glutball jene Sonne sein, deren Planetensystem man erst vor kurzer Zeit verlassen hatte?

Eine Welle der Panik verfärbte Rhodans Gesicht. Ohne zu sehen, brüllte er Reginald Bulls Namen. »Bully!!!«

Doch der unersetzte Mann rührte sich nicht. Nur sein breitflächiges Gesicht zuckte unter der unwillkürlichen Impulsgebung gestörter Nerven.

Rhodan, von den Psychologen der U S. Space Force schon Jahre zuvor als »psychischer Sofortumschalter« bezeichnet, reagierte mit der Exaktheit einer Maschine.

Seine Hand hieb auf die grellenroten Schalter der Alarmanlage. Wenn er augenblicklich auch nicht genau übersehen konnte, was eigentlich geschehen war, so hatte er doch intuitiv die Sachlage erkannt.

Etwas stimmte nicht, etwas war in extremem Gegensatz zur Planung abgelaufen. Die Großtransition, ein überlichtschneller Sprung durch die übergeordnete fünfte Dimension, schien gelungen zu sein. Die besinnungslosen Menschen innerhalb der großen Schiffszentrale waren noch als einigermaßen reale und begreifbare Zustandsform anzusehen. Bei Hypersprüngen über runde 32000 Lichtjahre hinweg konnte es schon geschehen, daß die Wiederverstofflichung der völlig entmaterialisierten Organismen einige Komplikationen mit sich brachte. Auch er, Rhodan, schien bewußtlos gewesen zu sein, nur war er etwas rascher erwacht.

Die STARDUST II war bis an die Grenze Ihrer Leistungsfähigkeit beansprucht worden. Warum sollten die Menschen wesentlich widerstandsfähiger sein?

Rhodan konnte in aller Ruhe das Wiedererwachen der Besatzungsmitglieder abwarten. Was an der ganzen Sache verfahren erschien, das war dieser blauleuchtende, offenbar stark pulsierende Riesenstern, der eine entfernte Ähnlichkeit mit der Wega hatte.

Rhodans Schaltung hatte den Katastrophenalarm ausgelöst, wenn die Menschen auch noch nicht aktionsfähig waren, so sprangen doch sofort die voll positronischen Roboter des Superschlachtschiffs ein.

»Positionsbestimmung nach Grundwert Transitionskoordinaten. Relativistische Sprungzeit berücksichtigen. Den erkennbaren Stern anmessen. Werte durchgeben. Massensonden ausfahren, nach eventuellen Planeten suchen. Ende, Auswertung folgt.«

Das Bord-Computersystem bestätigte den Erhalt der akustischen Schnellprogrammierung. Im Innern des Schiffsriesen wurden die Worte in mathematische Symbole umgewandelt. Damit erhielt das P-Gehirn seine genauen Grunddaten-Schaltungen.

Rhodan blickte flüchtig zu den Kontrollanzeigen des Großrobots hinüber. Die Maschine lief, also arbeitete sie auch. Schneller als ein großes wissenschaftliches Team würde sie ermitteln können,

ob die Transition wirklich gelungen war, wo man sich befand und warum es zu diesen Folgeerscheinungen gekommen war.

Rhodan ließ sich wieder in den schweren Pilotensessel fallen. Die Triebwerke des 800 Meter durchmessenden Kugelraumschiffes rumorten mit Nulleistung. Nur die Kraftwerkstation in Sektor II arbeitete mit voller Kapazität. Sie hatte den Supergiganten mit Arbeitsstrom für die zahllosen Nebenaggregate und energiefressenden Abwehrschirme zu versorgen. Demnach war das Wiedereintauchmanöver in das normale Gefüge des vierdimensionalen Raumes einwandfrei gelungen. Die STARDUST II raste mit nahezu einfacher Lichtgeschwindigkeit auf die noch ferne Sonne zu.

Der Stern hing auf den vorderen Bildschirmen der Rundumerfassung in unwirklich strahlender Pracht. Anscheinend fanden auf ihm gewaltige Explosionen statt. Die im Ultrabereich strahlenden Protuberanzen schienen ungeheuer weit in das All hinauszuschießen.

»Wenn sich der Glutball nicht in aller Kürze in eine kosmische Riesenatombombe verwandelt, schlucke ich die gesamte STARDUST II als Kopfschmerzpillen«, sagte jemand rauh und kratzig.

Rhodan fuhr herum. Reginald Bull, genannt Bully, war anscheinend völlig lautlos erwacht. Sein breites, sommersprossiges Gesicht glich einem verwaschenen Farbklecks. Noch schärfer als üblich hoben sich die rostroten Haarborsten von der erschreckenden Blässe der Stirn ab.

Bully hustete. Seine Mundwinkel zuckten nach unten.

»Schmerzen?« erkundigte sich Rhodan überstürzt.
»Wenn ja, wo sitzt die Ursache?«

»Keine«, entgegnete Bull lakonisch. »Ich bin wie ein zartes Hähnchen, das dem Koch im letzten Augenblick aus der Pfanne hüpfte. Gerupft natürlich. Kannst du mir geistig folgen?«

Rhodan grinste flüchtig. Das war typisch Bull.

»Die Nachbarschaft schläft noch, wie?« brummte der unersetzte Mann. »Gib mir deine Energiespritze, Chef. Ich habe meine im Waffenschrank liegen.«

Rhodans Augen verengten sich. Bully zeigte ein sehr eigenartiges Lächeln. Es war zu starr, um echt wirken zu können. »Wozu?«

Bull erhob sich ächzend aus dem Sitz des Zweiten Astronauten. Nach einem prüfenden Blick auf das getreue Abbild der flammenden Sonne meinte er ruhig:

»Es tut mir leid, aber ich werde Gucky erschießen. Du bist dir doch hoffentlich darüber klar, daß uns der Mausbiber erneut einen Streich gespielt hat? Bei der letzten Transition, die uns über lächerliche 2400 Lichtjahre hinweg zur Wega bringen sollte, hat das Ding mittels seiner telekinetischen Riesenkräfte die

Transitionsschaltung so nachhaltig beeinflußt, daß wir rund 32000 Lichtjahre entfernt aus dem Hyperraum kamen und mit einem intelligenten Volk zusammentrafen, nach dem wir uns überhaupt nicht gesehnt hatten. Wir haben kostbare Zeit verloren, verstehst du! Kostbare, unersetzbliche Zeit wegen eines lächerlichen Zwischenfalls auf einer Welt, die weder uns noch den anderen Menschen gehört. Ich behaupte, daß der Mausbiber kurz vor dem Sprung erneut herumgespielt hat. Er kann es einfach nicht lassen. Das liegt in seiner Natur.«

»Ach!«

Bully lief rot an, seine klobigen Hände ballten sich.

»Leichtsinn von dir«, beschwerte er sich. »Du hast an dem komischen Vieh einen Narren gefressen. Du blickst über die Gefahren hinweg, in die uns der Bursche mit seiner charakteristischen Spielleidenschaft schon hineingebracht hat. Ich werde die grinsende Beutelratte erschießen.«

»Sie wird dich in die Mündung deiner eigenen Waffe blicken lassen«, höhnte Rhodan. »Gucky ist ein intelligentes Wesen, vergiß das nicht. An Bord meines Schiffes wird niemand erschossen.«

»Würdest du einen Massenmörder auch verschonen? Der Mausbiber kann das ganze Schiff vernichten. Wir haben fünfhundert Mann an Bord!«

»Ich würde einen Mörder vor ein Bordgericht stellen. Gucky ist für diese Sache nicht verantwortlich.«

Rhodan hieb mit der Hand in Richtung der Bildschirme durch die Luft. Die Sonne schwoll langsam an. Die Auswertung der Bordpositronik lag noch immer nicht vor.

Weiter rechts saß Crest, der arkonidische Spitzenwissenschaftler. Seine überaus hochgewachsene, hagere Gestalt war vornübergesunken. Sein Gesicht war verzerrt. Das Licht der bunten Kontrolllampen ließ Crests weiße Haare fluoreszieren.

»Sie halten nicht viel aus, diese Arkoniden«, murmelte Rhodan sinnend. »Sie sind am Ende ihrer positiven Entwicklung angekommen. Ihr Sternenreich zerfällt unter den Schlägen aufständischer Kolonialvölker.«

»Wir haben das arkonidische Wissen übernommen, das genügt«, murkte Bully. »Crest zog ans, um in unserem Raumsektor das ewige Leben zu finden. Dabei mußte er auf dem Mond notlanden, wir fanden ihn und bauten mit seinem unheimlichen Wissen die Dritte Macht auf. Einen Atomkrieg konnten wir verhindern, die Menschheit vermochten wir fast zu einen, und außerdem gelang e& uns, inmitten der chinesischen Gobi eine supermoderne Stadt und noch modernere Industrieanlagen aus dem Boden zu stampfen. Alles nur mit dem Können der

Arkoniden. Okay, Chef, das ist mir lange bekannt! Du lenbst vom Thema ab! Wir haben alle möglichen und unmöglichen Dinge geschafft, aber einen närrischen Mausbiber mit gefährlichen Eigenschaften können wir nicht unschädlich machen, wie?«

Rhodan hüstelte. Weiter drüben kam Captain Klein zu sich. Stöhnend richtete er sich in seinem Sessel auf. Sein Blick war gläsern.

»Uh ...?« stieß er verstört hervor.

Das war alles.

Im Schiff erwachte wieder das Leben. Jemand brüllte laut und schrill über die Rundsprechanlage, die STARDUST II rase in eine Sonne hinein. Augenblicke später begann es dicht neben Rhodans Kontrollsitz in der Luft zu flimmern.

Tako Kakuta, der japanische Positiv-Mutant mit der erstaunlichen Fähigkeit der Teleportation, entstand aus dem Nichts. Unschuldig lächelnd nickte er dem fluchend zurückspringenden Zweiten Astronauten zu. Bully schnappte nach Luft.

»Ich bringe dich noch um«, knirschte er erbittert. »Eines Tages wird der Kerl in meinem Magen landen. Ist hier alles verrückt geworden?«

Rhodan achtete auf die in schneller Folge durchkommenden Bereitschaftsmeldungen der einzelnen Abteilungen.

Diesmal war Chefingenieur Garand wirklich am Apparat. Gelassen gab er seine Meldung durch.

»Alles okay, Sir!« Er strahlte. Seine hohe Stimme schien zu jubilieren. »Hat da jemand Unfug gemacht?«

»Aha!« stieß Bully hervor. »Er ist der gleichen Meinung. Vielleicht kann das Vieh auch dafür sorgen, daß uns die blaue Riesensonne aus dem Weg hüpfst, wie?«

Rhodan unterbrach die Bildsprechverbindung zum Stand des Leitenden Ingenieurs. An Bord des Superschlachtschiffes schien sich nichts verändert zu haben.

Dr. Haggard war still und unauffällig in der Zentrale erschienen. Das stabilisierende Medikament zischte aus der Hochdruckdüse in Crests Blutkreislauf.

»Sehr labil«, sagte Haggard leise. »Thora ist noch völlig benommen. Was ist geschehen? Eine solche Transition habe ich noch nie erlebt.«

»Die Leistungsgrenze der Hyperfeld-Konverter liegt etwa bei 35000 Lichtjahren. Wir haben es in einem Sprung riskiert. Ich werde es nicht wieder tun.«

Haggard - er war jener Mediziner, der den an Leukämie erkrankten Arkoniden mit dem neu entwickelten Serum geheilt hatte - hob wortlos die Schultern. Der Kommandant mußte es wissen. Er hatte durch die arkonidische Hypnoseschulung alles erfahren, was die ehemals aktive und

lebensbejahende Spezies der so menschenähnlichen Arkoniden jemals erschaffen und entwickelt hatten.

»Wenn ich nur wüßte, wo wir eigentlich sind«, krächzte Klein. Das Sprechen machte ihm noch Schwierigkeiten. »Ist das die Wega?«

Als Rhodan die astronomische Station anrufen wollte, kam der Alarm. Es war wie immer, wenn die Ortungspositronik ohne menschliches Dazutun die Sirenen aufheulen ließ.

Köpfe ruckten lauschend nach oben. Gespräche wurden jäh unterbrochen, und eben noch gelockerte Körper spannten sich unter reflexhaft reagierenden Muskeln.

Ein eingespieltes 500-Mann-Team begann zu hasten. Zehn Sekunden nach dem ersten Sirenenton schlügen die schweren Panzerschotten des Schlachtschiffes in die Hermetikfassungen. Aus dem voluminösen Kugelmonstrum wurde ein tausendfach in sich unterteiltes Gebilde, über dessen mechanische Zähigkeit es keine Zweifel geben konnte. Ein arkonidischer Schiffsriese aus der berühmten »Imperiumsklasse« war nicht mit einem einzigen Treffer zu erledigen. Noch nicht einmal mit fünfzig Treffern!

Tief unter der genau im Mittelpunkt der Kugelzelle eingebauten Hauptzentrale begannen die Fusionsreaktoren arkonidischer Bauart zu wummern. Sämtliche Kraftwerke schalteten hoch bis zur Leistungsgrenze.

Im leeren, unermeßlich großen Raum zwischen den Sternen war die äußere Größe eines Schiffes nur dann bedeutungsvoll, wenn es in seinen Eingeweiden die nötigen Kräfte zur Speisung der Triebwerke, Waffen und Arbeitsaggregate entwickeln konnte.

Rhodan sah die hellen Leuchtpünktchen auf seiner Kontrollskala aufzucken. Die Waffentürme der STARDUST II wurden vollautomatisch ausgefahren. Drüben, vor Kleins Feuerleitstand, wurden die ersten Echozacken auf den Meßschirmen erkennbar.

Die Rechenautomatik fiel ein. Es war ein technifiziertes Chaos, in dem der Mensch eine nur untergeordnete Rolle spielte.

»Ortung in Sektor grün, horizontal 86,4 Grad, vertikal 22,8 Grad«, plärrte die menschliche Stimme des Großrechners. Klein schaltete mit einem Knopfdruck die Tastautomatik auf die erkannten Fremdkörper.

»Waffenzentrale klar«, meldete er unbewegt. Er war plötzlich sehr munter geworden.

Eine unwirkliche Ruhe legte sich über die einzelnen Räume. Die Automatik hatte ihre Pflicht getan. Nun kam es in letzter Konsequenz auf die Anweisungen des Kommandanten an.

Rhodan schaute ausdruckslos auf die Frontbildschirme. Die von den überlichtschnell arbeitenden Tastern eingepeilten Fremdkörper

mußten rechts voraus auf überhöhter Ebene stehen.

Sekunden später kam schon die nächste Meldung. Das Robotgehirn hatte seine Berechnungen beendet.

»Auswertung laut Anweisung 13.52 Uhr Bordzeit, Programmierung durch Kommandant persönlich. Das Schiff steht im Wegasystem. Transition ist gelungen. Der pulsierende Stern ist identisch mit der bekannten Wega, jedoch wird mit Sicherheit ermittelt, daß diese Sonne zur Nova wird. Es wird davon abgeraten, den Eintauchkurs weiterhin zu verfolgen. Die Aufblähung des Sterns geschieht mit anomaler Geschwindigkeit, die nicht in den Rahmen der astronomischen Wissenschaft paßt. Ende.«

Bullys Augen waren groß und rund. Verwirrt sah er zu Rhodan hinüber, dessen Gesicht in den letzten Sekunden eingefallen war.

»Nova? Was - die Wega soll innerhalb weniger Wochen zur Pränova geworden sein? Verrückt! Das gibt es nicht. Solche Prozesse dauern kleine Ewigkeiten.«

Bully sah sich hilfesuchend um. Nur oberflächlich registrierte er das Erwachen des arkonidischen Wissenschaftlers. Crest verstand trotzdem eher. Seine vom Erdenmenschen abweichende Konstitution hatte die Schwäche augenblicklich überwunden.

»Großes Imperium, ich habe es geahnt!« flüsterte er. Seine rötlichen Augen suchten Rhodans Blick.

»Was?« fragte der Kommandant. Die scharfen Falten zwischen Kinn und Nase vertieften sich.

»Das letzte Rätsel des Unbekannten droht ein ganzes Sonnensystem zu sprengen. Wega ist ein wichtiger Bezugspunkt für die Positions berechnungen. Verschwindet der Stern, werden wir den Standort des gesuchten Planeten niemals finden. Man hat einen Stern gezündet.«

»Und die hier lebenden Ferronen?« lallte Bully. »Die armen Teufel müssen auf ihren glutflüssig werdenden Planeten verschmieren. Ihre Raumschiffe sind nur einfach lichtschnell. Niemals werden sie sich vor der explodierenden Sonne in Sicherheit bringen können. Ist der Unbekannte verrückt geworden?«

»Wir sind zu spät gekommen«, sagte Rhodan gepreßt. »Viel zu spät. Die Fehltransition hat uns Wochen gekostet. Mittlerweile hat sich einiges getan. Crest, setzen Sie bitte den Kurs auf den achten Planeten fest. Umlenkmanöver in drei Minuten. Danke.«

Im Schiff sahen sich mehr als 500 Menschen an. Die Waffenschaltungen blieben unberührt. Die vorher georteten Fremdkörper waren ferronische Raumschiffe. Die eiförmigen Außenzellen waren ebenso unverkennbar wie die Tatsache, daß es sich um eine riesige Flotte von mehr als 600 Einheiten handelte.

»Sie fliehen zu den äußeren Planeten«, stöhnte Bully. »Großer Gott, was ist hier passiert?«

Rhodan antwortete nicht. Er schien zu wissen, wenigstens zu ahnen, was mit dem ohnehin sehr großen Stern namens Wega geschehen war.

Nach genau drei Minuten begannen die Triebwerke des Superschlachtschiffes zu tosen. Die positronisch berechnete Kursänderung bedingte bei annähernder Lichtgeschwindigkeit eine Korrekturkurve von etwa 21 Millionen Kilometer.

Die flammende Wega wanderte langsam aus den Frontbildschirmen. Dafür tauchte die grenzenlose Düsternis des interstellaren Raumes mit seinen vielfältigen Sternen auf. Der achte Wega-Planet, »Ferrol« genannt, stand noch über sieben Milliarden Kilometer entfernt.

Nach der Kursangleichung entschloß sich Rhodan zu einer überlichtschnellen Kurztransition. Selbst bei annähernder Lichtgeschwindigkeit hätten sie ungefähr sieben Stunden benötigt, um die achte Welt des riesenhaften Systems zu erreichen. Der Raum wurde erschüttert, als das Schlachtschiff inmitten einer grellen Leuchterscheinung verschwand. Es war, als hätte es niemals eine STARDUST II gegeben.

2.

Es lag in der Natur arkonidischer Strukturtaster, die von ihnen entdeckten Veränderungen im festen Gefüge des vierdimensionalen Normalraumes als Sofortimpuls anzugeben.

Der Hyperraum, dessen total andersartige Gesetze den Begriff »Zeit« ohnehin nicht zuließen, übermittelte den Stoßwert eines gewaltsam in ihn eindringenden Körpers augenblicklich.

So geschah es, daß John McClears lautstarke Verwünschungen von einem zermürbenden Tosen überlagert wurden.

Die Zentrale seines sechzig Meter durchmessenden Beibootes vom GOOD-HOPE-Typ schien sich in ein rasselndes, undichtes Etwas zu verwandeln. Die Feinortungsschaltung des eingebauten Strukturtasters schlug durch. Der Grobwert-Teil drohte im nachhallenden Dröhnen der akustischen Signalgebung mit einer Selbstvernichtung.

McClears Fuß war um eine Idee schneller. Der Hauptschalter flog nach oben. Das Wummern verstummte.

»Eine Strukturerschütterung, eh?« staunte Everson, Leutnant und stellvertretender Kommandant an Bord des Beibotes S-3. »Allerhand Zunder, muß man sagen.«

»Treibe mich nicht zum Wahnsinn!« knirschte Captain McClears.

Gemächlich wälzte Everson seinen riesigen Körper zum unbrauchbar gewordenen Strukturtaster hinüber. »Okay«, fuhr er lässig fort, »machen wir den Kahn gefechtsbereit. Es geht wahrscheinlich wieder los!«

Dabei dachte ich, wir hätten diese Echsennachkömmlinge endgültig aus dem Wegasystem vertrieben. Das sieht mir ganz danach aus, als wären wenigstens zehn große Schiffe auf einmal aus dem Hyperraum gekommen.«

»Oder ein einziges riesenhaftes«, schnaufte McClears. Erschöpft ließ er sich in seinen Kontrollsitz fallen. Beiboot S-3 hatte nur eine zehnköpfige Besatzung an Bord. Niemand hatte ernsthaft damit gerechnet, jemals solche Schwierigkeiten anzutreffen.

McClears gehörte zu jenen jungen Raumjagdpiloten, die auf Rhodans Raumakademie den letzten »Feinschliff« erhalten hatten. Ehemals hatte McClears inbrünstig gehofft, mit einem dröhnen Raketenungeheuer der U.S. Space Force zum Mond fliegen zu dürfen.

Nur bis zum Mond; weiter hatten sich seine Wunschträume gar nicht erstreckt.

Perry Rhodan, vor Jahren noch Major der Space Force, war dann zusammen mit seiner Besatzung als erster Mensch auf dem Trabanten gelandet. Zu jener Zeit war McClears noch ein kleiner Leutnant ohne besondere Privilegien gewesen.

Das hatte sich nach Abschluß seiner Ausbildung schnell geändert. Im Zeitraum von nur vier Jahren hatte Rhodan die Dritte Macht aufgebaut. McClears war einer der ersten Offiziere gewesen, die schließlich unter Rhodans Kommando auf der mittlerweile vernichteten GOOD HOPE eingestiegen waren.

So war er ins Wegasystem gekommen. Nun, knapp ein Jahr später, war er selbst Kommandant eines Schiffes, das er vier Jahre zuvor noch angestaunt hätte. Wahrscheinlich hätte er seine S-3 als Wunderwerk von titanischen Abmessungen bezeichnet. Ein Wunderwerk war sie. Um titanisch zu sein, war sie längst nicht groß genug. Das hatte McClears mittlerweile eingesehen.

Seine Lippen hingen bereits am Mikrofon des ebenfalls überlichtschnell arbeitenden Hyperkoms.

»McClears an alle Kaulquappen, dringend. Bergungsaktion sofort abbrechen. Auf Ferrol-Hafen treffen. Vorbereitungen zum Alarmstart. Ich möchte wissen, was da draußen angesaust kommt. Wenn es der Chef ist, wollen wir Gott danken. Ist er es nicht, dann macht euch auf etwas gefaßt. Ende.«

Die Bestätigung kam von sieben anderen Booten durch. Überall auf dem achten Wega-Planeten wurde die Bergung abgebrochen. Panzerluken schlossen sich, und Triebwerke begannen zu heulen.

Die Bewohner dieser Welt zogen sich fluchtartig vor den startenden Schiffen zurück. Verzweiflungsausbrüche folgten, wenn sie in größter Hast hinein mußten in die Untergrundstädte und Bahnstollen, in denen das Überleben einzige und

allein noch möglich war.

Über dem Planeten Ferrol hing eine Glutkugel von fürchterlichster Leuchtkraft. Ferrol war schon immer von harter UV-Strahlung überschüttet worden, doch so schlimm war es noch nie gewesen.

Die Kommandanten der acht STARDUST-Beiboote wußten sehr genau, daß die rechtzeitige Evakuierung von fünf Milliarden Ferronen völlig unmöglich war. Ganz davon abgesehen, mußte das gesamte System mit allen 42 Planeten vernichtet werden, wenn sich die bisher so friedliche Wega wirklich in eine Nova verwandelte.

Die ferronischen Wissenschaftler sprachen verstört von einer Unmöglichkeit. Die Tatsachen bewiesen genau das Gegenteil.

McClears, dessen Boot auf dem riesigen Raumflughafen von Thorta stand, beobachtete den schnellen Start der anderen Schiffe über Telekomfunk. Die Sender liefen überall. Man legte größten Wert darauf, stets miteinander in Verbindung zu bleiben.

McClears fuchsrote Haare hingen ihm feucht und klebrig in die Stirn hinab. Seine Kommandos kamen mit menschlich verständlicher Bissigkeit. Niemand konnte ihm die Nervosität verübeln. Als Perry Rhodan die acht Boote vor gut fünf Wochen Erdzeit ausgeschleust hatte, war McClears zum Chef der Kaulquappen ernannt worden. Es war nur dumm, daß man ihm das Amt bisher nicht abgenommen hatte. Rhodan war plötzlich mitsamt dem Mutterschiff verschwunden gewesen.

Everson bastelte brummend an dem arkonidischen Strukturtaster herum. Seine Hypnoschulung reichte eben dazu aus, ihn die Funktion des Gerätes begreifen zu lassen.

Mit spitzen Fingern brachte er das Ende eines abgeschmoltenen Kabels an die Kontaktstelle. Rote Kontrolllampen leuchteten auf. Der zuckende Funke störte einen Mann wie Everson nicht.

»Geht doch!« jubelte er. Genau eine Millisekunde später ging es nicht mehr. Dafür flog Everson gegen die Beine eines in der Ecke stehenden Kampfroboters. Im Gerät hatte es diesmal nur ganz kurz gekracht. Dann hatte es seinen hyperfrequenten Geist trotz der arkonidischen Spezialwerkstoffe endgültig aufgegeben.

»Mich laust der Affe«, meinte Everson weinerlich, »das war ja noch eine Transition. Beim ersten Male ist jemand aus dem Überraum gekommen. Köstlich! Was nun? Ich kann mich doch hier nicht in der Ecke liegenlassen.«

»McClears, sind Sie das?« stöhnte es aus den Lautsprechern. »STARDUST an alle Kaulquappen, egal, wo die Boote zur Zeit sind. Anweisung:

Sofort auf Thorta-Hafen, landen. Fertigmachen zur Einschleusung, keine Zeit verlieren. Haben Sie sich

an der Evakuierung der Bevölkerung beteiligt?«

»Jawohl, Sir«, brüllte McClears strahlend in das Mikrofon. »Alle Boote sind auf Ferrol Ich habe die Kommandanten schon angerufen, nachdem wir Ihren Absprung angemessen hatten, Sir.«

»Ihr Glück«, kam es trocken zurück. »Wir haben uns um eine Kleinigkeit verspätet. Vergessen Sie es. Ich brauche jeden Mann an Bord. Noch Fragen?«

McClears hatte das unbestimmte Gefühl, als würden sich die Ereignisse überstürzen. Den gleichen Eindruck hatte auch Lieutenant Everson.

»Eine Frage, jawohl«, schrie der Captain nervös. »Sir, die Wega hat vor genau zweiunddreißig Tagen Erdzeit angefangen, verrückt zu spielen. Da entsteht eine Nova, Sir.«

»Ach!«

McClears schluckte verstört. Everson begann breit zu grinsen. Wenn das nicht typisch für den Alten war, dann wollte er zu Fuß nach Hause gehen.

»Doch, jawohl, Sir«, stöhnte McClears. »Sir, wir sind Tag für Tag zu den äußeren Planeten geflogen. Die Ferronen haben dort einige Stützpunkte. Wenn wir jetzt so plötzlich mit dem Schlachtschiff verschwinden, wird der Thort zu toben beginnen. Der Herrscher ist noch hier. Die mittlere Temperatur auf Ferrol ist im Zeitraum der zweiunddreißig Tage um genau achtzehn Grad Celsius angestiegen. Wir können uns nicht mehr ohne Schutzkleidung ins Freie wagen. Sir, wenn wir wirklich abfliegen, dann haben wir einmal einen Handelsvertrag mit dem Thort gehabt.«

»Wenn wir nicht sofort abfliegen, wird es bald keinen Thort mehr geben, Captain McClears«, antwortete Rhodan ausdruckslos. »Richten Sie sich nach meinen Anweisungen. Ich werde den Thort kurz aufsuchen. Ende.«

Die Verbindung wurde unterbrochen. Rhodan hatte so getan, als wäre man nur für einige Sekunden getrennt gewesen.

McClears drehte sich langsam um. Der diensthabende Funker staunte, Lieutenant Everson hatte verkniffene Augen. Die Männer sahen sich lange an, bis McClears gedeckt sagte: »Wie hat er das wohl gemeint?« Everson hob bedächtig die Schultern an.

»Keine Ahnung! Dafür ahne ich aber, daß die Sache mit diesem verdammten Rätselspiel zusammenhängt.«

McClears lachte nervös. Dann erlaubte er sich seit vier Wochen die erste Zigarette. Eine auflockernde Stimmung überkam ihn. Der Chef war wieder da. Damit war alles gut.

*

Ein kugelförmiges Ungeheuer aus Arkonstahl und

geballter Kraft raste in die aufflammende Atmosphäre des 8. Wega-Planeten hinein. Perry Rhodan baute eine »direkte« Gewaltlandung nach Arkoniden-Art. Das bedeutete, daß er von vornherein auf jede Bremsellipse verzichtete und das Schiff im geraden Anflug auf den Himmelskörper zufliegen ließ. So etwas konnte man sich nur mit den Erzeugnissen einer ungeheuer hochstehenden Technik erlauben.

In den oberen Schichten der Ferrol-Atmosphäre entstand ein fürchterlicher Wirbelsturm. Weißglühende, ionisierte Gase wurden mit ungeheurer Wucht aus der Flugbahn gerissen und hochkomprimiert zur Seite gedrängt. Die STARDUST II hatte freie Bahn. Luftreibungswärme an der Außenzelle entstand überhaupt nicht.

Dafür entwickelte sich hinter dem Schiffsriesen ein gewaltiges Vakuum, in das die vorher verdrängten Gase krachend hineinstürzten.

In den Kraftwerken des Superschlachtschiffes heulten die Stromreaktoren. Rhodan ließ die Triebwerke mit einem Verzögerungswert von zwanzig Kilometer pro Sekundenquadrat laufen. Es genügte, um das im Antigravitationsfeld hängende Schlachtschiff nachhaltig abzubremsen. Nur könnte es nicht verhindert werden, daß die ohnehin schon heißen Luftmassen des sonnennahen Planeten noch mehr erhitzt wurden. Dafür sorgten die lohenden Impulsbündel der energetischen Triebwerksdüsenfelder.

Rhodans Eile war begründet, auch wenn unter ihm eine ganze Welt unterzugehen schien.

Thora, die hochgewachsene Arkonidin. Sproß der herrschenden Dynastie auf Arkon, stand hinter dem Pilotensessel. Die Arroganz ihrer Haltung konnte nicht darüber hinwegtäuschen, daß in ihr ein Gefülssturm tobte.

Ihre eigenartige Haßliebe zu Perry Rhodan hatte in dem Augenblick begonnen, als ihr notgelandeter Forschungskreuzer von H-Bomben irdischer Konstruktion auf dem Mond vernichtet wurde. Thora war mit einem Beiboot der 60 Meter durchmessenden »Kaulquappen«-Klasse im letzten Augenblick entkommen. Da das auf den Namen GOOD HOPE getaufte Schiff die über 30000 Lichtjahre betragende Entfernung bis zu ihrer Heimatwelt Arkon nicht überwinden konnte, war sie auf die Hilfe der Menschen angewiesen.

Ihr anfänglicher Haß auf Rhodan hatte sich allmählich verflüchtigt. Nur bei besonderen Gelegenheiten kehrten die alten Gefühle zurück. So geschah es jetzt.

Innerlich vor Empörung flammend, stand sie hinter einem Mann, den sie kurz nach dem Kennenlernen auf dem Mond noch einen unterentwickelten Barbaren mit dem Gehirn eines halbintelligenten

Affen genannt hatte. Inzwischen hatten sich einige Dinge geändert. Rhodan hatte gegen den anfänglichen Widerstand der gesamten Menschheit einen souveränen Staat aufgebaut - die Dritte Macht. Ein Großangriff aus den Tiefen der Galaxis war abgeschlagen worden.

Auf der Erde war ein gewaltiges Werk nach Arkonidenvorbild entstanden. Vor einem knappen Jahr hatten die auf Pluto stationierten Strukturtaster schwere Raumerschütterungen im 27 Lichtjahre entfernten Sektor des Sterns Wega angezeigt. Von tiefster Unruhe getrieben und in Sorge vor einer Entdeckung der noch schwachen Erde durch überlegene Fremde, war Rhodan mit dem kleinen Beiboot gestartet, um »einmal nachzusehen«. Das »Nachsehen« hatte schließlich zu einem schweren Konflikt mit dem lazertoidenvolk der Topsider geführt, die Rhodan unter Einsatz seines Mutantenkorps schließlich aus dem Wegasystem verdrängt hatte.

Dann aber war Crests Verlangen nach der Zellkonservierung erwacht. Wegen des ewigen Lebens war er in diesen abgelegenen Winkel der Galaxis gekommen. Seine Notlandung auf dem Mond war ein direkter Fehlschlag gewesen. Auf den Wega-Planeten hatte man Hinweise auf jene Welt gefunden, deren Bewohner das Geheimnis der Zellerhaltung kennen sollten. Mittlerweile war Rhodan in den Besitz eines arkonidischen Superschlachtschiffes gelangt. Es war den Echsenwesen, die es selbst erbeutet hatten, durch die Mutanten abgenommen worden.

Seitdem war Rhodan nur noch darum besorgt, die unheimlichen Rätselfragen unbekannter Intelligenzen zu beantworten. Jemand schien größten Wert darauf zu legen, jede nach seinen Geheimnissen trachtende Intelligenz auf Herz und Nieren zu prüfen.

Es war eine strapaziöse Angelegenheit, die in ihren einzelnen Phasen die Nerven der Männer unglaublich belastet hatte.

Nun, da man sich der Entdeckung des aus dem Wegasystem verschwundenen Planeten recht nahe glaubte, fand man nach der Rückkehr von einem ungewollten Abstecher eine lohende Sonne vor, die kaum noch an den Stern erinnerte, den man ein knappes Jahr zuvor erstmals aus nächster Nähe gesehen hatte.

Thora verbiß sich in die Erinnerungen an zermürbende Erlebnisse, die alle mit der kosmischen Rätselstellung einer höchstwahrscheinlich grenzenlos überlegenen Intelligenz zusammenhingen. Ohne die Mutanten aus Rhodans Spezialtruppe wäre der Untergang schon auf dem Riesenplaneten Gol ganz gewiß gewesen. Die dortigen Energiewesen hatten den Menschen keine sehr große Chance gelassen.

Ebenso war es auf einer einsamen Welt namens

Tramp gewesen. Dort hatte es die so possierlichen Mausbiber gegeben, die trotz ihrer unheimlichen telekinetischen Fähigkeiten völlig harmlos gewesen wären, wenn sie nicht mit jedem nur erreichbaren Gegenstand hätten »spielen« müssen. Dies war ein Charakteristikum dieser intelligenten Wesen. Sie spielten mit den Waffen.

Gucky, das auf der Welt Tramp an Bord gekommene Lebewesen, hatte Rhodan in arge Nöte gebracht. Nur dem Mausbiber war es zuzuschreiben, daß man nun mit fünfwochiger Verspätung im Wegasystem eintraf.

Thora preßte erbittert die Lippen zusammen. Bullys prüfenden Seitenblick erwiderte sie mit einem arroganten Zurückwerfen ihres Kopfes.

Wenn Thora, die Kommandantin des vernichteten Forschungskreuzers, überhaupt einen erdgeborenen Menschen anerkannte, dann konnte das bestenfalls Perry Rhodan sein. Bei ihm hatte sie gleichsam auf Granit gebissen.

»Ich würde noch schneller fliegen«, sagte sie beherrschend. »Sie können große Teile der Oberfläche zerstören.«

Rhodans Augenbrauen ruckten nach oben. Gelassen gab er seine Anweisungen an den Maschinenleitstand durch. Dann sah er in Thoras brennende Augen. Sie hatten einen leicht rötlichen Schimmer, der mit dem mehr weißen als blonden Haar seltsam kontrastierte. Thora war eine faszinierende Erscheinung.

»Ferrol wird es überstehen«, entgegnete er. »Sie werden auf Ihren geplanten Ausflug verzichten müssen. Ich starte sofort nach Anbordnahme der Beiboote.«

»Mit einem Arkonidenschlachtschiff aus der gewaltigen Imperiumsklasse«, höhnte sie. »Mit einem Schiff, das eigentlich mir gehört.«

»Irrtum, meine Liebe. Ihre schlafmützigen Leute haben es an die Topsider verloren. Ich habe es den Echsen wieder abgenommen und gefechtsklar gemacht. Für das Imperium war die STARDUST II bereits verloren, als sie von den Invasoren erbeutet wurde. Ich denke, wir haben schon stundenlang darüber diskutiert oder?«

Crest lächelte sein sanftes Lächeln. Verständnis für beide Parteien glomm in seinen Augen. Leise, etwas niedergeschlagen meinte er:

»Perry, obwohl ich wegen der geplanten Erforschung eines rätselhaften Planeten in diesen galaktischen Sektor gekommen bin, meine ich nun doch ernsthaft, wir sollten aufgeben. Wir sind um fünf Wochen Terrazeit zu spät zurückgekommen.«

»Ich wollte den Mausbiber ja unschädlich machen«, warf Bully giftig ein. »Aber ich darf nicht!«

Sein vorwurfsvoller Blick streifte den

Kommandanten.

»Das hat nichts damit zu tun.« Crest schüttelte langsam den hochstirnigen Kopf, dessen nichtmenschliches Extrahirn die Gabe eines fotografischen Gedächtnisses besaß.

»Wir sollten aufgeben, Perry«, bat Crest nochmals. »Ich bin davon überzeugt, daß die unbekannten Intelligenzen die Wega in eine Pranova verwandelten. Wir wissen aus trüben Erfahrungen, daß alle Rätsellösungen und Aufgaben zeitlich gebunden waren. Wega wird explodieren. Wir verlieren unseren mühevoll gefundenen Bezugspunkt, was mathematisch bedeutet, daß wir den wandernden Planeten niemals finden können.«

Auf den Bildschirmen tauchten die ersten Gebirge auf. Rasend schnell kamen sie näher. Die STARDUST II schoß immer noch mit wilder Fahrt über Ferrol hinweg.

»Selbst wenn ich aufgeben wollte, bliebe mir keine andere Wahl mehr, als den Becher bis zur bitteren Neige zu leeren. Crest, durch unsere Schuld und Neugierde, durch unser brennendes, ehrgeiziges Verlangen nach dem größten biologischen Geheimnis der allmächtigen Natur ist die Wega zur Fackel geworden. Ich bin nicht in der Lage, einige Milliarden Ferronen zu retten.«

»Unterentwickelte Kreaturen«, warf Thora kühl ein.

Zwischen Rhodans Augenbrauen entstand eine scharfe Falte. Anzüglich entgegnete er:

»Vielen Dank für die Belehrung, Madam! Es liegt in der Natur des Menschen, zu helfen, wo er helfen kann. In der Hinsicht dürften wir etwas verschieden sein! Mein Gewissen gebietet mir, alles, aber auch alles zur Rettung der bedrohten Ferronen zu tun. Die Wega-Planeten werden glutflüssig Zerlauf en, sobald sich der Stern eruptiv aufbläht. Noch haben wir etwas Zeit, auch wenn es sich um einen künstlich hervorgerufenen Prozeß handelt, der anscheinend einige Millionen Male schneller abläuft als ein natürlicher. Wir können den Ferronen nur dann helfen, wenn wir unsere letzte Aufgabe lösen.«

»Und die wäre?«

»Auffindung des verschwundenen Planeten, der nach der Endauswertung des Computers auf einer festumrissenen Bahn die Galaxis durchzieht.«

»Wahnsinnig! Keine Welt kann ohne Sonne existieren.«

Rhodan legte Mitleid in seine Stimme.

»Thora, Sie sind doch eine fähige Wissenschaftlerin! Sie sollten längst bemerkt haben, daß wir es hier mit den technisch höchststehenden Lebewesen des Universums zu tun haben. Diese Wesen haben die letzten Rätsel der Natur gelöst. Trotz meines arkonidischen Wissens könnte ich mit dem besten Willen nicht einen ohnehin riesenhaften

Stern in eine Nova verwandeln. Die Unbekannten sind uns grenzenlos überlegen.«

»Allerdings! Den irdischen Barbaren ganz bestimmt.«

Rhodan grinste plötzlich. Das war wieder die alte Platte, die sie dann aufzulegen beliebte, wenn sie mit ihren logischen Argumenten am Ende war.

»Aber natürlich, Sie haben ganz bestimmt recht«, seufzte er. »Nur seltsam, daß diese Barbaren so überraschend schnell Ihre Arkonidentechnik begriffen haben, nicht wahr?«

»Landung in zwei Minuten«, plärrte die Automatik. Das Dröhnen der Triebwerke wurde noch lauter. Im steilen Winkel donnerte das Schlachtschiff auf den bereits erkennbaren Raumhafen zu. Thora verstummte endgültig. Infolge der andruckabsorbierenden Entzerrungsfelder wurde sie trotz der enorm hohen Bremswerte in ihren Bewegungen nicht behindert.

»Die Tür kann man aber nicht zudonnern«, brüllte ihr Bully über die Schultern hinweg nach. »Die besteht nämlich aus ein Meter starkem Panzerstahl!«

Crest senkte den Kopf. Die bitterste Enttäuschung seines Lebens war seine gewagte Fernreise ins Gebiet der irdischen Sonne gewesen. Die menschliche Art war zu jung, zu tatenhungrig und zu lernbegierig, um von dem Sproß eines degenerierenden Volkes noch restlos verstanden zu werden. Immerhin gab sich Crest sehr viel Mühe um die nötige Toleranz. In seinem tiefsten Innern wußte er längst, daß der Mensch drauf und dran war, das Erbe des Großen Imperiums zu übernehmen. Männer wie Rhodan schienen dazu erschaffen zu sein. Sie waren so kompromißlos und lernbegierig. Sie waren enorm hart im Nehmen selbst schwerster Schicksalsschläge, und es sah ganz so aus, als könnte eine Zivilisation mit solchen Männern an der Spitze das ganze Universum aus den Angeln heben. Diese Fähigkeiten hatten die Arkoniden längst verloren, nachdem ihre fernen Vorfahren einmal ganz ähnliche Charakterzüge aufgewiesen hatten.

Die STARDUST II landete mit der Wucht eines fallenden Riesenmeteors. Erst wenige Meter über dem Boden wurde die Restgeschwindigkeit gänzlich aufgehoben. Dort, wo die Impulswellen der im äquatorialen Ringwulst eingebauten Mammuttriebwerke den Boden peitschten, entstanden glutflüssige Krater mit beachtlichen Durchmessern. Erst knirschend und dann krachend sanken die breiten Auflageteller der ausgefahrenen Teleskoplandebeine in den steinharren Kunststoffbelag des Platzes ein.

Die STARDUST II war heimgekehrt zum ersten kosmischen Handelsstützpunkt der Menschheit.

Die Triebwerke liefen aus, aber der Wirbelsturm kam erst.

Glühheiße Druckwellen orgelten mit solcher Wucht über das brettflache Gelände des Raumhafens hinweg, daß kleine Ferrol-Schiffe aus den Startrampen gerissen wurden. Das Schlachtschiff war direkt nach seiner Landung wieder das geworden, was es auf diesem Hafen schon immer gewesen war: ein unübersehbares, urplötzlich aufgetauchtes Gebirge von vollendetem Harmonie.

In den mittlerweile angekommenen Beibooten der GOOD-HOPE-Klasse duckten sich die Männer in instinktiver Reaktion. Der Superriese hatte den Boden berührt.

Leutnant Everson schaltete die Bilderfassung auf Normalwert zurück. Er tat es etwas resignierend. Raste für Raste, äußerst bedachtlos, drehte er den Stufenschalter der Vergrößerungsoptik nach rechts.

Dennoch bekam er die nur 500 Meter entfernt niedergegangene STARDUST nicht in voller Größe auf den Bildschirm. Er sah nur einen metallisch glänzenden Ausschnitt der 800 Meter durchmessenden Riesenkugel.

»Jetzt werden wir wieder zu Grashüpfern degradiert«, sagte er matt. »Hol's der Teufel - aber vor einigen Tagen dachte ich noch, wir hätten mit den Kaulquappen sehr beachtliche Raumschiffe unter den Füßen. Das ist etwas deprimierend, was?«

Er blinzelte zu Captain McClears hinüber, der in fieberhafter Eile mit dem Anlegen seiner Extrauniform beschäftigt war.

»Ich danke meinem Herrgott, daß der Alte wieder hier ist«, stöhnte McClears. »Mensch, so hilf mir doch.«

»Ich habe Hunger«, gab Everson zu bedenken. »In einem solchen biologisch bedingten Abhängigkeitsstadium bin ich etwas unbeweglich. Der Reißverschluß sitzt zwei Millimeter links von deinen Fingerspitzen.«

McClears fluchte schauderhaft. Der Leutnant nickte bekümmert.

»Du sagst es«, meinte er im tiefsten Baß. »Den Reißverschluß wirst du trotzdem niemals erwischen. Man sollte einen telekinetisch begabten Mutanten holen.«

»Du sollst mir helfen!« brüllte der Captain außer sich. »Ich muß sofort an Bord. Der Alte frißt mich mit Haut und Haaren, wenn ich nicht in fünf Minuten drüber bin.«

»Das wäre ein Verlust für die Menschheit«, sagte Everson. »Okay, tritt näher. Ich kann mich jetzt schlecht aufstehen lassen.«

Breit grinsend registrierte Everson die fürchterlichen Verwünschungen. Perry Rhodan hatte sehr genau gewußt, welche Männer er an Bord des Raumschiffs genommen hatte. Diese verwegenen Kerle waren kaum zu erschüttern, es sei denn, man hätte ihnen nichts zu tun gegeben.

Everson und McClears waren ein ganz typisches Beispiel für den Geist innerhalb der Raumjagd-Garde. Sie hatten sich zum Auffressen lieb, aber wenn es darauf ankam, verschmolzen sie gleichsam zu einem Mann mit einem Gehirn. Nur daraufkam es an!

*

Die acht Beiboote waren mit oft geübter Exaktheit eingeschleust worden. Das Schlachtschiff hatte die mächtigen Kugelraumer so mühelos und unauffällig geschluckt wie ein venusischer Riesensaurier einige unvorsichtige Schlammbießer. Die Kaulquappen waren und blieben »Beiboote«.

Etwa fünfzehn Minuten nach der Landung hatte sich der Thort von Ferrol anmelden lassen. Der kluge Herrscher über ein riesiges Planetensystem wußte noch immer nicht, daß er in Rhodan einen Terraner vor sich hatte. Man hielt ihn ob seiner technischen Großmacht für einen souveränen Vertreter des Großen Imperiums. Nur so hatte Rhodan eine psychologisch fundierte Verhandlungsbasis schaffen können.

Die Ferronen, die den Menschen in jeder Beziehung grenzenlos überlegen waren, hätten sich wohl kaum auf das Handelsabkommen eingelassen, wenn sie über die wahre Situation auf der Erde informiert gewesen wären.

Der Thort saß in der bedrückend großen Zentrale des Schlachtschiffes. Klein, von Natur aus unersetzt und muskulös, konnte er seinen körperlichen Verfall nicht verleugnen. Die blaßblaue Haut seines winzigen Gesichtes glänzte in einem mitleiderweckenden Grauton. Er war alt geworden, gebeugt von Kummer und Leid.

Seine tiefliegenden Augen waren kaum zu erkennen. Rhodan war sofort in einem chaotischen Meer von Selbstvorwürfen versunken, als er den Thort gesehen hatte. Der Ferrone wußte, daß sein Volk dem Untergang geweiht war.

»Was gedenken Sie zu tun?« fragte er niedergeschlagen. »Wollen Sie uns mit Ihrem großen Schiff bei der Evakuierung behilflich sein?«

Die anwesenden Wissenschaftler des Großen Rates sahen hoffnungsvoll zu dem hageren, hochgewachsenen Mann in der schmucklosen Uniform hinüber. Rhodan wußte, daß er einige bitter klingende Worte auszusprechen hatte. Er räusperte sich gemessen. Die Offiziere der STARDUST II blickten sofort uninteressiert.

John Marshall, einer der fähigsten Positiv-Mutanten im Spezialkorps, sondierte unauffällig den Bewußtseinsinhalt des ferronischen Herrschers. Mühelos vermochte der trainierte Telepath das Gedankengut der fremden Intelligenz zu

erfassen. Der Thort dachte nur an sein Volk. Er hatte keine abwegigen Pläne im Sinn.

»Alles in Ordnung«, gab Marshall an Rhodan durch. Noch gedrückter führte Rhodan an: »Sir, ein Evakuierungseinsatz wäre sinnlos. Auch mit meinem großen Schiff ist es nicht möglich, die drei bewohnten Hauptplaneten Ihres Reiches zu räumen. Die äußeren Planeten, die zur Zeit noch kaum beeinflußt werden, müssen bei einer Explosion ebenfalls untergehen. Wohin sollte ich also Ihre Leute bringen?«

Der alte Ferrone streckte hilflos die geöffneten Hände nach vorn.

»Ich hatte auf Sie gehofft. Ich weiß es nicht.«

»Sir, Ihre Sonne wird in etwa drei Wochen Ferrol-Zeit zur Bombe werden. Ich bitte darum, meine Argumente als stichhaltig anzusehen. Die einzige Lösung besteht darin, den Stern wieder zu normalisieren. Das liegt jedoch nicht in meiner Macht. Ich werde aber Mittel und Wege finden, um Ihnen das Bitterste zu ersparen.«

Der Thort ruckte auf. Seine gebeugten Schultern kamen nach oben. »Mittel und Wege?« wiederholte er hoffnungsvoll. »Sie haben Möglichkeiten?«

»Ich weiß recht genau, wo die Urheber zu finden sind. Ich werde umgehend starten. Verzichten Sie bitte auf alle weiteren Transporte, die die Kapazität Ihrer Raumflotte weit übersteigen. Jeder Ferrone, den Sie auf die äußeren Planeten bringen, wird dort äußerst ungünstige Lebensbedingungen ohne die gewohnte Hilfeleistung Ihrer hochstehenden Zivilisation und Technik vorfinden. Sie verurteilen Ihre Leute automatisch zum Tode. Bleiben Sie hier und warten Sie.«

»Er wird fragen, gleich«, gab Marshall hastig durch. Die Frage kam auch. »Ich bitte um Nachsicht«, lehnte Rhodan unbewegt ab. »Leider darf und kann ich Ihnen nicht sagen, wo die Urheber des Sternbrandes zu suchen sind. Ich werde sie jedoch finden. Verlassen Sie sich auf mich.«

Als der Thort ging, schickte ihm Rhodan eine Ehrenbezeugung von allergrößter Exaktheit nach. So hatte er es vor vielen Jahren auf der Pilotenakademie der U S. Space Force gelernt.

Nachdem sich die Panzerschotten der Zentrale hinter den verzweifelten Ferronen geschlossen hatten, atmete Reginald Bull tief auf.

»Ich könnte heulen«, murkte er düster. »Das Geheimnis des ewigen Lebens werden wir nie finden. Warum also haben wir die Ferronen in diese Zwangslage gebracht? Das hätte doch wirklich nicht zu sein brauchen.«

»Ich pflichte Ihnen ausnahmsweise bei, Barbar«, zischte Thora.

Bully fuhr gereizt herum. Im Hintergrund der Zentrale lachte jemand so schrill, daß sich Rhodans

verkniffenes Gesicht augenblicklich entspannte. In diesem hohen Schwingungsbereich konnte kein normaler Mensch lachen.

»Barbar, richtig«, zwitscherte jemand im höchsten Diskant. »Umbringen wollte er mich, der Schurke von Bully. Dabei habe ich diesmal wirklich nicht gespielt. Mein Wort als Ehrenmann; noch keine winzige Schraube habe ich zu meiner Erheiterung durch die Luft fliegen lassen.«

Rhodans Lippen begannen verdächtig zu zucken. Die anwesenden Männer mußten erhebliche Willensreserven aufwenden, um die nötige Disziplin zu wahren. Sie standen wie Steinbilder. Nur Major Deringhouse grinste.

»Sehr angenehm, Mr. Ehrenmann«, hüstelte Rhodan beherrscht. »Woher hast du diesen Ausdruck?«

Wieder das nervenaufreibende Schrillen, wozu Gucky Gelächter sagte. Hinter dem II. Stereo-Korrektor zur genauen Anpassung gefilmter Zielsterne mit vorgefertigten Mikro-Hochwert-Schablonen watschelte die verunglückte Nachahmung einer irdischen Maus hervor.

Gucky, wie man das intelligente Pelzwesen vom Planeten Tramp infolge seines unwahrscheinlich zutraulichen Blicks genannt hatte, schien wieder einige Mühe zu haben, sein stark verdicktes Hinterteil mitsamt dem biberkellenförmig auslaufenden Schwanz über den Boden zu bewegen.

Gucky war etwa einen Meter hoch, normalerweise aufrecht gehend und äußerst intelligent. Seine profilierteste Parafähigkeit bestand in der Gabe der Telekinese. Gucky hatte es im Zuge seiner charakteristischen, für Menschen unverständlichen »Spielleidenschaft« fertiggebracht, die riesige STARDUST II beinahe zu vernichten.

Dabei hatte er es überhaupt nicht böse gemeint. Er hatte eben mit den so überraschend aufgetauchten Dingen »spielen« wollen.

Gucky schritt bedächtig näher. Dabei schwang er seine kurzen Vorderpfoten mit den zierlichen Greifwerkzeugen nach der Art eines fettleibigen Meisterringers durch die Luft. Vor Rhodan blieb das Pelzwesen stehen. Der Kommandant sah in zwei kluge, listige Knopfaugen in einem typischen Mausgesicht. Es war nur seltsam, daß Gucky innerhalb weniger Wochen zahlreiche Angewohnheiten der Menschen übernommen hatte. Auch dies schien zu seinem natürlichen Hang zu gehören.

Die schwarzglänzende Mausnase runzelte sich nach oben. Dann kam ein rosigfeuchtes Etwas, aus dem Gucky's Schneidezahn hervorgrinste.

Eine winzige Pfote tippte an die pelzige Stirn. Rhodan begann innerlich zu stöhnen. Jetzt grüßte der

Kleine also schon.

»Leutnant Guck vom Mutantenkorps meldet seine Einsatzbereitschaft«, pfiff das Pelzwesen ernsthaft. »Sie gestatten, Chef, daß ich nicht Gucky sagte. Das erscheint mir zu gewöhnlich, seitdem ich ein Ehrenmann bin.«

Rhodan drehte sich mit zuckenden Schultern um. Die anderen Männer hatten kramphaft verzerrte Gesichter. Nur Bull tastete die Skala seines umfangreichen Wortschatzes von oben nach unten ab. Es waren grausame Verwünschungen, die Gucky mit einem nochmaligen Entblößen seines Zahnes quittierte.

»Mordbube!« schimpfte die kleine Intelligenz. »Mich einfach totschießen wollen, eh? Ich habe alles gehört. Ich habe nicht mit der Sonne gespielt und mit dem Schiff auch nicht. Ich habe dem Chef mein Wort gegeben, daß ich nur mit seiner Erlaubnis Schalter sausen lasse.«

Gucky verstummte, um sich an dem großartigen Wort zu ergötzen.

»Sausen!« wiederholte er sehnüchrig. »Das wäre eine Sache. Ich könnte durch die bloße Fernbetätigung der Notschalter das ganze Schiff dirigieren, pah!«

»Sozusagen ein Sause-Spiel, was?« tobte Bully außer sich. »Wenn du deine Leidenschaften nicht zügelst, dann passiert etwas. Überhaupt: Seit wann bist du Offizier? Was heißt hier Leutnant Guck vom Mutantenkorps?«

Gucky drehte sich lässig um. Das breite Ende des Löffelschwanzes klatschte fünfmal auf den Boden, was für Gucky die allerhöchste Ausdrucksform seiner Mißachtung bedeutete.

»Fünf Schläge, Mr. Bull«, zwitscherte er vernichtend. »Fünf Schläge! Pfui!«

»Schiff klar zum Start«, krachte Rhodans Stimme in das hilflose Gewimmer der lauschenden Männer. »Was gibt es hier zu feixen? Eine jede Intelligenz dürfte ihre Eigenarten haben. Als tolerante Menschen haben wir das zu respektieren. Oder sind Sie nicht tolerant?«

Rhodan sah sich kaltäugig um, bis er beim plötzlichen Erstarren seiner Offiziere brüllend zu lachen begann.

Beim Großen Imperium der Arkoniden - so hatten sie ihren Chef noch niemals erlebt. Gucky amüsierte sich köstlich. Nahezu zärtlich sah er zu dem Mann hinüber, der ihn, Gucky, so ausgezeichnet verstand. Es war doch ein guter Gedanke gewesen, auf dem Planeten Tramp in eine Proviantkiste zu schlüpfen, um sich auf diese Art in das Schiff befördern zu lassen.

Dann war Gucky auch noch eine Hypnoschulung zum raschen Erlernen der menschlichen Hauptsprache bewilligt worden. All diese Tatsachen

genügten, um Rhodan für Gucky's Geschmack zum Heroen werden zu lassen.

Der Chef der Dritten Macht beendete sein Gelächter ebenso schnell, wie er es begonnen hatte. Unverhofft kehrte die Sorge in seine Augen zurück.

»Das war eine kleine Ablenkung für meine Nerven, Sie gestatten«, sagte er ironisch. »Wie wäre es nun, wenn sich die Herren zu ihren Stationen begäben! Crest, wie weit sind Sie mit der positronischen Auswertung?«

Gucky war sofort vergessen. Männer, die unter dem Begriff »positronische Auswertung« sehr viel verstanden, richteten ihre Blicke auf den arkonidischen Wissenschaftler.

Crest erschien ruhig und gelassen. Sein weißes Haar glänzte im hellen Licht der Zentralbeleuchtung in tausendfältigen Reflexen.

»Ich arbeite seit vier Wochen Terrazeit daran. Die Detailwerte liegen vor. Genaueste Daten über die Eigenbewegung der Wega sind soeben in das Gehirn programmiert worden. Unter Berücksichtigung der kosmischen Bahngeschwindigkeit und der ermittelten Nebenfakten wird es möglich sein, innerhalb von etwa zwei Stunden die vermutliche Position des gesuchten Planeten zu errechnen. Die vermutliche Position!« fügte Crest warnend hinzu.

Garands rosiges Gesicht erschien auf einem der zahllosen Kontrollschriften. Die Maschinenhauptzentrale war klar zum Start.

Rhodan sah auf die Chronometer. Es war genau 17.58 Uhr.

»Start achtzehn Uhr Bordzeit«, entschied Rhodan. »Gucky, du bleibst in meiner Nähe. Ich bitte mir aus, daß du nach deiner Ernennung zum Offizier des Mutantenkorps keine Dummheiten mehr machst. Meinetwegen kannst du mit dem Ersten Offizier spielen.«

Gucky jubelte, Reginald Bull verfärbte sich, und Rhodan zeigte ein flüchtiges Schmunzeln.

Punkt 18 Uhr begannen die Impulstriebwerke des Schlachtschiffes zu flammen. Lohende Glutströme zerfetzten den Bodenbelag. Wieder kam das unheilvolle Dröhnen.

Ein gigantischer Körper hob im Vertikalstart vom Platzgelände ab, um anschließend mit solchen Beschleunigungswerten in den leeren Raum zu rasen, daß die Atmosphäre des Planeten Ferrol entlang der Startlinie grellweiß zu leuchten begann.

Sekunden später war die STARDUST II verschwunden. Nur der heiße Sturmwind zeugte von einem Geheimnis, dessen Verwirklichung eine grandiose Supertechnik voraussetzte.

Die Ferronen kannten weder Andruckneutralisatoren noch energetische Prallschirme zur Abwehr von Gasmolekülen. Niemals hätte ein Ferronen-Raumschiff in dieser Art

starten oder landen können. Ganz davon abgesehen, wären die qualitativ hochwertigen Quantentreibwerke der Ferronen auch nicht für solche Beschleunigungswerte geeignet gewesen.

Auf Ferrol war man an der Grenze des Realisierbaren angekommen. Größere Leistungen als bisher erreicht, ließen sich mit diesen Aggregaten nicht mehr erzielen. Die zwangsläufige Folge war ein Stillstand, der vor etwa 1000 Jahren Erdzeit begonnen hat. Kleine Detailverbesserungen dienten der unbedingten Zuverlässigkeit. Das war etwas, was Rhodan an der Ferrol-Technik so ungeheuer beeindruckt hatte. Was diese Leute bauten oder fabrizierten, verdiente das allerhöchste Gütelob. Rhodans Handelsvertrag mit dem Planetenreich des Thort war für die irdische Menschheit eine nahezu unerschöpfliche Fundgrube.

Die letzten Druckwellen des Gewaltstarts verließen sich. Einige Minuten später kam das vom Thort erteilte Startverbot für alle Evakuierungs-Einheiten durch.

Ferronische Piloten schalteten resignierend die startklaren Triebwerke ab. Verzweiflungstaten mußten Verzweiflungstaten bleiben; sinnlos und nur in den Wunschträumen erfolgversprechend. Die Menschen hatten die 8. Welt der Wega wieder verlassen.

3.

Die mittlere Sonnenentfernung des Planeten Ferrol hatte sich nach der Umrechnung ferronischer Daten mit 1,835 Milliarden Kilometer ergeben.

Da die Wega als wichtigster Fix- und Koordinationspunkt im vierdimensionalen Berechnungssystem fungierte, hatte es Rhodan trotz gegenteiliger Meinungen für erforderlich gehalten, den zum kosmischen Atomofen gewordenen Stern anzufliegen.

Seine Begründung konnte stichhaltig sein. Möglicherweise war sie auch vernachlässigbar oder gänzlich nebensächlich. Perry Rhodan war auf Grund der positronischen Endauswertungen der Meinung gewesen, daß man sich bei einer ohnehin komplizierten Transition keine zusätzlichen Toleranzen erlauben könne, da es innerhalb der Enddaten sowieso genügend Unbekanntes gäbe.

Also hatte er es abgelehnt, runde 1,8 Milliarden Kilometer von der Wega entfernt die Transition zu riskieren. Aus den 1,8 Milliarden konnten bei der winzigsten Hyperverschiebung sehr leicht 180 Milliarden Kilometer werden, was zusammen mit anderen Minimalfehlern zur totalen Verfehlung des gesuchten lichtlosen Planeten führen, konnte.

Crest war der Ansicht gewesen, die Massetaster des Schlachtschiffes müßten eine jede Welt, auch

wenn sie nicht von einer Sonne beschienen sei, in jeder beliebigen Entfernung bis zum Höchstwert von 0,45 Lichtjahren ausmachen können.

Es war ein sachlich geführtes Streitgespräch gewesen. Unterdessen hatte Bull die STARDUST II mit Maximalbeschleunigung auf einfache Lichtgeschwindigkeit gebracht.

Zur Zeit raste der Schiffsriese im freien Fall auf die lohende Sonne zu. Vor zwei Minuten hatte Chefingenieur M. Garand die beiden Hilfskraftwerke zusätzlich anlaufen lassen.

In den hochgespannten Schutzschirmen des Schlachtschiffes tobten magnetische Stürme von ungeheurer Wucht. Feinstverteilte Materie begann sich vor dem fast lichtschnellen Raumschiff zu ballen. Seit drei Minuten war die Kugel aus Arkonstahl von einer flammenden Aureole umgeben.

Die Wega schien sich selbst zerstrahlen zu wollen. Es war schon nicht mehr meßbar, was der Stern in selbstmörderischer Absicht in den Raum schleuderte.

Alle Stationen des Schiffes waren voll besetzt. Da keine Gefechtsbereitschaft angeordnet worden war, fungierten die Piloten des Raumjagdverbandes und der acht Beiboote als Doppelposten vor den wichtigsten Geräten.

Die hohe Gravitation der Wega war bei der Geschwindigkeit der STARDUST nicht mehr spürbar. Wohl aber begann die kosmische Mikromaterie dicht und dichter zu werden. Dazu kamen ausgedehnte Gaswolken, die trotz ihrer sehr geringen Dichte bei dieser hohen Fahrtstufe zur Gefahr wurden.

Rhodan hatte die verschiedenartigen Abwehrschirme des Schlachtschiffes bis auf den Ionisator-Prallschirm abgeschaltet, dessen höchste energetische Dichte durch Umlenkung der Feldprojektoren genau über dem Vorschiff lag.

Die Leistungsreserven der Kraftwerke waren bereits angegriffen worden. Chefingenieur Garand kalkulierte seit dem überhasteten Start nur noch in Grobwerten, die bei einer Million Kilowatt begannen und pro Kraftstation bei annähernd 25 Millionen KW endeten.

Die führenden Astronauten und Techniker des Superschlachtschiffes waren stumm geworden. In ihren verkrampten Gesichtern schienen nur noch die Augen zu leben, mit denen sie die Meßgeräte förmlich zu sezieren versuchten.

Neben Rhodan lief die zweite Endschaltungsstufe des bordeigenen Computers. Die von dem Großrobot zuverlässig ermittelten Enddaten wurden vom Nebenautomaten in der Zentrale optisch und akustisch bekanntgegeben.

Rhodans Fingerspitzen lagen auf dem noch gesicherten Impulsschalter für die Transitionsauslösung.

Der genau errechnete Absprungspunkt lag zirka 123 Millionen Kilometer von der Wega entfernt. Wenn die STARDUST II auf dieser fiktiven Position ankam, mußte der Stern genau 91,3 Grad querab im Grünsektor stehen. Das war der Ausgangspunkt.

Als der Raumer die Umlaufbahn des ersten Wega-Planeten passierte, bekamen sie den nahezu glutflüssigen Himmelskörper für einige Augenblicke auf die Bildschirme der Telekomtaster. Diese Welt hatte eine mittlere Sonnenentfernung von etwas über 228 Millionen Kilometer.

Im fernen Heimatsystem war das der ungefähre Wert für den recht kalten Mars. Hier war eine ganze Welt im fast gleichen Mittelabstand eine kochende Hölle, was durch die Größe des Muttergestirns bedingt war. Im Wega-Sektor schien sich alles in enormen Maßstäben abzuspielen.

Weiter jagte das Schlachtschiff auf seiner Bahn. Als nach einer Lichtminute die schwergepanzerte Kugelhülle zu dröhnen begann, stieß Rhodan ein leises Räuspern aus.

»Darf ich um ein Glas Tee bitten, Miß Sloane? Der Getränkeautomat dürfte frisch aufgefüllt sein. Vielen Dank für Ihre Freundlichkeit.«

Anne Sloane, die schlanke, zart gebaute Mutantin mit der positiven Eigenschaft der Telekinese, verzog keine Miene.

Mit einem wissenden Blick auf den hageren Mann konzentrierte sie ihre übersinnlichen Kräfte auf den Robot. Ein Kunststoffbecher riß sich aus seiner Halterung und schwiebte unter den Ausguß. Niemand betätigte den Schalter - und doch begann das Getränk zu fließen. Wie von Geisterhänden getragen, schwiebte das Trinkgefäß zum Sessel des 1. Piloten hinüber. Rhodan griff gelassen zu. Die unheimlichen Kunststücke seiner hochqualifizierten Spezialistin betrachtete er nach vielen gemeinsamen Erlebnissen als Selbstverständlichkeit.

Anne verlor die Starre ihres Blickes. Während die Außenhülle immer stärker zu dröhnen begann und grelle Blitze die äußeren Schichten des Prallschirms durchzuckten, meinte sie betont forsch:

»Mit einem Glas kann ich leider nicht dienen, Sir. Wünschen Sie noch etwas Zucker?«

Rhodan bedankte sich mit vollendeter Liebenswürdigkeit. In den kantig gewordenen Gesichtern der anderen Männer zeigte sich keine Regung. Man kannte den Chef! Wenn er dieses nervenzerfetzende Spiel einleitete, galt es, die Nerven zu behalten. An Bord der STARDUST II hätte es in den Augenblicken niemand gegeben, der seine Angst offen eingestanden hätte. Man begnügte sich mit der restlosen Verniedlichung der wahren Begebenheiten. Nach dem Prinzip der alten Risikopiloten aus der U S. Space Force konnte man von allen möglichen Dingen reden, nur nicht davon, was man in kürzester

Frist zu überstehen hatte.

Es waren die Augenblicke vor der Entscheidung, zugleich die Augenblicke der sogenannten »Ablenkungs-Blödelei«. Dieser Ausdruck war vom Chefpsychologen der Space Force einstmals geprägt worden.

Die Zelle begann zu vibrieren. Noch drei Lichtminuten bis zum Transitionspunkt. Ein unwirkliches Dröhnen klang auf. Tief unter den Füßen der Männer wurden die Kraftwerksreaktoren zur letzten Reserveleistung hochgepeitscht. Die Sekunden wurden zu Ewigkeiten.

»Schönes Wetter draußen, aber etwas trübe«, meinte Bully unbewegt.

Rhodan sah offensichtlich interessiert auf die Bildschirme, auf denen eine tobende Hölle zu sehen war. Die Erschütterungen wurden so stark, daß die Sitzautomaten die magnetischen Anschnallgurte über die Schultern der Männer schnappen ließen.

»Wir können Regen bekommen«, nickte er.

Garands Gesicht war auf einem Kontrollschild zu sehen. Sein Lächeln war vereist. Völlig unmoduliert gab er durch:

»LI. an Kommandant. Wir werden etwas langsamer. Sehr dichte Materie. Ziemlich fahrthemmend. Wollen wir?«

»Feuern Sie«, antwortete Rhodan nach einem tiefen Schluck aus dem Becher.

Wieder begannen die Triebwerke des Schiffsriesen zu dröhnen. Um die zum 5-D-Sprung erforderliche Fahrt halten zu können, liefen sie mit 92,8 Prozent der verfügbaren Schubleistung.

Ein schrilles, klagendes Heulen verwandelte die raumfahrenden Schauspieler wieder in Menschen.

Rhodan fuhr herum. Plötzlich war die unbeteiligte Miene verschwunden. Ein graues Gesicht mit flackernden Augen tauchte hinter der Maske auf.

»Ich habe Angst«, schrillte Gucky. »Ich habe furchtbare Angst.«

Hilfesuchend kam er auf allen vieren nach vorn gesprungen. Bull lachte laut.

»Wer hat die nicht«, stieß er hervor. »Man muß wohl andersartig sein, ehe man das zugibt, was? Verdamm, in zwei Minuten bricht der Schirm zusammen. Dann werden wir zum Mürbekuchen.«

Die Worte waren wie ein Signal gewesen. Garand schrie plötzlich; alle schrien sie plötzlich.

Rhodan saß geduckt hinter den Kontrollen. Crest hatte die geballten Hände auf den Mund gepreßt. Wie irre starrte er auf das pulsierende, tobende Sternenungeheuer, das - obwohl schon längst querab liegend - noch immer sämtliche Bildschirme ausfüllte. Gigantische Gaszungen von noch gigantischeren Explosionen zuckten in den Raum hinaus. Die STARDUST bewegte sich an der äußersten Grenze.

Nur Rhodan hörte die Endmeldungen des Astro-Robots. Die blaue Kontrolllampe begann schneller zu zucken, bis sie im sattesten Ton konstant leuchtete.

Das war der Augenblick, in dem Rhodans Gehirn in blitzartiger Schnelligkeit die bisherigen Geschehnisse um das größte Geheimnis des Universums erinnernd abrollen ließ.

Es hatte so harmlos mit der Entdeckung fünfdimensionaler Materietransmitter angefangen. Die Ferronen, deren beschränkte Mathematik solche Geräte niemals produziert haben konnte, waren dafür nicht verantwortlich gewesen. Man war einem unbegreiflichen Lebewesen auf die Spur gekommen, und damit waren auch schon die ersten Aufgaben gestellt worden. Man hatte sie der Reihe nach gelöst, bis die Problemstellungen auf parapsychische Dinge übergriffen.

Auf Gucky's Heimatwelt hatte man nun den letzten Hinweis auf die Existenz eines wandernden Planeten entdeckt. Mitten in einer Höhle war die naturgetreue Nachbildung eines Milchstraßensektors erschienen.

Die Wega war unverkennbar gewesen. Da Rhodan genau wußte, daß dieser Stern zu früheren Zeiten einmal 43 anstatt 42 Planeten besessen hatte, standes unter Berücksichtigung der anderen Erkenntnisse fest, daß der verschwundene Planet die Welt des »ewigen Lebens« war.

Ihre Bewohner hatten, einen ganzen Planeten aus dem Gravitationsbann der Wega gezerrt, jedoch hatten sie Hinweise hinterlassen. Eine gekrümmte Linie hatte das erkennbare Sternbild durchlaufen. Die Berechnungen hatten ergeben, daß die Linie der Teil einer gigantischen Ellipsenbahn war, auf der sich der wandernde Himmelskörper offenbar bewegte. Dabei war es mehr als seltsam gewesen, daß Sol, die irdische Sonne, haargenau in einem der beiden Ellipsenbrennpunkte rechnerisch erkennbar geworden war. Fast schien es, als hätten die unbekannten Rätselsteller die irdische Menschheit besonders ins Auge gefaßt.

Nach dem gefilmten Modell waren die ungeheuer schwierigen Berechnungen angelaufen, die ohne das positronische Bordsystem niemals hätten gelöst werden können.

Nun war Perry Rhodan drauf und dran, dem Unbekannten, der länger als die Sonne leben sollte, direkt ins Nest zu fallen - vorausgesetzt, die Transition würde gelingen.

So war die Sachlage, als die Schaltungssicherung mit einem hellen Klacken zurücksprang. Der breite Knopf lag frei in der Armlehne des schweren Sitzes.

*

Fünf Sekunden vor der Transition gab Rhodan den

sogenannten Erlaubnisimpuls an die ausführende Hyperpositronik durch. Ein Mensch hätte die Vorgänge im übergeordneten Raum niemals steuern oder auch nur beeinflussen können.

Jemand schrie laut und schrill. Die Wega schickte die letzten Ausläufer ihrer feurigen Protuberanzen fast bis in den Prallschirm hinein. Man konnte sein eigenes Wort nicht mehr verstehen. Die große STARDUST II war zur schwingenden Glocke geworden.

Es war, als prasselte der Feuerhagel einer ganzen Schlachtflotte auf sie nieder. Die freiwerdende Energie in einer einzigen mittelmäßigen Protuberanz hatte Rhodan mit der von etwa 1,2 Millionen Wasserstoffbomben irdischer Fabrikation verglichen.

Niemals zuvor hatte das Arkonidenschlachtschiff einen solchen Ansturm über sich ergehen lassen müssen.

Im letzten Sekundenbruchteil vor der Transition bemerkte Rhodan das violette Rasen im zusammenbrechenden Schirm. Die Feldsicherungen sämtlicher Kraftwerkreaktoren schlugen im gleichen Moment durch. Höher ging es nicht mehr, die Menschen waren an ihren Grenzen angelangt! Das bedeutete, daß die stählerne Hülle des Raumers den ungeheuren Gewalten einer explodierenden Riesensonnen preisgegeben war.

Nochmals kam der schrille Schrei über die Sprechanlage durch. Spitz durchdrang er das tiefe Tosen, bis er plötzlich zum hauchfeinen Wispern wurde.

Rings um das Schiff herum war etwas entstanden, was nicht mehr in dieses Universum gehörte. Das arkonidische Strukturfeld zur totalen Reflexion vierdimensionaler Einflüsse hatte noch vor der Katastrophe aufgebaut werden können. Es machte die feste Materie des Raumschiffes zum unbegreiflichen Etwas, das in völlig entmaterialisierter Form den Sprungimpuls erhielt.

Die STARDUST II, eben noch eine grell aufglühende Metallfackel, verschwand aus dem Normalraum.

Rhodans aufgelöstes Gehirn nahm den Schrei mit. Der Laut beherrschte auch noch seine Sinne, als der Raumer nach einem kurzen Sprung von 1600 Lichtjahren ins Normaluniversum zurückkehrte. Die Transition war - wie üblich - ohne bedeutsamen Zeitverlust verlaufen, obwohl die arkonidische Wissenschaft erwiesen hatte, daß die fünfdimensionale Bezugsebene einen anderen Faktor geltend machte, den man bei der nötigen Vereinfachung ebenfalls hätte »Zeit« nennen können.

Im Normalraum waren keine Veränderungen eingetreten. Die Rematerialisation erfolgte laut Bordchronometer nur wenige Augenblicke später.

Diesmal konnte Rhodan die letzten

Sinneseindrücke vor dem Hypersprung sehr rasch abschütteln. Es war auch niemand bewußtlos geworden.

Auf den Bildschirmen der Rundumerfassung glänzte das ungeheure Sternenmeer der Milchstraße. Auf den Heckschirmen zeigte die teleskopische Vergrößerung einen besonders hellen Punkt an.

Es war die gewaltige Wega, die sich aber noch in ihrem gewohnten Lichtschein zeigte. Die feurige Glut ihres beginnenden Explosionsprozesses war noch nicht erkennbar. Dafür hätten erst einmal 1600 Jahre vergehen müssen. Eher konnte das Licht nicht da sein. Rhodan verlor keine Sekunde für überflüssige Worte. Rasch überflog er die Kontrollen der verschiedenen Triebwerkseinheiten.

Die noch vor dem Sprung erfolgte Programmierung der Steuer- und Energieautomatik hatte schneller eingesetzt, als der Mensch zu denken oder zu handeln vermochte.

Dumpfes Rumoren ließ die STARDUST II schon wieder erzittern, doch diesmal war es die eigene Kraftentfaltung. Die Triebwerke waren in dem vom Verstand nicht erfaßbaren Moment des Wiedereintauchmanövers mit Höchstwerten angelaufen.

Der Superriese bremste mit 500 Kilometer pro Sekundenquadrat, was die totale Einsatzbereitschaft der Stromaggregate bedingte. Wenn sie infolge der Überlastung den Dienst versagten, mußten Mensch und Material von den unheimlichen Andruckkräften der Fahrtverminderung zerpulvert werden.

Rhodan wurde nur noch von diesem Gedanken beherrscht. Die nach wie vor fast lichtschnelle Fahrt konnte mit den Maximalwerten in etwa zehn Minuten Bordzeit bis zum absoluten Stillstand aufgehoben werden. Konnte wenn die Maschinen in Ordnung waren.

Rhodans Hände begannen zu arbeiten. Bull, der eben mit einem Fluch hochgefahren war, begriff sofort. Das Dröhnen der Triebwerke übertönte das Arbeitsgeräusch der Kraftwerke. Dennoch mußten sie noch Strom für die energiefressenden Andruckabsorber liefern, oder es wäre längst vorbei gewesen.

Auf den Kontrollbildflächen tauchten die Kraftwerkssäle auf. Einige der haushohen Arkoniden-Meiler zeigten violettes Licht. Sie waren außer Betrieb. Andere liefen einwandfrei, jedoch hingen die Umformerbänke nach. Alles zusammen schien eben die Energie zu ergeben, die von den Neutralisationsprojektoren benötigt wurde.

»Katastrophenschaltung«, plärrte es überlaut aus einem Lautsprecher.

»Technoschaltung in Überwachungspositronik empfiehlt sofortige Zurücknahme der hohen Bremswerte. Für Energiebereitstellung kann nicht

garantiert werden.«

Das war die mechanische Stimme des Robotystems gewesen.

Bully riß die Hand nach links. Seine Finger schwebten bereits über dem Zentrale-Stufenschalter, als er Rhodans Augen bemerkte.

Sie waren nicht mehr ironisch und auch nicht mehr humorvoll.

Es waren bannende, abgrundtiefe Gebilde von zwingender Ausdrucks Kraft. Bully fühlte sich von einer unsichtbaren Pranke getroffen. Die ungeheure Suggestivität im Blick des Kommandanten war nie so stark spürbar geworden. Bulls Hand erstarrte.

»Das wirst du wohl nicht tun, wie?« klang Rhodans Stimme durch das gedämpfte Tosen der Triebwerke durch.

Bullys Starre löste sich. Albern lachend zog er die schaltbereite Hand zurück.

»Natürlich nicht«, sagte er gegen seinen Willen. Er erwachte aus seiner Benommenheit, als Rhodans Augen wieder normal wurden.

Gebannt sah er zu dem Mann hinüber, der seine natürliche Willenskraft mit jeder Hypnoseschulung vervollkommen und verstärkt hatte. Wenn Rhodan wollte, vordringlich aber dann, wenn er zusätzlich zum »Wollen« noch zutiefst erregt war, gab es keinen Widerspruch mehr. Dann wurden sogar Männer vom Range eines Reginald Bull zu willigen Befehlsempfängern.

Der Kommandant arbeitete bereits. Er dachte nicht daran, die Bremsverzögerung aufzuheben.

Sonderschaltungen für den Katastrophenalarm erreichten in der Form drahtloser Kurzimpulse, das Computersystem, das mit enormer Geschwindigkeit die erhaltenen Befehle weitergab.

In den hermetisch abgeschlossenen, von keinem Menschen besetzten Maschinensälen der STARDUST II erwachten zahllose Spezialroboter.

Vielfältig in Formen und Konstruktionsmerkmalen, begannen sie Sekunden später an den schadhaft gewordenen Meilern zu arbeiten.

Als die Alarmautomatik hell zu pfeifen begann und die Leistung kaum noch zur Speisung der Andruckabsorber ausreichte, liefen vier Großmeiler zusammen an.

Fünf Minuten nach Beginn des harten Bremsmanövers war die Gefahr beseitigt. Das war der Augenblick, in dem Rhodan den zweiten Becher Tee verlangte.

Bedächtig sah er sich unter den Leuten der Zentralebesatzung um.

Bullys Zungenspitze huschte über die Unterlippe. Fasziniert sah er zu dem schlanken Mann hinüber.

»Wir mußten einfach so hart bremsen«, sagte Rhodan fast träumerisch. »Natürlich waren die

Kraftwerke teilweise unklar. Hätten wir aber nicht im genau richtigen Augenblick mit den ebenso genau festgelegten Höchstwerten die lichtschnelle Eintauchfahrt vermieden, hätten wir nie den gesuchten Planeten gefunden. Seine Bahngeschwindigkeit ist bekannt. In etwa 4,3 Minuten werden wir unsere Fahrt angeglichen haben. Das soll aber dort geschehen beziehungsweise eintreten, wo der Planet ohne Sonne im leeren Raum stehen muß. Was denken Sie wohl, welche mathematischen Probleme sich aufgeworfen hätten, wenn wir mit unserer hohen Fahrt an diesem nur rechnerisch ermittelten Punkt vorbeigesaust wären?«

Bully schluckte laut. »Ich möchte wissen, welcher Teufel mich geritten hat, als ich dieses Raumschiff betrat«, ätzte er. Mißmutig schielte er auf seine Hand nieder. »Ich könnte jetzt ein achtbarer Mann in einem kleinen Städtchen der amerikanischen Ostküste sein. Wahnsinn, sage ich! Alles, was wir machen, ist Wahnsinn.«

»Abwarten«, beschied Rhodan. »Captain Klein, kümmern Sie sich bitte um die Ortungsgeräte. Die Mutanten bitte zur Besprechung in Messerraum IV. Sagen wir, in fünf Minuten. Danke.«

Rhodan erhob sich von seinem Sitz. Die Anschnallgurte waren wieder in der Lehne verschwunden. Als er gemächlich zum Lift schritt, herrschte tödliche Stille in der großen Zentrale. Es war auch noch still, nachdem er gegangen war. Nur Crest murmelte einen Satz:

»Er wird einmal dem Großen Imperium vorstehen.«

4.

Die arkonidischen Stereokompensatoren waren auf den großen Auswertungsbildschirm geschaltet worden. Die genaue Übereinstimmung mit den angefertigten Aufnahmen war damit gewährleistet.

Immerhin hatte das Anpassungsmanöver runde vier Stunden Bordzeit verschlungen. Für die maschinellen Anlagen arkonidischer Forschungskreuzer und perfekt ausgerüsteter Großkampfschiffe bedeutete es eine Kleinigkeit, den Raumsektor einer fremden Sonne nach eventuell vorhandenen Planeten abzusuchen.

Wenn welche vorhanden waren, so wurde die genaue Positionsbestimmung von den überlichtschnell arbeitenden Telekomtastern in durchschnittlich dreißig Minuten erledigt.

Weitere dreißig Minuten pflegten die Festlegungen über Masse, Dichte, Rotations- und Umlaufgeschwindigkeit eines Himmelskörpers zu dauern.

Perry Rhodan hatte in diesem besonderen Fall von vornherein auf die Zugrundelegung normaler

Erfahrungswerte verzichtet. Er hatte weder besondere Hoffnungen aufkommen noch überspitzte Ideen heranwuchern lassen. Die vierstündige Anpassung an die sehr genau ermittelte Umlaufgeschwindigkeit des Planeten »Wanderer« hatte schon bewiesen, daß man hier mit ganz anderen Faktoren zu rechnen hatte.

Die Männer an Bord des Schlachtschiffes hatten die bisher schwerste Aufgabe in Angriff genommen.

Die Außenbord-Bildaufnahme lief seit Stunden. In getreuer optischer Wiedergabe flimmerten und gleißten unzählbare Sterne und fernste Welteninseln auf den Schirmen. Alle aber waren sie so weit entfernt, daß eine einzige dieser vielen Sonnen in näherer Beziehung zu dem gesuchten Himmelskörper stehen konnte.

Rhodan befand sich mit den führenden Offizieren des Schiffes im Rechensektor der Zentrale. Die Triebwerke waren nach den letzten Korrekturen endgültig verstummt. Die Stereokompensatoren wiesen aus, daß sich die STARDUST II mit allergrößter Präzision auf jener Linie bewegte, die der unbekannte Planet als ellipsenförmige Bahn um einunddreißig in einer Linie liegende Sonnensysteme ebenfalls eingeschlagen hatte.

Die Meßwerte stimmten bis zur zehnten Dezimalstelle. Trotzdem konnten sich Toleranzen ergeben haben, die bei den enormen Entfernungen eigentlich gar nicht ausbleiben durften.

Crest beobachtete aufmerksam die Enddatendiagramme des positronischen Rechners. Es sah so aus, als wären keine Fehler unterlaufen.

Thora stand steif und reglos neben den vielfältigen Geräten.

Die fähigsten Mutanten des Spezialkorps waren vor einer Stunde in der Zentrale erschienen.

Sie horchten und lauschten mit unbegreiflichen Sinnen auf ein Etwas, das man noch nie gesehen, noch nie berührt und selbst gedanklich noch nicht klar erfaßt hatte.

Wanderer hatte Rhodan den gesuchten Planeten genannt. Wahrscheinlich war das die bisher treffendste Definition für eine Welt, die unter Beibehaltung ihrer errechneten Bahn in etwa zwei Millionen Jahren Erdzeit wieder im Wegasystem eintreffen mußte.

Gucky, das Pelzwesen von Tramp, kauerte dicht hinter Rhodan auf dem fugenlosen Bodenbelag. Die glänzenden Augen tasteten prüfend und etwas verlangend die vielen Schalter und Hebel ab. Rhodans warnende Handbewegung hatte bei Gucky ein trübsinniges Entblößen seines großen Nagezahnes ausgelöst. Hier durfte man also unter keinen Umständen »spielen«.

Hell seufzend wuchtete die kleine Intelligenz das abnorm dicke Hinterteil vom Boden hoch.

»Ich gehe zum Chefkoch«, zwitscherte das Wesen.

»Wenn Sie mich brauchen, Chef, soll mich John Marshall rufen.« Rhodan sah dem davonwatschelnden Burschen nach. Gucky konnte unter Umständen zum wertvollsten Mitarbeiter innerhalb des Korps werden.

Gucky blieb vor dem jüngsten Mitglied der Besatzung stehen. Betty Toufry stand erst im zehnten Lebensjahr, aber wenn man ihre großen, dunklen Augen sah, wußte man, daß sie in rein psychischer Hinsicht kein Kind mehr war.

»Gehst du mit?« fragte Gucky. »Hier ist nichts los.«

Das schmale, von dunklen Haaren umkränzte Gesicht lockerte sich in einem strahlenden Lächeln. »Darf ich?« fragte Betty. Anne Sloane, die auch an Bord Mutterstelle an Betty vertrat, zwang sich zu einer gelockert klingenden Antwort. Rhodan hatte kurz herübergewinkt. Das genügte.

»Macht aber keinen Unfug. Die großen Küchenkessel sind nicht dazu da, um den Koch hineinzuwerfen. Ich werde euch rufen.«

Gucky wurde schlagartig munter. In überraschend klarer Reaktion hatte er längst erfaßt, daß es auf dem ganzen Schiff wahrscheinlich nur noch ein Lebewesen außer ihm, Gucky, gab, das zum Spielen bereit war. Wieso das so war, konnte sich der intelligente Trambewohner nicht genau vorstellen. Anscheinend hing das mit dem Lebensalter der anderen Leute zusammen.

»Wir können dem Dicken gefrorene Sachen in den Kragen fliegen lassen«, jubelte er begeistert. »Der Chef sagt, das wäre für die Betriebssicherheit des Schiffes nicht besonders gefährlich.«

Betty Toufry wurde übergangslos zum Kind. Sie konnte sich in Sekunden verwandeln.

Spielerisch leicht öffneten die beiden fähigen Telekineten die komplizierten Elektronenschlösser der Panzerschleusen. Die Schotten schwangen auf, ohne, daß jemand die Schaltknöpfe berührt hätte.

»Ich war schneller«, behauptete Gucky. »Willst du fliegen?«

Reginald Bull sah den beiden so verschiedenartigen Lebewesen schweigend nach. Dieses großartige Verstehen zwischen einer Vertreterin der jungen Menschengeneration und einer ganz andersartigen Intelligenz aus den Tiefen der Milchstraße mochte identisch sein mit den ersten Grundsteinen für das große Gebäude des Verstehens und der gegenseitigen Achtung.

Nur so konnte ein Sternenreich entstehen, nur so waren Konflikte vermeidbar.

»Die ganz Kleinen sind sich immer einig, nicht wahr?« griff Rhodan Bullys Gedankengänge auf.

Der unersetzte Mann fuhr zusammen. Argwöhnisch verkniff er die Augen.

»Bist du neuerdings unter die Telepathen

gegangen? Woher weißt du, daß ich eben ...?«

»Vernünftige Menschen denken eben daran, wenn sie ein solches Bild sehen.«

»Der Chefkoch wird uns noch wahnsinnig«, gab Captain Klein zu bedenken. »Gestern haben sie ihm den gesamten Kühlraum umgeräumt.«

Rhodan antwortete nicht mehr. Die kurze Ablenkung war erholsam gewesen, doch nun kamen wieder die Probleme.

Hinter der transparenten Wand zur Ortungszentrale saßen die vorzüglich ausgebildeten Funker des Schlachtschiffes. Sie waren auf Grund ihrer kurzen Hypnoschulung fähig, die komplizierten Geräte einer hochstehenden Technik zu bedienen.

Rhodan führte das linke Handgelenk mit dem Mikrosprechgerät an die Lippen. In der Ortungszentrale sprachen die Empfänger an. Laut und klar kam seine Stimme aus den Lautsprechern.

»Deringhouse - wie weit sind Sie? Immer noch keine Ergebnisse?«

Etwa fünfzig Meter entfernt drehte ein kaum erkennbarer Mann von hohem Wuchs den Kopf. Von seinem Platz aus konnte er einen Teil der Hauptzentrale übersehen. »Nichts, Sir«, kam es leise aus dem Miniaturgerät. »Dieser Raumsektor ist wie leergefegt.«

»Sprechen die Massetaster auch nicht an?«

»Gerade die machen überhaupt nicht mit, Sir. Wenn hier im Radius von einigen Lichtmonaten etwas herumschwirbt, bekäme ich unweigerlich ein Echo. Nur die Feinsttaster zeigen die übliche kosmische Mikromaterie an. Alle kleine Ewigkeit ein einziges Atom. Ein Planet dürfte etwas größer sein.«

»Vielen Dank für die Belehrung, Major«, gab Rhodan eisig zurück.

»Ich bitte um Entschuldigung, Sir. Ich habe schon wieder vergessen, daß ich Nerven habe.«

Die Endauswertung des P-Systems kam durch. Rhodan beugte sich weit nach vorn. Die Transition war gelungen, Anpassungsmanöver und Bahnkorrekturen ebenfalls.

Langsam richtete er sich wieder auf. Die STARDUST II kroch mit der lächerlichen Fahrt von 16,8 Kilometer pro Sekunde durch den Raum, der in diesem Sektor in der Tat völlig leer zu sein schien. Noch nicht einmal ein armseliger Meteor wurde von den besten Ortungsgeräten aller Zeiten erfaßt. Und - sie hätten ihn erfaßt, auch wenn er nur 20 Millimeter Durchmesser hätte!

Das war eine äußerst bedrückende Tatsache. Rhodan sah sich bedächtig um.

»Saure Gesichter, Vorwürfe in den Augen und rechthaberische Arroganz in der Haltung: das sind Sie in Reinkultur«, stellte er fest.

»Wir könnten jetzt schon auf Arkon gelandet sein«, warf Thora heftig ein. »Sie wollen ja nicht

hören, Perry! Niemals werden Sie das letzte Ratseil lösen, niemals! Bringen Sie mich und Crest endlich nach Hause, und erfüllen Sie damit Ihr längst abgegebenes Versprechen. Crest verzichtet auf das Geheimnis der biologischen Zellerhaltung. Sie, Perry, haben demnach keine Gründe mehr, unser Leben aufs Spiel zu setzen.«

»Sie vergessen die explodierende Wega. Außerdem stimmen unsere Berechnungen. Der gesuchte Planet ist in unmittelbarer Nähe. Da er keine Sonne umkreist und kein eigenes Licht aussendet, können wir ihn nicht sehen. Wir werden andere Möglichkeiten finden.«

»Wie heroisch und großartig«, spöttelte die Arkonidin. »Wir werden! Sie werden wahrscheinlich überhaupt nichts. Ihre Berechnungsgrundlagen waren zu kümmerlich. Diese Welt kann hundert Lichtjahre entfernt sein, vorausgesetzt, sie existiert überhaupt. Ich zweifle ernsthaft. Kehren Sie um.«

Bullys gerunzelte Stirn verriet nichts von seinen Gedanken, bis er knurrig sagte:

»Wir kehren nicht um. Ich habe so das dumpfe Gefühl, als würde uns jemand bis zur Erschöpfung an der Nase herumführen. Legst du Wert auf einen guten Gedanken, Freund?«

Rhodan setzte sich in einen Kontursessel.

»Und? Wenn es ein guter ist, wollen wir darüber reden.«

»Der Unbekannte oder meinetwegen auch die Unbekannten haben mit uns ein übles Spiel getrieben. Es dürfte logisch fundiert und auch ganz allgemein verständlich sein, daß die einzelnen Aufgaben immer schwieriger werden. Hier liegt nun die härteste Nuß versteckt.«

»Alte Tatsache. Dein guter Gedanke?«

»Der Planet wird gegen unsere Ortungsgeräte abgeschirmt, das ist alles. Wir sollten nachprüfen, ob sie überhaupt noch richtig funktionieren. Schicke einen kleinen Raumjäger hinaus, lasse ihn auf Fahrt gehen und prüfe nach, wie unsere Ortung auf das Boot anspricht. Dann haben wir erst einmal einen prinzipiellen Zweifel beseitigt.«

»Das war ein ausgezeichneter Gedanke«, murmelte Rhodan gedehnt. »Major Nyssen ...!«

Der gebrüllte Ruf klang aus den Lautsprechern aller Abteilungen. Nyssens Faltengesicht tauchte auf einem Bildschirm auf.

»Schon da, Sir«, krächzte er. »Mein Standort ist im Jägerhangar.«

»Habe ich mir beinahe gedacht«, fauchte Rhodan. »Was denken Sie wohl, warum ich mich nach Ihnen sehne? Springen Sie in einen Jäger. In genau fünf Minuten kommt der Abschußimpuls, egal, ob Sie nun in der Mühle sitzen oder nicht. Beeilung.«

Nyssen flüchte. Sie hörten ihn noch, als sein Gesicht längst vom Bildschirm verschwunden war.

Der letzte Telepath schüttelte sich. »Wenn Sie wüßten, was der jetzt denkt«, hauchte er verstört. »Großer Neptun, das bringt mich direkt durcheinander.«

»Schweigen Sie«, warnte Rhodan grinsend. »An Bord herrscht Gedankenfreiheit. Major Deringhouse ...!«

»Sir?«

Ein langes Individuum mit zahllosen Sommersprossen schraubte sich jenseits der durchsichtigen Wand aus der Sitzschale.

»Sie haben gehört, was wir vorhaben. Mr. Reginald Bull hatte eine Idee. Nicht zu fassen, aber er hatte eine! Sie schalten Ihre Ortungsgeräte erst dann ein, wenn Nyssen drei Minuten lang mit Vollschub in den Raum gedonnert ist. Ich will sehen, wie Sie es hinkriegen. Nyssen, hören Sie noch?«

Der Major meldete sich aus der Kanzel seines Jägers über Sprechfunk. Er hatte das Kunststück geschafft, innerhalb weniger Augenblicke in die Maschine zu klettern. »Sie haben freien Flug. Wählen Sie einen Kurs nach Gudücken, aber achten Sie sofort nach dem Abschuß auf Ihre Automatpeiler. Wenn Sie die STARDUST nicht haargenau im Tasterstrahl behalten, so fliegen Sie nicht weiter. Sie würden uns nicht wiederfinden.«

»Ich habe für vier Wochen Luft, Wasser und Nahrungsmittel«, knurrte Nyssen giftig. »Okay, Sir, ich passe auf.«

Nach genau fünf Minuten ging das kurze Buchen durch das Schiff. Ein feuerspeiendes Phantom zuckte aus der gähnenden Schleusenöffnung oberhalb des weitausladenden Ringwulstes.

Nyssens ultraschneller Einmann-Jäger fegte mit unsinniger Beschleunigung in die öde Düsternis des Raumes hinaus. Schon war das Glotpünktchen aus dem Erfassungsbereich der Normaloptik verschwunden.

»Nyssen an Kommandant«, dröhnte es aus den Lautsprechern. »Automattaster einwandfrei. Habe die STARDUST im Peifeld. Ich finde Sie wieder. Ich drücke auf die Tube Ende.«

Nyssen schaltete das Mikrofon des Sprechfunk ab. Der überlichtschnelle Hyperkom fiel ein. Mit einer Normalverbindung war nun nichts mehr zu machen.

Nyssen wurde zum einsamen, verlorenen Lebewesen in den unergründlichen Tiefen des Universums. Die STARDUST war längst nicht mehr zu sehen. Nyssen hörte nur das dumpfe Dröhnen des Impulstriebwerks. Es riß ihn mit 500 km/sec in das Nichts hinaus, immer weiter vom Mutterschiff hinweg. Nach drei Minuten gültiger Bordzeit schob er den Stufenschalter zurück. Das unbändige Heulen wurde zum zarten Rumoren.

Im freien Fall, etwa 90000 km/sec schnell, raste

der kleine Jäger davon.

Nyssen sah sich um. Das Gefühl grenzenloser Einsamkeit kannte er längst. Die Einsätze im Wegasystem waren wahrscheinlich gefährlicher gewesen.

Mit dem Gedanken liebäugelte er so lange, bis er mit schmerzhafter Klarheit den kleinen Unterschied zwischen dem absoluten Nichts und einem mit Planeten vollgestopften System erkannte. Dort hätte er jederzeit notlanden können.

Hier aber war nur die STARDUST in der Nähe. Verschwand sie plötzlich, müßte er, Nyssen,rettungslos verloren sein.

Schweiß begann auf seiner Stirn zu perlen. Gehetzt schaute er auf die grünflimmernde Leuchtfläche des Automatpeilers. Das Schlachtschiff war noch klar als Reflexpunkt zu sehen.

Dennoch umkrampfte Nyssen den Umlenkschalter der energetischen Impulsdüse. Dann wartete er noch. Jetzt mußten in der STARDUST längst die Ortungsgeräte spielen.

Nach einer kurzen Minute wurden ihm die Sekunden zu qualvollen Ewigkeiten. Mit einem Ruck ließ er die Feldumlenkung einrasten. Die Linke riß den Triebwerksstufenschalter auf Höchstwert.

Vor der spitzen Schnauze des Raumjägers zuckte violette Glut aus der Bremsdüse. Rod Nyssen war dabei, seine hohe Fahrt aufzuheben.

Durch das Tosen der Maschine kamen schwache Laute durch. Der Hyperkom sprach an.

»Deringhouse an Nyssen - kehren Sie sofort um. Beeilen Sie sich. Umkehren, haben Sie verstanden? Bestätigen Sie.«

Nyssen hatte das ungute Gefühl, als wäre etwas nicht in Ordnung. Mit vollster Stimmkraft brüllte er seine Bestätigung hinaus. An Bord der STARDUST schien er nicht gehört zu werden.

»Bestätigen Sie, Major Nyssen. Kehren Sie um. Gefahr! Nyssen, melden Sie sich.«

Da wußte der Raumpilot, daß sein Start irgend etwas ausgelöst hatte. Langsam lehnte er sich im hochlehnen Sitz zurück. Seine Augen suchten das winzig gelbliche Lichtfünkchen irgendwo im sternerfüllten Ozean der Galaxis. Eins dieser Pünktchen war die irdische Sonne. Nyssen wußte nicht genau, was er in diesen Augenblicken dachte. Er fühlte nur, daß er in unbestimmter Form mit seinem Leben abgeschlossen hatte.

Das Triebwerk seines Jägers lief immer noch.

5.

»Es war also doch kein guter Gedanke«, ätzte Bully, als er von dem plötzlichen Stoß zu Boden geschleudert wurde, wo er lauschend liegenblieb. Rhodan umklammerte die stabilen Armlehnen des

Auswertungssitzes vor der P-Endstufe.

Dem ersten Stoß folgte ein zweiter, nur noch heftiger. Dennoch blieben die Bildschirme der Rundumerfassung leer. Es war nirgends etwas zu sehen, was man eventuell mit einem gerichteten Energiestrahl hätte vergleichen können.

Es war überhaupt nichts da, was die gewaltige Masse des Schlachtschiffes hätte bewegen, geschweige denn in so harte Stoßschwingungen versetzen können.

Nebenan brüllte Deringhouse nach dem ausgeschleusten Raumjagdpiloten. Nyssens Start hatte etwas ausgelöst. Was es war, wußte noch niemand genau.

Wieder kam ein Stoß. Rhodan lockerte seine umklammernden Hände und blickte sich so gelassen um, als wäre überhaupt nichts geschehen.

An Bord entstand keine Panik. Man war an andere Dinge gewöhnt worden seit dem ersten Zusammentreffen mit dem größten Rätselsteller der Galaxis.

Rhodan zog das Mikrofon vor die Lippen. Es geschah, als der vierte Ruck gleich einer Druckwelle die Kugelhülle traf.

»Kommandant an Energiezentrale«, dröhnte es durch die Räume. »Keine Aufregung bitte! Garand, bauen Sie das Gravitationsfeld auf. Stärke II, vorläufig! Messen Sie aus, ob der nächste Stoß noch in gleicher Stärke durchkommt. Ausführung.«

Captain Klein war zu seinem Waffenleitstand gekrochen. Beim heftigen Nachvibrieren des Bodens war ein normales Gehen kaum möglich.

Garand bestätigte. Gleich darauf kam das Rummeln der anspringenden Reaktoren durch. Es war anscheinend höchste Zeit geworden, daß die betriebsunklaren Anlagen wieder zu funktionieren begannen. Die STARDUST hatte die nahe der Wega erlittenen Schäden in der Energieversorgung überwunden.

Die Bildschirme begannen bläulich zu leuchten. Das hochwertige G-Feld legte sich um die Außenzelle.

Das starke Schütteln des Schiffes ließ sofort nach. Mit dem Einsetzen der Eigenstabilisation kehrte die Ruhe wieder ein.

Reginald Bull richtete sich langsam auf. Rhodan pfiff leise und entsetzlich falsch. Sein sinnender Blick schien die Wände zu durchdringen.

»Hallo, alter Freund!« sagte er plötzlich, und seine Hand kletterte am Körper nach oben. Schließlich winkte er.

Bully sah sich wild um. Es war niemand da, dem das Winken hätte gelten können.

Beschwörend blinzelte er dem diensthabenden Zentralearzt zu. Es war Dr. Eric Manoli, jener Mediziner, der zusammen mit Rhodan den ersten

bemannten Mondflug unternommen hatte.

Manolis schmale Schultern hoben und senkten sich. Wortlos schüttelte er den Kopf.

»Dir ist doch hoffentlich nicht übel?« fragte Bully süßlich. Falsch lächelnd tappte er auf den Kommandanten zu. Das ging so lange gut, bis sich Bull ruckhaft angehoben und wenig zart auf seinen Platz gewuchtet fühlte.

»Wer war das?« schrie er zornrot zu den vereint in einer Ecke sitzenden Mutanten hinüber.

Tama Yokida, ebenfalls ein Hiroshima-Mutant, streckte sachte den Finger in die Luft.

»Ich!« piepste er. »Es ist verboten, andere Leute zu berühren.«

Rhodan erhob sich unbehelligt. Dem untersetzten Japaner gönnte er einen leicht verweisenden Blick.

In der STARDUST war wieder Ruhe eingekehrt; aber es war die Ruhe vor dem Sturm. Rhodan nahm seinen Platz vor den Hauptkontrollen ein. Für alle deutlich sichtbar, drückte er auf den Knopf der Anschnallautomatik. Sekunden später begann die Alarmlage zu heulen.

Die Stimme des Kommandanten klang sehr ruhig. Er hielt es nicht für erforderlich, besonders lange Erklärungen abzugeben.

»Gefechtsbereitschaft herstellen, Robotkatastrophenkommandos auf Position schicken. Deringhouse, was ist mit Nyssen?«

»Er meldet sich nicht«, brach es verstört aus den Lautsprechern.

»Rufen Sie weiter. Haben Sie seinen Jäger auf den Bildschirmen?«

»Jawohl, Sir, ausgezeichnete Echos. Demnach funktionieren die Geräte.«

»Das zu erproben, war der Sinn der Übung. Achtung, an alle: Wir werden wahrscheinlich von einem Kraftfeld überlagert oder eingehüllt, über dessen energetische Natur ich nichts sagen kann. Machen Sie sich auf allerlei Überraschungen gefaßt. Auf Ihren Gefechtsstationen sind Sie am besten aufgehoben. Captain Klein, feuern Sie einen blinden Strahlschuß aus dem oberen Polgeschütz ab. Nehmen Sie eine Impulswaffe. Ich möchte das Strahlenbündel sehen können.«

»Stoßwellen treffen noch immer auf«, meldete die Energiezentrale. »Werden aber vom G-Feld absorbiert, Ende.« Bully hatte sich wieder gefangen. »Wen hast du mit alter Freund gemeint?« fragte er hastig.

»Dreimal darfst du raten. Unser Rätselonkel hat sich bemerkbar gemacht. Ich wette um meinen Kopf, daß wir dicht bei dem Planeten stehen.«

»Dann müßten wir ihn sehen oder meßtechnisch orten können.« Rhodans Gesicht verkniff sich. »Das wird noch kommen«, behauptete er. »Fragt sich nur, wie.«

»Nyssen nimmt Fahrt auf, beschleunigt mit Höchstwerten«, gab Deringhouse durch. »Soll ich ihn in Fernsteuerung nehmen?«

»Beeilen Sie sich damit. Wie ich den Unbekannten beurteile, waren die Störungen nur ein kleiner Vorgeschmack.«

Deringhouse schaltete um auf Automatik. Major Nyssen sah die rote Lampe über seinem Kopf aufleuchten. Da wußte er, daß sie ihn auf der STARDUST in Obhut genommen hatten, gleichgültig, ob seine Funkanrufe nun durchgekommen waren oder nicht.

Nyssen starnte aus brennenden Augen nach vorn. Das Kühlgebläse seines vorschriftsmäßigen Raumanzuges setzte automatisch ein, als die Feuchtigkeit innerhalb der Druckkleidung unerlaubte Werte annahm.

Dann sah Rod Nyssen das schwache Leuchten inmitten des Sternenmeeres. Der kleine Irrschein wurde deutlicher, bis er im Flammen des Jägertriebwerks wieder verschwand. Sie bremsten ihn vom Raumschiff aus ab. Jetzt mußten sie nur noch den sündhaft gefährlichen Gravitationsschirm öffnen, wenn der kleine Jäger nicht in einem leuchtenden Blitz vergehen sollte. Eben das war Nyssens rein privates Problem. Es war immer wieder eine Nervenbelastung ersten Ranges, mit unheimlicher Geschwindigkeit auf ein Raumschiff zuzufliegen, das man unter der Schutzhölle unerhört hochwertiger Abwehrfelder verschiedenster Art wußte.

Einige waren für materiell stabile Gegenstände ungefährlich. Das G-Feld aber gehörte seiner Struktur nach nicht zu den angenehmsten Errungenschaften der arkonidischen Übertechnik.

Es war überhaupt nichts Normales im Sinne des Wortes, sondern eine überlagernde Energieeinheit der fünften Dimension. Die Arkoniden wußten eben sehr genau, was Gravitation wirklich ist. Auf der Erde rätselte man noch daran herum.

Nyssens Jäger war noch immer ein irrsinnig schnelles Geschoß, aus dem lohende Glutbündel in die Schwärze des Raumes hervorzuckten.

Weit vor ihm wurde die STARDUST endlich klar erkennbar. Sekunden später war sie zum Tennisball geworden, der sich deutlich von den Sternen abzeichnete.

Als Nyssen mit einem lauten Stoßseufzer die Manuellschaltung seiner kleinen Maschine endgültig stillegte und hoffnungsvoll seine fast aufgehobene Fahrt registrierte, verwandelte sich die eine Kugelhälfte des Schlachtschiffes in einen blitzespuckenden Feuerofen. Nyssen wußte, daß er seine Beobachtungen ins Hyperkom-Mikrofon schrie. Dicht vor ihm klaffte der Energieschirm. Magnetische Gewalten packten seinen Jäger mit enormer Kraft und rissen ihn auf das geöffnete

Schleusentor zu.

Es geschah schnell; viel zu schnell und viel zu hart. Solche Manöver waren zum vorzeitigen Materialverschleiß bestens geeignet.

Mit dem Fuß tappte Nyssen auf den Schalter der Andruckautomatik. Sie lief eben an, als der Jäger mit vorschriftswidriger Wucht auf die Katapultschienen gerissen und auf ihnen in das magnetische Auffangfeld geschleudert wurde.

Zweifellos hätte der Raumpilot den Bremsstoß von etwa 320 Gravos nicht überlebt, wenn er sich nicht im Moment vorher auf sein Reaktionsvermögen besonnen hätte.

Die Maschine durchbrach das Fangfeld und schlug berstend gegen die stabilen Arkonstahlwände der hinteren Hangarbegrenzung.

Ehe Nyssens Bewußtsein schwand, hörte er noch das dumpfe Tosen der Schiffsmaschinen. In der STARDUST schien man nach langer Warteperiode sehr schnell munter geworden zu sein.

*

Von Nyssens Verstand wäre es zuviel verlangt gewesen, die Ursachen seines extremen Einschleusungsmanövers sofort zu erfassen. Zur Zeit war es auch völlig nebensächlich, wie er an Bord gekommen war. Für ihn war es nur wichtig, daß er es geschafft hatte.

In der Zentrale hatten die beiden Mutanten Son Okura und Tanaka Seiko fast gleichzeitig angesprochen. Okura, der leicht gehbehinderte »Frequenzseher«, nahm dabei nur undeutliche Wellenmuster wahr. Dennoch konnte er recht genau bestimmen, woher diese seltsame, niemals zuvor erlebte Strahlung stammte.

Sie kam aus dem Rotsektor, nach der Grobrechnung aus ungefähr 32 Grad. Die Vertikalebene schien zu stimmen. Hier waren es bestenfalls 4 Grad.

Er hatte seine Wahrnehmung sofort durchgegeben, doch da war der »Peiler« Tanaka Seiko plötzlich tobsüchtig geworden.

Anne Sloane und Tama Yokida hielten den Rasenden mittels telekinetischer Kräfte fest.

Es war ausgeschlossen, eine klare Antwort zu erhalten. Tanakas Zustand war offenbar von einem ungeheuren Schock ausgelöst worden.

Es war auch nicht mehr nötig, von ihm ein klares Peilergebnis zu bekommen. Die STARDUST II war jählings zum Spielball unermeßlicher Kräfte geworden.

Das, was man in mühevoller wochenlanger Rechenarbeit ermittelt und mit schwierigsten Manövern erreicht hatte, wurde von Augenblick zu Augenblick nichtig gemacht.

Eine imaginäre Pranke schlug zu, als Nyssens Jäger eben vor der Hangarschleuse angekommen war.

Rhodan hatte schon nach den relativ harmlosen Stößen auf Automatik umgeschaltet. Er traute es sich nicht zu, überraschend eintretende Ereignisse rechtzeitig genug zu bekämpfen. Es war ihr Glück gewesen, wenigstens sah es ganz so aus.

Die STARDUST II verwandelte sich binnen weniger Momente in eine ächzende, in sich arbeitende Kugelschale, deren naturgemäß gewaltiger Hohlraum zur Aufrechterhaltung der nötigen Stabilität nicht besonders gut geeignet war.

Es war, als dehnten und verdichteten sich sämtliche Verbände und Verstrebungen, obwohl sie teilweise aus meterstarken Panzerwänden bestanden.

Dazu kam eine so spontan auftretende Fahrerhöhung, daß Rhodan trotz aller Verformungerscheinungen nur noch auf das Arbeitsgeräusch der Kraftmeiler lauschte.

»Maximalwert erreicht«, schrie Bully durch den Lärm. Rhodan sah für einen Augenblick die weit aufgerissenen Augen des Freundes. Stärkere Merkmale der Panik waren an Bull aber auch nicht zu entdecken. Er gehörte zu den bewundernswerten Typen, die im Augenblick der Gefahr keine Nerven besitzen.

Die Alarmanlage begann zu schrillen. Grellrote Leuchten flammten in allen Abteilungen des Schiffes auf.

»Nein, nicht das«, stöhnte Crest, ehe er in seinem Sessel zusammengequetscht wurde.

Rhodan spürte den stärker werdenden Druck ebenfalls. Die große STARDUST wurde mit solchen Werten beschleunigt, daß die Andruckneutralisatoren nicht mehr mitkamen. Dabei waren sie in kurzfristig vertretbarer Notleistung gut für 600 Kilometer pro Sekundenquadrat, was allerdings den Einsatz sämtlicher Stromaggregate bedingte.

Rhodans Blick verschleierte sich. Es trat das ein, was es an Bord eines modernen Arkonidenschiffes seit wenigstens 20000 Jahren niemals gegeben hatte - nämlich der Beharrungseffekt. Plötzlich und völlig übergangslos kamen die Andruckkräfte durch, was eindeutig bewies, daß es die Unbekannten diesmal sehr ernst meinten.

Rhodan, dessen zäher Körper schon auf der Pilotenakademie der Space Force sechzehn Gravos anstandslos überstanden hatte, konnte eben noch den in der Armlehne eingebauten Triebwerks-Notschalter packen und ihn hart in die Fassung schlagen.

Die Automatik arbeitete tadellos. Nur die Menschen unterlagen vorerst dem grausamen Bann der Beharrungskraft.

Crests seltsam junges Gesicht hatte sich unter den Beschleunigungskräften entsetzlich verzerrt.

Plötzlich sah er uralt, verfallen und leblos aus. Der Arkonide vermochte schon nicht mehr zu atmen, als Rhodan handelte.

In das bereits vorherrschende Toben der Kraftwerkmeiler mischte sich das hellere Geräusch der mit Vollschub arbeitenden Triebwerke. Es waren rund vier Millionen Tonnen Schubleistung, gemessen nach irdischen Werten, die von den Triebwerken erzeugt wurden.

Die in Rhodans Lungen komprimierte Luft des letzten Atemzuges pfiff aus seinem Mund. Die Entspannung wirkte wie ein Schlag.

Er hätte lachen mögen, schreien irgend etwas tun, um der Erregung Luft zu verschaffen.

Die Klarheit seines Augenlichtes kehrte zurück. Die Triebwerke liefen so einwandfrei, wie man es von einem Arkonidenerzeugnis erwarten konnte.

Brutalste Kräfte standen sich gegenüber. Auf der einen Seite die unglaubliche Energie des Unbekannten, hier die Gewalt der Maschinen.

Bully reckte sich auf. Crest und Thora waren besinnungslos. Die Mediziner Haggard und Manoli begannen zu rennen. Es waren Männer, die nicht an ihre Pflichten erinnert werden mußten. Die beiden Arkoniden waren nun einmal die schwächsten Lebewesen an Bord. Sogar Gucky hatte sich als widerstandsfähiger erwiesen.

»Absorbiert, Gott sei Dank«, röchelte Bull. »Ich ... Oh, es wird noch stärker. Wir verlieren das bißchen Gegenfahrt, das wir trotz der Abstoßstrahlung gewonnen haben.

Freund, eben geht es uns an den Kragen.«

Bully grinste verzerrt. Er rührte keinen Finger mehr. Auf den Bildschirmen tauchten die Gesichter der Offiziere auf. Der Mutant Tanaka Seiko tobte trotz der von Dr. Haggard verabreichten Tiefnarkose. Er mußte in seinem Extrahirn die unbekannte Energieeinheit mit schmerzhafter Stärke spüren.

Rhodan lauschte in sich hinein. In seinem Schädel arbeitete es fieberhaft. Ein unklarer Begriff hatte sich festgesetzt. Die Fahrt-Meßanzeige ging von bisher 3 km/sec. Gegengeschwindigkeit rapide auf Null zurück. Das mußte wirklich das Ende sein! Die Neutralisatoren allein schafften es nicht.

Rhodan grübelte nach. Das Geräuschinferno ringsum vergaß er. Da kam die Erleuchtung wie ein greller Blitzschlag. »Was hast du eben gesagt?« schrie er. Bull wirbelte unter Rhodans zugreifender Rechten herum.

»Wie war das? Wie hast du das Feld genannt?«

»Feld? Habe ich nicht gesagt. Meinst du Abstoßstrahlung?«

Rhodans Reaktion erschöpfte sich nicht in einem erleichterten Aufatmen. Sein Körper schoß nach vorn, quer über die wichtigsten Armaturen hinweg. Der Hauptschalter für die Energieschirme lag oben

rechts, am äußeren Rand der geneigten Ebene.

Eine Faust fuhr nach unten. In den Sicherungsautomaten zuckten meterlange Blitze, als die Stromzufuhr zu den Energieschirmprojektoren unterbrochen wurde.

Männer brüllten ihr Entsetzen hinaus. War der Kommandant verrückt geworden?

Bully begriff zuerst. Der eben noch weißglühende G-Schirm verschwand wie weggeweht. Die unheimliche Kraft verschwand, als wäre sie niemals dagewesen. Das schrille Heulen der Stromkonverter mäßigte sich sofort. Nur die Triebwerke donnerten mit Vollschub weiter.

Die STARDUST II, deren erreichte Geschwindigkeit noch nicht berechenbar war, ging ganz automatisch mit Höchstwerten auf genauen Gegenkurs; dorthin, woher sie gekommen war.

»Verdamm!« sagte Marshall gepreßt. »Es war unser Gravitationsfeld! Sie haben es irgendwie als Pol benutzt und uns dabei mit abgestoßen. Wie sind Sie auf den Gedanken gekommen, Sir?«

Rhodan lachte rauh und krächzend. Dabei starnte er gebannt auf die Hauptkontrollen. Ja, die unbekannten Kräfte waren restlos verschwunden.

»Hallo, alter Freund«, sagte er zum zweiten Male innerhalb kürzester Frist. Ein trotziges Grinsen verformte seine Lippen. »Wir haben wieder gewonnen. Was kommt nun?«

Diesmal fragte Bully nicht mehr nach Rhodans Wohlbefinden. Erschöpft lehnte er sich zurück.

Irgendwo vor ihnen hing unsichtbar der Planet Wanderer im unermeßlich großen Raum der Milchstraße.

Crest erwachte aus seiner Ohnmacht. Sein Blick war hilfesflehend.

»Alles okay«, beruhigte Rhodan. »Bully sagte etwas von einem Abstoßfeld. Das brachte mich auf die Idee.«

»Abstoßstrahlung«, korrigierte Bull erneut. »Ich konnte aber nichts dafür, ehrlich, das rutschte mir nur so heraus.«

»Dann laß deine Ideen öfter so rutschen.«

Rhodan begann laut zu husten. Die Lungen schmerzten qualvoll.

»Es war etwas hart, wie?« meinte er mit einem trüben Lächeln. »Wie dem auch sei - die Unbekannten können etwas. Das ist die bisher härteste Prüfung. Wahrscheinlich wollen sie nur einer solchen Intelligenz ihr Geheimnis übergeben, die auch fähig ist, dieses Geheimnis zu wahren. Gebe Gott, daß wir nicht noch im letzten Augenblick schwach werden.«

»Sie wollen also weitermachen?« rief Thora entsetzt. Rhodan blickte sie abwägend an. »Die Wega brennt aus, denken Sie daran. Bully, kümmere dich um die Kontrollen. Ich habe an der Rechenmaschine

zu tun.«

»Sie sind verrückt, ganz bestimmt sogar«, sagte Thora fassungslos.

Als der hagere Mann mit gebeugten Schultern an ihr vorbeiging, sah sie ihm fasziniert nach.

Klein kniff ein Auge zusammen, worauf Bully zu feixen begann. Anschließend eröffnete er ein äußerst unmelodisches Pfeifkonzert. Es war das beste Mittel, um die Arkonidin in die Flucht zu schlagen.

»Scheusal!« sagte Thora gelassen. »Sie lernen es auch nie. Halbaffe. Wenn wir einmal auf Arkon ankommen, setze ich Sie auf den nächsten Baum. Bei uns gibt es welche mit dicken, rotborstigen Früchten.«

Hoch aufgerichtet schritt sie zu ihrem Platz hinüber. Bull stierte ihr verblüfft nach. Seine rostroten Haare folgten dem Einfluß seines offenbar ausdehnungsbedürftigen Hirns: Sie richteten sich bolzengerade auf.

Bull kam aber nicht mehr zum Aussprechen seiner achtbaren Wortschätze. Der Unbekannte meldete sich wieder.

6.

»So schalten Sie doch ab!« brüllte Rhodan außer sich. »Schließen Sie kurz, oder unterbrechen Sie die Stromzufuhr für die Abschirmfelder der drahtlosen Stromleiter. Tun Sie etwas! Meine Hauptkontrollen versagen.«

»Meine auch, Sir«, gab Chefingenieur Garand so fröhlich zurück, als gelte es, eine blumenwinkende Kinderschar zu begrüßen. Bei Garands hintergründigem Humor war das aber ein Zeichen tiefster Erregung. Es war eigenartig, wie sehr sich der Mensch von dem anderen unterscheiden konnte.

Perry Rhodan zerbiß einen harten Ausdruck zwischen den Zähnen. Wild sah er um sich.

»Eine Idee! Los, wer hat eine? Wie können blockierte Triebwerke beziehungsweise Triebwerkschaltungen zur Ruhestellung gebracht werden? Wenn die Bremsbeschleunigung nicht in genau 5,2 Minuten beginnt, donnern wir in etwas hinein, was wir nicht sehen können. Also?«

Crest gab endgültig auf. Entzagungsvoll schwankte er zu seinem Sitz zurück. Captain Klein fingerte nervös an seinen Waffenschaltungen herum.

»Ich könnte einige Arkonbomben, besser noch Gravitationsbomben auf fünfdimensionaler Basis nach vorn jagen. Wenn etwas da ist, wird es aus dem Raum-Zeit-Kontinuum gefegt.«

»Sehr schlau«, höhnte Rhodan. »Sehr schlau! Ihre Gravobomben sind einfach lichtschnell, was? Wir auch, mein Lieber. Ich bitte mir klarere Gedankengänge aus. Wer hat eine Idee? Ich bin ausgebrannt, tut mir leid. Eben kann ich nicht mehr

denken. Zur Hölle, hier wird doch ein einziger Bursche eine gute Idee haben! Was können wir tun?«

Es war nur eine Kleinigkeit, die an Bord der STARDUST II nicht mehr funktionierte.

Die auf Vollschub laufenden Triebwerke hatten mittlerweile die durch den Abstoßstrahl aufgenommene Fahrt aufgehoben. Nach dem erreichten Stillstand war das Schlachtschiff wieder nach vorn geschossen, haargenau der bekannten Bahn entlang.

Etwa zehn Minuten lang hatten die Triebwerke gearbeitet. Da hatte Crest in einer positronischen Blitzberechnung ermittelt, daß man wenig später mit der Bremsverzögerung beginnen müsse, wenn man wieder da auf Bahngeschwindigkeit kommen wolle, wo das Schiff von dem Abstoßimpuls erfaßt worden war. Damit wären sie wieder ziemlich genau auf der alten Position gewesen. Als Rhodan die Schaltungen vorbereitet hatte und den freien Fall als Übergang zur Bremsperiode einleiten wollte, hatten die rasenden Triebwerke nicht mehr mitgemacht.

So war es jetzt noch. Etwas hatte sämtliche Schaltungen blockiert. Eigentlich handelte es sich gar nicht um eine ausgesprochene Blockierung, sondern um etwas, was man nicht erfassen konnte. Das war es, was Rhodan zur Verzweiflung trieb.

Nochmals sah er sich um. Auch die auf den Bildschirmen sichtbaren Männer wußten keinen Rat. Da begann hinter der hohen Lehne des Kommandantensessels eine Stimme zu zwitschern.

Rhodan fuhr in jäher Erkenntnis herum. Gucky wurde von einer harten Hand erfaßt und nach vorn gerissen. Das Pelzwesen kreischte schrill auf. Der Zorn in den klugen Augen legte sich sofort, als Rhodan beschwörend keuchte:

»Gucky, kleiner Freund, jetzt kommt dein Einsatz! Du darfst spielen, hörst du! Spiele mit den Triebwerksschaltungen, wie du es schon einmal gemacht hast. Du kennst die große Halle tief unter uns, in der die dunkelrot angestrichenen Metallklötze stehen? Das sind die Feldprojektoren für die Schirmfelder der Stromübertragung. Wenn die ausfällt, bleiben auch die Thermoumformer stehen. Die Impulskonverter ebenfalls. Konzentriere dich auf die roten Metallklötze. Da stimmt etwas nicht! Halte die Maschinen an.«

»Kenne ich«, rief Gucky begeistert aus. »Damit habe ich auf meiner Welt gespielt. Das hat gekracht!«

»Laß es wieder krachen. Du darfst es tun. Los, fange an.«

Die Mutanten des Korps schauten zutiefst erregt zu dem fraglos fähigsten Telekineten aller Zeiten hinüber. Solche Kräfte besaß nicht einmal die kleine Betty Toufry. Sie sprang wortlos auf und reichte dem Pelzwesen die Hand. Guckys kleine Pfote verschwand darin.

»Hilf mir, ja? Aber nicht selbst arbeiten, nur auf mich eingehend.«

Mensch und Fremdintelligenz, beide vom Schöpfer erschaffen, versanken in eine unbegreifliche Starre. Rhodan hatte die Stromleiterstation auf den Bildschirmen. Es war eine Kompromißlösung, die aber zum einwandfreien Erfolg führen konnte.

Das Dröhnen der Triebwerke hielt an, bis unvermittelt das erste Stottern aufklang.

Schmetternde Blitze fuhren aus den Stromleiterabschirmungen. Ein unheimliches Krachen durchlief die STARDUST II.

Plötzlich war auch das vorbei. Die Triebwerke schwiegen. Auf den Bildschirmen erlosch das helle Glühender Impulsströme.

Betty Toufry brach lautlos zusammen. Anne Sloane hob das Kind auf und bettete es auf das nächste Konturlager. Guckys pelziger Schädel sank auf Kleins Knie nieder. Der Trampbewohner zitterte am ganzen Körper. Leise Wehlaute entflohen seinem Mund.

»Gut gemacht. Kleiner, wunderbar gemacht«, stammelte der Captain. Hilflos strich er über das seidige Nackenfell. »Es wird schon wieder gut.«

Rhodan begann zu schalten. Er wußte nicht, welche Verbindungen die beiden Telekineten durch die ungeheure Kraft ihres Geistes unterbrochen hatten.

Jedenfalls begann die Anlage plötzlich wieder sauber zu arbeiten. Die Automatik sprach an, jedoch um einige Sekunden zu spät.

»Notleistung, dreimal voll auf alle Einheiten. Garand, Energie für Wert 600 km/sec bereitstellen. Ausführung.«

Diesmal arbeiteten die Maschinen gesteuert. Die herausgeflogenen Kraftfeldsicherungen schnappten wieder ein. Es war ein Triumph der Automatik.

Minuten später war die hohe Fahrt des Schiffes fast aufgehoben.

Da begann Tanaka Seiko von neuem zu toben. Er fuhr trotz der Narkose auf, schrie unmodulierte Worte und starnte entsetzt nach vorn, wo auf den Bildschirmen außer dem leeren Raum nichts zu sehen war. Auch die Ortung sprach nicht an.

Rhodan betätigte den Katastrophenschalter. Schotten knallten zu, die magnetischen Anschnallgurte zuckten aus den Sessellehnen und fesselten die Menschen an die Sitze.

In diesem Augenblick kam der ungeheure Stoß. Trotz der mit Vollast laufenden Andruckabsorber wurden sie in den Gurten nach vorne gerissen. Schmerhaft schnitten die Haltebänder in Leib und Schulter ein. Instrumente zerbarsten klimrend. Es war ein blitzartig auftauchender Effekt von etwa fünfzig Gravos, der trotz aller Absorber noch wirksam wurde.

Auf den Bildschirmen begann ein unwirkliches Gebilde zu flimmern. Die große STARDUST war in Sekundenbruchteilen zum endgültigen Stillstand gekommen. Die noch laufenden Triebwerke beleuchteten einen halb energetischen, halb materiellen Gegenstand, der sich unermeßlich weit nach allen Seiten wölbte.

Rhodan unterbrach die Maschinen. Leise röhrend liefen sie aus, Empfindliche Geräte waren durch den Aufprall zertrümmert worden. Die Sprechsanlage funktionierte nur noch teilweise.

Die Riesenkugel des Schlachtschiffes steckte in einem anscheinend nachgiebigen Körper, in den sie mit gehöriger Wucht hineingerast war.

Als Rhodan die Schocksekunde überwunden hatte, sagte er gepreßt:

»Ich will den alten General Pounder mit Haut und Haaren verschlingen, wenn ich jemals eine solche Landung gebaut habe! So etwas erscheint mir gerade nicht üblich! Und jetzt? Was kommt jetzt?«

Er wußte es, als weit vor und über ihnen eine Sonne aufleuchtete. Immer heller wurde der Schein, bis er blendend in die Augen stach.

Weit unter ihnen lag eine unwirkliche Landschaft, aber darauf oder darin waren sie keineswegs gelandet.

Die STARDUST II glich einem Geschoß, das in einer nachgiebigen und doch sehr festen Käseglocke einfach steckengeblieben war.

Dann kam das brüllende homerische Gelächter. Jemand schrie sein Vergnügen mit solcher Maßlosigkeit hinaus, daß den Männern die Schädel zu bersten drohten. Sie hörten es nur in ihrem Unterbewußtsein. Anscheinend war es eine telepathische Übertragung von höchster Kraft.

»Hallo, alter Freund«, sagte Rhodan zum dritten Male in das schreiend gewordene Gelächter hinein. »Wir sind wohl da, oder?« Die Töne verstummt abrupt. Die STARDUST II begann zu fallen. Immer schneller wurde der Sturz.

Als die ersten Reibungsgeräusche einer Atmosphäre hörbar wurden, schaltete sich das Antigravitationsfeld ein.

Zehn Kilometer über dem Land kam das Schiff nach einem kurzen Schubstoß der Triebwerke zum Stillstand.

Sie sahen fasziniert auf die Bildschirme. Was sich unter ihnen befand, war alles andere als ein normaler Planet, der gemeinhin eine kugelähnliche Gestalt mit abgeflachten Polen besaß.

Das, was ihnen da entgegenschimmerte, war ein Monstrum an Häßlichkeit, Genialität und seltsamer Baukunst. Er, der Unbekannte, hatte sich eine Welt nach eigenem Ermessen gebaut!

Es war fürchterlich und unwirklich, zermürbend und beruhigend zugleich. Wenn das die Welt des

»ewigen Lebens« war, dann gebührte ihr auch diese Bezeichnung.

»Großer Gott«, sagte Rhodan erschüttert, »damit hatte ich nicht gerechnet. Das ganze Ding ist eine flache Scheibe ohne Horizont, angefüllt mit Meeren, Wäldern, Gebirgen und Steppen. Wie ein kreisrundes Brett, das man glockenförmig mit einem Energieschirm überzogen hat. Wenn man von unten kommt, wird man nichts anderes sehen als ein riesengroßes, undefinierbares Ding ohne Licht und Vegetation. Eben ein Brett, nur reichlich groß. Das ist eine Welt, deren Ende man infolge der völlig fehlenden Rundung jederzeit erreichen kann. Dann steht man vor dem Energieschirm, hinter dem der leere Raum beginnt. Eine überdachte, runde Plattform ist das, nicht mehr. Bin ich jetzt verrückt geworden, oder sind wir längst gestorben?«

Er drehte den Kopf. Die Männer hatten kalkweiße Gesichter. Gucky wimmerte immer noch. Er, der Unbekannte, lachte nicht mehr.

7.

Etwa zwei Minuten nach dem so unverhofft leichten Durchstoß des mächtigsten jemals gesehenen Schutzschildes hatte sich die bislang transparente Energiewand verdichtet.

Sie wurde wie trübes Wasser, schließlich milchig und wenig später fest und undurchsichtig.

Noch ehe sich Rhodan zum Erkundungsflug entschloß, war ein Teil des seltsamen »Himmels« schwarz geworden, und zahllose Sterne hatten sich gebildet. Es war keine einzige bekannte Konstellation darunter gewesen. Das, was weit über dem Schiff an der Innenseite der glockenförmigen Energiekuppel gezeigt wurde, gehörte nicht zu den Sternbildern der Milchstraße. Das war eine völlig fremde Galaxis, die den ersten Begriff davon vermittelte, woher Er zu stammen schien.

Anders als Er oder Es wurde der Unbekannte nicht mehr genannt. Er hatte sich mit dieser im Raum schwebenden energieüberdachten Landscheibe eine künstliche Privatwelt erschaffen, die eine erschreckende Parallel zu den beschränkten Vorstellungen der irdischen Frühwissenschaft darstellte. Auch damals hatte man gemeint, die Erde sei eine flach auf dem Wasser schwimmende Scheibe, die vom Himmel überwölbt sei.

Rhodans erste Tätigkeit hatte in der komplizierten Programmierung des P-Systems bestanden. Ihn interessierte es, zu erfahren, ob es zwischen der abnormalen Darstellungsform dieser Kunstwelt und den erdgemeindeten astronomischen Frühvorstellungen eine Verbindung gäbe. Bestärkt zu dieser Rechenaufgabe hatte ihn die Tatsache, daß Terras Sonne genau in einem Brennpunkt der vom

Kunstplaneten Wanderer eingeschlagenen
Umlaufbahn lag.

Während das System die wahrscheinlich unlösbare Fragestellung in Angriff genommen hatte, waren die Besatzungsmitglieder der STARDUST II vor einen schweren Entschluß gestellt worden.

Das Schiff schwebte im neutralisierenden Bann seiner Antigravfelder in zehn Kilometer Höhe über dem Boden. Die unwirkliche Landschaft, die direkt unter dem Raumer einen nahezu parkähnlichen Charakter aufwies, gab Rätsel über Rätsel auf.

Sie stellte durch ihr bloßes Vorhandensein eine schwere seelische Belastung dar.

Rhodan kehrte mit den Auswertungsergebnissen der Automatik zum Kontrollsessel zurück. Die STARDUST II war gefechtsklar. Jeder Mann befand sich auf seiner Station. Rhodan hatte vor fünf Minuten eine Lagebesprechung über Bildsprech angeordnet.

Als er nun vor der Aufnahme erschien, wurde sein Bild in alle Abteilungen übermittelt. Seine Sprache war ruhig und scharf akzentuiert.

»Der Kommandant spricht«, erklärte er. Bully konstatierte rasch, daß Rhodan auf die ungezwungene Form verzichtete. Jetzt war er nur noch der allesfordernde Chef.

»Es sollte klargestellt werden, daß unsere Sprungberechnungen von der Wega bis zu diesem Ort sehr genau stimmten. Diese Welt ist künstlicher Natur. Also ist sie mit Mammutmaschinen ausgerüstet, die von der erforderlichen Wärme bis zur Kurssteuerung praktisch, für alles zu sorgen haben, was bei einem natürlichen Planeten ganz von selbst geschieht. Darüber sollten Sie sich klar sein. Wenn hier ungewöhnliche Dinge geschehen, so wundern Sie sich nicht.«

Er blickte flüchtig auf die Aufzeichnungen nieder.

»Der Kunstplanet Wanderer ist genaugenommen eine riesige Weltraumstation von absolut autarker Gestaltung. Die Dichte- und Grundstoffauswertung der sichtbaren Landscheibe ergibt eine Stärke von etwa 600 Kilometer im Mittel. Die Dichte ist hoch, natürliche Mineralien sind nicht vorhanden. Es wird vermutet, daß die Bodenplatte aus eingefangener Mikromaterie besteht. Demnach ist sie prinzipiell so entstanden, wie auch natürliche Planeten entstehen. Allerdings sollte mich niemand fragen, wie Er das gemacht hat! Die Bodenplatte ist sehr groß. Sie durchmisst ziemlich genau achttausend Kilometer, wonach wir ein ganz gewaltiges Landgebiet unter uns haben. So lassen sich auch die erkennbaren Gebirge und Meere erklären. Das Wetter ist künstlicher Natur, desgleichen die von der Energiehülle eingeschlossene Atmosphäre. Die Schwerkraft, die gleichmäßig 0,9 Gravos beträgt, scheint maschinell gesteuert zu werden, obwohl die recht große Masse schon eine

gewisse Gravitation erzeugt. Hier ist eine Welt erzeugt worden, die über titanische Triebwerke verfügen muß. Es steht fest, daß sie vor etwa 10000 Jahren irdischer Zeitrechnung die Sonne Wega umkreiste. Dann verschwand sie aus dem System, wie wir mit einem kleinen Raumschiff daraus verschwinden können. Enorm, möchte ich sagen!«

Rhodan lauschte einen Augenblick auf die deutlich vernehmbaren Atemzüge der Männer. Ein dünnes Lächeln verengte seine Augenfältchen.

»Tatsächlich enorm! Die Luft ist für uns atembar. Wenn wir über diese Welt hinwegfliegen, so gleichen wir einer Mücke im Hohlraum einer druckfest abschließenden Käseglocke. Deshalb muß es hier aber nicht schlecht riechen, wenn Sie das mit Ihrem Grinsen meinen sollten, Captain Klein.«

Klein fuhr zusammen. Sein verlegenes Räuspern entspannte die Gesichter der lauschenden Männer.

»Es steht fest, daß jemand mit ungeheurer technischer Macht eine Welt konstruierte, auf der er all das einbaute, einpflanzte oder auch hinbrachte, was er für besonders schön, begehrenswert und abwechslungsreich gehalten hat. Glauben Sie aber ja nicht, daß Sie dem lieben Gott persönlich gegenüberstehen! Ganz davon abgesehen, daß solche Überlegungen eine Lästerung ersten Ranges wären, haben wir es hier mit einem Lebewesen zu tun, dessen Technik, Wissenschaft und Kultur viele Millionen Jahre alt sein müssen. Er hat fast alle Geheimnisse der Natur gelöst, aber nur auf rein wissenschaftlicher Basis. Augenscheinliche Wunder sind nicht mehr als unendlich komplizierte Vorgänge, die von intelligenten Wesen gesteuert werden. Lassen Sie sich also nicht verblüffen. Abschließend noch etwas ...!«

Rhodan machte eine Kunstpause. Sein Lächeln verlor sich.

»Es dürfte klar sein, daß wir gegen _ den Willen des Unbekannten niemals die Energieglocke der Kunswelt hätten durchdringen können. Also war er damit einverstanden, was mir beweist, daß wir alle Aufgaben zu seiner Zufriedenheit gelöst haben. Nun sind wir praktisch in seine privateste Höhle eingelassen worden. Denken Sie an das wahnwitzige Gelächter zurück, das anscheinend auf telepathischer Übermittlungsbasis beruhte. Gegen sein Wissen sind auch die Arkoniden klägliche Stümper; ungefähr so, wie es ein Steinzeitmensch im Verhältnis zu uns wäre. Bedenken Sie das, und glauben Sie vorbehaltlos an seinen guten Willen. Nehmen Sie auch nicht an, daß wir den überwundenen Gefahren nur durch eigene Initiative entgangen sind. Er hat seinen Angriff sofort eingestellt, als Er bemerkte, daß wir stets eine gute Lösung zur vorübergehenden Abwehr gefunden hatten. Einen Prüfling darf man niemals über seine Grenzen hinaus belasten. Man

kann ihn an den Abgrund bringen, aber dann hört man auf. So ist es uns ergangen. Prinzipiell sieht die Sachlage also gut aus. Dies ist die Welt, deren Bewohner nach uralten Überlieferungen das Geheimnis der biologischen Zellerhaltung kennen sollen. Wer bisher daran zweifelte, mag sich an die unglaublichen Ereignisse erinnern. Wer diese Künste beherrscht, wird auch sehr viel über das große Geheimnis des organischen Lebens wissen. Die alten Berichte stimmen also, nur haben sich in der Realität bemerkenswerte Unterschiede ergeben. Hier ist jemand, der von nun an gewillt ist, uns anzuerkennen. Major Deringhouse ...!«

Der Kopf des Angesprochenen fuhr herum. Auf seinem großen Bildschirm glänzte Rhodans Gesicht unter dem Schild der Schirmmütze hervor. Es war schmal geworden.

»Ihr Antrag auf einen Erkundungsflug mit den Bordjägern wird abgelehnt. Wir sind nur an Bord des Schiffes einigermaßen sicher. Die Besatzung bleibt in Gefechtsbereitschaft. Es sollte mich wundern, wenn nicht noch einige Überraschungen geschähen. Das wäre alles. Danke sehr.«

Rhodan unterbrach die Verbindung.

Augenblicke später nahm das Schlachtschiff Fahrt auf.

»Maschinenleitstand an Kommandant«, dröhnte es aus einem Lautsprecher. Garands Gesicht wurde sichtbar. »Alle K-Stationen sind in Leerlaufschaltungen. Ich bitte um die nachträgliche Genehmigung.«

Rhodan nickte nur. Auf Garand konnte man sich verlassen.

Mit geringer Fahrt, knapp 1500 Kilometer pro Stunde, zog die STARDUST unter dem seltsamen »Himmel« entlang.

Aus der Höhe von zehn Kilometern hatte man schon mit der Normaloptik ein nahezu unbegrenztes Blickfeld. Da die flache Landscheibe infolge der fehlenden Oberflächenkrümmung keinen Horizont im gewohnten Sinne besaß, fand der Blick nur dort ein Ende, wo sich Hindernisse in den Weg stellten.

Crest war mit der Anfertigung einer einfachen Landkarte beschäftigt. Die Spezialgeräte zur geographischen Aufnahme liefen ununterbrochen. Die normallichtschnellen Tasterimpulse der Reflexerfassung zuckten über das flache Land hinweg und zeichneten mit unerhörter Schnelligkeit alles auf, was es an bemerkenswerten Bodenformationen zu sehen gab.

Erst weit jenseits des Schiffsstandpunktes wurden die Impulse von der jäh in den »Himmel« aufsteigenden Mauer der Energieglocke reflektiert. So ergaben sich sehr genaue Maße.

Rhodan saß weit vorgebeugt im Hauptkontrollsessel. Die riesigen Bildschirme der

Rundumerfassung lieferten einzigartige Aufnahmen.

Die Mutanten des Korps hatten sich hinter Rhodans Sitz versammelt. Seitdem das Schiff die Energiewand durchstoßen hatte, war der tobsüchtig gewordene »Peiler« Tanaka Seiko in einen tiefen Erschöpfungsschlaf gefallen.

»Können Sie etwas bemerken?« fragte Rhodan, ohne den Kopf zu drehen. John Marshall, Betty Toufry und Ishi Matsu verneinten unschlüssig, bis das Kind verschüchtert sagte:

»Vielleicht ein ganz kleines, ganz leises Raunen, Sir. Ich kann es aber nicht klar erfassen. Wieviel Leute soll es hier geben? Denken sie gut und schnell?«

Rhodan lachte humorlos auf.

»Kind, wenn ich dir das sagen könnte! Egal, was hier ist - *Es* denkt mehr als gut und mehr als schnell.«

»*Es*?« flüsterte Betty. Ihre großen, tiefdunklen Augen verschleierten sich. »Nur ein *Es*? Nicht viele *Es*, Sir? Ist das dumm ausgedrückt?«

»Noch nicht einmal. Meinst du etwa, es gäbe hier irgendwo mehrere Personen?«

»Wahrscheinlich. Das Raunen ist so seltsam. Es ist, als unterhielten sich viele Millionen Menschen.«

Bully hüstelte verstört. Sehr unsicher sah er sich im Kreise der Mutanten um.

»Mir wird langsam unheimlich«, bekannte er mit einem kläglichen Grinsen. »Zum Teufel, hier scheint nichts greifbar und real zu sein. Die Parklandschaft da unten sieht aus, als läge sie irgendwo im alten England. John, können Sie keine Gedankenimpulse feststellen?«

Marshalls schmales Gesicht zuckte unter der geistigen Anstrengung. Schwer schnaufend gab er es auf.

»Sinnlos, ich bekomme keine klaren Impulse. Wenn da jemand ist, dann ist er gegen telepathische Einflüsse gefeit. Ich vernehme auch nur das dumpfe, völlig inhältlose Raunen.«

Die zierlich gebaute Japanerin Ishi Matsu nickte eifrig.

»Stimmt«, erklärte sie. »Ich bekomme auch keinen Kontakt.«

Rhodan enthielt sich einer Äußerung. Das ungute Gefühl in ihm steigerte sich von Sekunde zu Sekunde.

Weit voraus wuchsen mächtige Berge in den Himmel.

»Guter Gott - das ist Schnee!« ätzte Nyssen, der sich mit dem Materietaster beschäftigte. »Schnee, stellt euch das vor! Der höchste Gipfel wird mit über siebentausend Meter angezeigt. Wie hat *Er* das gemacht?«

»Und nirgends Menschen. Eine verlassene Welt von aller Herrlichkeit.«

Bully hatte die Worte gesprochen. Rhodan runzelte

überrascht die Stirn. Sein sonst so robuster Vertreter schien die Skala der Gefühle von oben nach unten zu durchlaufen.

Sie überflogen die schneedeckten Gipfel des Riesengebirges. In den tiefen Tälern schien tropischer Urwald zu wuchern. Sogar Vulkane waren zu sehen. Dicht nebenan stiegen kahle Gesteinsriesen in die Luft empor. Diese Welt schien in einem gewissen Rausch erbaut worden zu sein. Auf alle Fälle war ein ungeheuer technischer Aufwand dazu erforderlich gewesen.

Unbekannte Intelligenzen hatten mit Naturgewalten jongliert. Die sichtbaren Pflanzen schienen von allen möglichen Welten aus allen Teilender Galaxis zu stammen. Die Formen waren derart vielfältig und teilweise widerspruchsvoll, daß sie nicht von einem einzigen Himmelskörper importiert worden sein konnten.

Wanderer schien überhaupt eine galaktische »Großhandlung« ersten Ranges zu sein. Als man die ersten fliegenden Geschöpfe auf die Bildschirme der Rundumerfassung bekam, erwiesen sich diese Lebewesen als ebenso gegensätzlich wie die üppig wuchernde Flora.

Urzeitliche Giganten taumelten mit matten Flügelschlägen durch die Luft, die mächtigen Schnäbel kampfbereit geöffnet. Sie konnten nur von einem Planeten im Entwicklungsstadium kommen. Auf der solaren Venus gab es noch solche Flugechsen.

Daneben holte die Vergrößerungsschaltung zartgefiederte Vögel heran. Es waren vollkommen unbekannte Formen, die von schlangenähnlichen vierflügeligen Kreaturen oftmals gejagt wurden.

Der Blick fand kein Ende. Es war die größte Menagerie aller Zeiten; ein wahrhaft riesengroßer Zoo, in dem Es all das sorgfältig zusammengetragen hatte, was es auf anderen Planeten an bestrickend schönen und interessanten Dingen gab. Es war eine galaktische Versammlung tierhafter Lebewesen in unerhört vielfältiger Gestaltung.

Als sie das Gebirge überflogen hatten, tauchte unplötzlich, wie mit dem Messer abgeschnitten, ein Ozean auf. Rhodan traute seinen Augen nicht, als die STARDUST unvermittelt über dichten Wolkenbänken flog. Die Tasterbeobachtung zeigte weit unten ein wogendes Meer, das von der Gewalt eines heftigen Orkans zu Schaum gepeitscht wurde.

»Eben schalte ich geistig ab, oder ich drehe durch!« sagte Bully tonlos. »Eben langt es. Sieh dir das an! Da vorn beginnt dichtester Dschungel, wie man ihn noch nicht einmal auf der Venus findet. Mann, was ist *das* ein Urwald!«

Rhodan unterdrückte ein Stöhnen. Im Schiff war es längst still geworden. Die Männer hockten gebannt vor den Bildschirmen.

Der Orkan schien nur über dem Meer zu wüten. Da, wo der Urwald begann, hörte der Sturm plötzlich auf. Dafür zeigten die Ferntaster eine Treibhaushitze an. Riesige Sümpfe tauchten auf, blaue, grüne, korallenrote und violette Pflanzen kämpften um das Licht einer grellen künstlichen Sonne.

»Schön, atemberaubend schön«, flüsterte Anne Sloane. »Wer das immer angelegt hat - er muß Botaniker, Zoologe, Techniker und noch anderes zugleich gewesen sein. Wie lange wird man dazu gebraucht haben, um all die erforderlichen Pflanzensamen und Tiere herbeizuschaffen? Das kann doch nicht alles natürlich entstanden sein.«

»Ausgeschlossen«, bestätigte Rhodan gepreßt. Er fühlte sich zutiefst verwirrt. »Ganz ausgeschlossen, Anne. Man hat erst die riesige Bodenplatte erbaut. Dann wurden mit Hilfe überlichtschneller Raumschiffe zahllose Planeten besucht, auf denen man all das mitnahm, was man hier anpflanzen oder aussetzen wollte. Eine andere Möglichkeit gibt es nicht. Hier hat jemand ganz individuell gebaut. Einen besseren Ausdruck dafür habe ich nicht, wenn ich nicht gegen meinen Willen eine Blasphemie begehen will. Es ist ein kosmischer Meistergärtner und Architekt. Das ist nicht *erschaffen*, sondern *gebaut* worden. Ein kleiner Unterschied, denke ich.«

Anne lachte eben mit einem hysterischen Unterton auf, als etwas das Schiff erschütterte. Zugleich kam das wahnsinnige Aufbrüllen über die Sprechanlage.

Rhodan wirbelte mit dem drehbaren Sessel herum. Nebenan in der großen Ortungszentrale, klar erkennbar durch die hochgeschwungene Transparentwand, war das Ungeheuer unvermittelt erschienen.

Rhodan sah Deringhouse in heller Panik rennen. Die diensthabenden Ortungsfunker verließen fluchtartig ihre Plätze, um den Greifarmen zu entrinnen. Das Monstrum war eine fast zehn Meter durchmessende, schleimige, dampfende Kugel mit gewaltigen Glotzäugen und aufgerissenem Vogelschnabel. Die Tentakel des Tieres fuhren tastend in der Luft umher. Dort, wo sie einen Gegenstand erfaßten, wurde er mit größter Wucht aus den Halterungen gerissen und an den gallertartigen Körper gepreßt, worin er verschwand.

Rhodan hörte nur noch das Brüllen der Männer. Wortlos hetzte er zum offenstehenden Schott der Ortungsstation hinüber.

»Fiktiv-Transmitter!« schrie ihm jemand nach. »Er hat uns das Biest genau im Schiff abgesetzt.«

Deringhouse riß eben die Dienstwaffe aus der Gürtelhalfter, als das massive Ungeheuer vom Boden angelüftet wurde. Ein fürchterlicher Gestank nach Unrat und Verwesung drang in Rhodans Nase, aber das Tier schwieb weiter zur gewölbten Decke empor, wo es nach einem klatschenden Laut haften

blieb.

Gucky! dachte Rhodan nur, ehe er den Impulsstrahler nach oben riß. Dumpfes Tosen überlagerte die Rufe der Männer. Der breitgefächerte Thermostrahl streute quer über den zerfließenden Körper hinweg und richtete dort größte Verheerungen an.

Bully erschien mit einem schweren Desintegrator, dessen Auflösungsfeld das Ungeheuer in harmlose Gase verwandelte. Es blieb nicht aus, daß ein Teil der Decke mit verschwand.

Es hatte nur wenige Augenblicke gedauert, dann fielen die letzten Überreste einer fremden Kreatur auf die Geräte der O-Zentrale nieder.

Krampfhaft hustend zogen sich die Männer zurück. Betty Toufry ließ das Schott zuschlagen. Die automatische Klimaanlage begann mit dem Absaugen der ätzenden Dämpfe und Gase. Die Hallendecke glühte dunkelrot. Rhodans kurzer Strahlschuß hatte nicht nur das Tier getroffen.

Deringhouse krümmte sich unter einem krampfhaften Husten. Blaß sah er zu dem Drehsessel hinüber, in dem er Augenblicke zuvor noch seinen Dienst verrichtet hatte.

»Ruhe an Bord!« brüllte Rhodan in die Sprechanlage. »Ruhe, die Sache ist erledigt. Ich habe euch doch gesagt, daß wir mit Überraschungen rechnen müssen! Das Tier wurde garantiert durch einen Fiktiv-Transmitter ins Schiff befördert. Klein, kümmern Sie sich um die Säuberung der O-Zentrale. Die Überreste müssen hinaus. Nehmen Sie ein Roboterkommando.«

Ein Ortungsfunker brach stöhned zusammen. Unter dem zerfetzten Ärmel seiner Uniformkombi wurde blasiges Fleisch sichtbar. Rhodan sprang zu. Haggard wuchtete seinen schweren Körper durch die Reihe der mit schußbereiten Waffen lauernden Männer.

»Das Biest hat ihn mit dem langen Schnabel berührt«, erklärte ein anderer Mann hastig. »Ich habe es genau gesehen. Ob es giftig war?«

Dr. Haggard untersuchte schnell und gründlich. Sein Gesicht nahm einen besorgten Ausdruck an.

Zwei Männer schleppten den Funker zum Zentrallift hinüber. Drüben im Nebenraum tauchten wieselflinke Roboter auf. Das steuernde P-System war bereits informiert worden. Die Überreste des Ungeheuers wurden beseitigt.

Rhodan ging wortlos zum Getränkeautomaten hinüber. Über die heftigen Diskussionen hörte er hinweg. Es war allerhand, was den Menschen auf dieser Welt zugemutet wurde.

»Üble Scherze, wie?« knurrte der Kommandant vor sich hin. Blicklos starre er gegen die zartgrüne Plastikverkleidung des Erfrischungsautomaten.

»Was ist?« erkundigte sich Bully. »Nichts. Wie

sieht es auf der Oberfläche aus?«

Ehe Bully antworten konnte, kam die Meldung aus der oberen Polkuppel durch.

Im Grünsektor hatte man die Turmbauten einer riesigen Stadt entdeckt. Sie war noch etwa 3000 Kilometer entfernt.

Rhodan warf einen Blick zur Zentrale hinüber. Die ätzenden Dämpfe waren schon abgesaugt worden. Klare Luft strömte aus den Gebläsen. Die diensthabenden Männer betraten mißtrauisch den Saal. Dort, wo das Monstrum gelandet war, hatte es allerlei Bruch gegeben.

Deringhouse fluchte schauderhaft. Schließlich grollte er:

»Ich möchte nur wissen, wo das Ding eigentlich herstammt. Crest, haben Sie jemals ein solches Tier gesehen? Das war ja der reinste Puddingberg.«

Der arkonidische Wissenschaftler schüttelte den Kopf. Seitdem man die Energiehülle durchdrungen hatte, war er sehr still geworden.

Das war die Welt, wegen deren Geheimnissen er vor Jahren in den Raum gestartet war. Jetzt befand er sich am Ziel seiner Sehnsucht. Sein Körper und damit auch sein Hirn konnten erhalten werden. Das Große Imperium hatte es bitter nötig, inmitten des allgemeinen Zerfalls wenigstens einen führenden und noch geistig regssamen Kopf im Hohen Rat zu wissen. Crest schaute andächtig auf die Bildschirme. Er war der Vertreter einer dem Untergang geweihten Kultur, die vor etwa 20000 Jahren irdischer Zeitrechnung mit der Eroberung des Raumes und dem Aufbau des Sternenreiches begonnen hatte.

Ihm, Crest, gebührte die biologische Zellerhaltung!

8.

Die Stadt lag auf einer weiten Hochebene am Ufer eines gewaltigen Stromes, der nahe der Gebäudeansammlung über den Rand des Felsplateaus in ein tiefblaues Meer hinabstürzte.

Die Niagarafälle waren dagegen ein lächerliches Rinnsal. Die zerklüfteten, mannigfaltig ausgewachsenen Felsen konnten nicht willkürlich zusammengesetzt worden sein. Sie waren auf ganz natürliche Art vom Wasser zermürbt und poliert worden.

Nichts hätte deutlicher zeigen können, daß dieser künstliche Planet schon uralt war, wahrscheinlich älter als die Menschheit.

Mehr als 800 Meter tief stürzten die Wassermassen ab. Am anderen Ufer des etwa 1000 Kilometer breiten Meeres hatte man eine andere Ansiedlung entdeckt. Die Vergrößerung hatte hölzerne Segelschiffe auf die Schirme geholt. Hornhäutige, zweibeinige Lebewesen waren auf den Schiffen gewesen.

Als Rhodan mit der STARDUST tiefer gegangen war und direkt über der primitiv gebauten Stadt anhielt, hatte sich niemand um den Kugelriesen gekümmert. Unten waren die unbekannten Lebewesen ihrer anscheinend ganz normalen Beschäftigung nachgegangen.

Da war Rhodan wieder gestartet. Südlich der enormen Prunkstadt waren weite Prärien aufgetaucht. Die darauf ablaufenden Geschehnisse hatten den Männern den letzten Schock gegeben.

Die Konturen der nordamerikanischen Black Hills konnten überhaupt nicht verkannt werden. Ebensowenig hatten sie die indianischen Ureinwohner übersehen können, die im Moment der Bilderfassung in einem blutigen Kampf mit bärtingen weißhäutigen Menschen lagen.

Die Schall-Feinortung hatte das dumpfe Krachen großkalibriger Waffen übertragen.

Das war zuviel gewesen. Rhodan war inmitten des wilden Getümmels gelandet. Ein Offizier in dunkelblauer Kavallerieuniform war säbelschwingend auf die STARDUST zugeprescht. Er ritt einen wundervollen Rappen. Unglaublich klar hatte Rhodan die dunkle Mündung des auf ihn gerichteten Colt-Revolvers, Modell 1867, erkannt.

Als Bull auf das Pferd schoß, hatte sich der ganze Spuk in wenigen Augenblicken verflüchtigt. Es war eine Illusion gewesen; eine Gaukelei von solcher Ausdrucksstärke, daß die Männer des Landekommandos noch Minuten später kalkweiße Gesichter hatten.

Danach wollten sie wieder starten, fest davon überzeugt, daß die unbekannten schiffahrenden Lebewesen ebenfalls eine Sinnestäuschung gewesen waren.

Leutnant Everson war noch einmal dorthin gegangen, wo der Reiter die Prärie, durchellt hatte. Sekunden später hatte man den wie irrsinnig brüllenden Offizier mittels einer Injektion beruhigen müssen. In dem hohen Gras hatte er etwas gefunden, was keineswegs nur eine Illusion war.

Rhodan hatte das Schiff fast fluchtartig in die Luft gebracht.

Zur Zeit saß er nachdenklich im kleinen Nebenraum der Zentrale. Seine geballten Hände ruhten auf dem Klapptisch, auf dem neben einem dampfenden Teebecher das lag, was Everson im Gras gefunden hatte.

Es war ein echter Colt-Revolver, Modell Peacemaker, Baujahr 1867! Die tadellos erhaltene, von keinem Rostfleck verunzierte Trommel enthielt sechs Patronen vom Kaliber 45. Die stumpfen Spitzen der Weichbleigeschosse waren vorn kreuzförmig eingekerbt, was beim Aufschlag eine starke Deformierung des Projektils bewirken mußte. Die Lauflänge betrug 6 Zoll. Laufzüge und Material

hatten bei der Untersuchung ergeben, daß sie in der letzten Hälfte des 19. Jahrhunderts mit den damals zur Verfügung stehenden Mitteln angefertigt worden waren.

Everson saß auf der anderen Seite des Tisches. Blaß, wie gebannt, schaute er auf die Waffe.

»Mein Vater hatte auch einen«, stöhnte er. »Guter Gott, woher kommt die alte Waffe? Woher? Das ist doch alles Wahnsinn. Chef, ich werde noch verrückt! Wenn das nur eine Vision war, wieso kann dann ein echter Colt im Gras liegen? Sir, ich kenne die Kanone genau! Ich habe oft mit dem gleichen Modell geschossen. Daran ist nichts verkehrt, nichts nachgeahmt. Sehen Sie sich einmal den Auswerfer an.«

Rhodan lockerte seine Haltung. Everson war mit den Nerven fertig, das stand fest. Der Kommandant überlegte noch einen Augenblick. Dann zog er eine Patrone aus der Trommel.

»Winchester-Munition, Zentralfeuer«, erklärte Everson hastig. »Sir, das ist ein Originalmodell. Glauben Sie mir doch. Ich kenne es! Damit habe ich meinen ersten Präriehund geschossen.«

»Sehr schön, aber unwichtig«, sagte Rhodan schließlich. Sehr bedächtig sah er sich im Kreise der Männer um.

»Sie sollten allmählich bemerkt haben, daß man uns einer letzten Prüfung unterzieht. Das hier ...«, er tippte auf den Colt, »... das ist ein Bestandteil des eingeleiteten Nervenkrieges! Sehen Sie sich Everson an, den niemals aus der Ruhe zu bringenden Phlegmatiker. Die Herkunft der Waffe ist unwichtig. Klein, haben Sie sich bei den Leuten erkundigt, ob jemand ein solches Taschengeschütz aus Liebhaberei mit sich herumschleppte?«

»Niemand, Sir«, verneinte Klein rasch.

»Okay, dann hat Er wieder einmal seine unbegreiflichen Mittel eingesetzt. Wir bekamen vorhin die Custer-Schlacht an den Schwarzen Bergen vorgegaukelt. Das ist wirklich einmal geschehen. Wer weiß, ob die kämpfende Truppe nicht für wenige Augenblicke auf eine völlig andere Zeitebene versetzt wurde? Darüber wird die Geschichte nie Auskunft geben. Auf alle Fälle ist der Colt hier. Der Lauf ist noch beschmutzt. Es wurde aus ihm geschossen. Lassen Sie sich nicht mehr verblüffen, und behalten Sie ihre Nerven. Jetzt geht es hart auf hart.«

»Aber die Waffe lag doch im Gras«, wiederholte Everson flüsternd.

»Natürlich lag sie dort. Sie wissen genau, daß Er die Zeitreise beherrscht. Wir haben es selbst erlebt. Irgendwie ist die Kugelspritze aus der irdischen Vergangenheit besorgt worden. Denken Sie nur nicht darüber nach. Ich verstehe das auch nicht. Ich weiß jetzt nur, daß Er über unsere Heimatwelt haargenau

informiert ist. Woher hätte Er sonst wissen sollen, daß wir auf die Sioux-Indianer und Custers Kavalleristen mit einem so heftigen Gefühlssturm reagieren? Das war Absicht! Wir sollen zermürbt werden! Geht Ihnen ein Licht auf, Everson?«

Der wuchtig gebaute Offizier hatte plötzlich nachdenkliche Augen.

»Der Teufel soll *ihn* holen«, knirschte er. »Ich bin bald verrückt geworden.«

Rhodan lächelte nichtssagend. Dann steckte er die Waffe in den breiten Gürtel seiner Kombi. »Sie gestatten doch, Everson? Mehr als sechs Patronen haben Sie ohnehin nicht. Sie können sich aber welche anfertigen lassen, wenn Sie Spaß daran haben.«

Rhodan grüßte flüchtig. Er sprach nicht mehr über die Sache, seitdem er die entspannten Gesichter seiner Männer gesehen hatte. Eben kamen sie wieder zu sich.

Zehn Minuten später landete das Schlachtschiff zum zweiten Male auf dem Boden dieser künstlichen Welt. Es geschah auf einem kreisrunden, mehr als zwei Kilometer durchmessenden Gelände, auf dem die STARDUST bequem Platz fand.

Sie war mächtig, mit ihren ausgefahrenen Landebeinen mehr als 800 Meter hoch.

Der am Rande des Platzes hochwuchtende Turm war aber noch um gute 500 Meter höher! Schlang und zerbrechlich wirkend wies er zur Kuppel des Energieschirmes empor, der - aus dieser Entfernung betrachtet - ein völlig echt erscheinender, strahlend blauer Himmel mit zarten Wölkchen war.

Die Triebwerke verstummt nach langem Flug. Draußen war alles still und ruhig. Hier gab es weder Tiere noch menschenähnliche Lebewesen.

Alles atmete Ruhe und Frieden aus; aber eine mechanische Ruhe. Das allgegenwärtige Summen konnte nicht als Lärm bezeichnet werden. Es schien zu dieser Welt zu gehören wie alle ihre technischen Wunder.

Rhodan blieb einige Augenblicke ruhig sitzen und sah sich um. Die optische Bildwiedergabe war klar, farbig und brillant.

Der große Platz schien das Zentrum dieser Maschinenstadt zu sein. Hier hatten die unbekannten Erbauer die wahrscheinlich wichtigsten Gebäude errichtet.

Es waren architektonisch gewagte Metallkonstruktionen, die glatt, sauber und fugenlos aus dem ebenfalls metallisch glänzenden Boden wuchsen.

Zumeist herrschte der Kuppelbau mit freitragenden Auswüchsen vor. Es gab aber auch rechteckige Bauten und solche von zylinderförmiger Gestalt.

Alles aber wirkte harmonisch und sauber aufeinander abgestimmt.

Perry Rhodan legte mit einer müden Bewegung

den Funkhelm ab und griff zur leichten Schirmmütze. Summend schwang der Drehsessel herum.

Die Männer standen in der Zentrale verteilt. Die Sprechanlage lief. Im Schiff wurde kein Wort gesprochen.

»Das Ende der großen Fahrt«, sagte Rhodan leise. »Jemand erwartet uns, also Er oder Es. Was Es ist, werden wir wahrscheinlich niemals genau erfahren. Es ist etwas, was länger als die Sonne lebt. Schön, Crest, ich bin glücklich. Sie endlich an das Ziel Ihrer Träume gebracht zu haben. Steigen wir aus. Oder wollen Sie jetzt auch nicht mehr?«

Der Arkonide hatte die Kleidung seiner Heimat angelegt. Die weite, violette Robe mit den schimmernden Symbolen auf dem Brustteil war das Zeichen der herrschenden Dynastie auf Arkon.

»Ich will, vielen Dank«, entgegnete er gefaßt. »Werden Sie mich begleiten?«

Rhodan erhob sich aus dem Sessel. Groß, hager, miserabel rasiert und mit leicht angeschmutzter Uniform stand er vor dem Vertreter einer Art, der die Menschheit viel zu verdanken hatte. Eins war gewiß:

Wenn Crest nicht auf der Suche nach dieser Kunswelt auf dem irdischen Mond notgelandet wäre, hätte die Menschheit wohl noch einige Jahrhunderte auf den Beginn der überlichtschnellen Raumfahrt warten müssen.

Rhodan gehörte nicht zu den Typen, die erwiesene Wohltaten vergaßen. Langsam strich er die schweißverklebten Haare aus der Stirn zurück. In seinen Augen flimmerte leichte Ironie, als er knurrte:

»Ihr Burschen seht aus wie die Straßenräuber. Wann haben wir uns eigentlich zum letzten Male gewaschen? Ich kann mich nicht erinnern, nach dem Blitzstart von Ferrol eine Dusche gesehen zu haben.«

Bully wischte seufzend die Hände an der Kombi ab.

»Dafür ist meine Waffe ziemlich sauber«, murkte er. »Wann, zum Teufel, hätten wir bei dem Inferno ein Bad nehmen sollen?«

»Sie fallen kaum auf, Mr. Bull«, warf Thora beißend ein. »Ich habe mir in Ihrer Gegenwart längst Mikro-Geruchfilter in die Nase gesteckt. Arkoniden vornehmer Herkunft tun das gewöhnlich auf unterentwickelten Planeten mit barbarischen Bewohnern.«

Bull begann prompt zu toben. Rhodan spähte blinzelnd zu der faszinierenden Frau hinüber. Da geschah etwas, was er bei Thora noch nie erlebt hatte: Sie begann schallend zu lachen.

Bully verstummte mitten im Wort. Seine Augen schienen aus den Höhlen zu quellen.

»Auch das noch«, ätzte er zerschlagen. »Das Biest kann lachen! Nicht zu fassen.«

Rhodan hatte das Gefühl, als hätte Thora soeben ihre herkunfts- und erziehungsbedingte Arroganz

abgelegt. Nachdenklich schabte er mit dem Handrücken über seinen Stoppelbart. Die Schirmmütze mit dem Symbol der Dritten Macht saß schief und zerknautscht auf seinem Schädel.

»Okay, dann wollen wir mal«, entschied er. »Bully, stelle das Landekommando zusammen. Gucky, Marshall, ihr kommt auch mit. Die anderen Mutanten bitte auf den zweiten Wagen. Major Nyssen, Sie übernehmen während meiner Abwesenheit das Kommando über die STARDUST II. Wenn etwas passieren sollte, dann versuchen Sie ja nicht zu starten. Sie kämen niemals in den freien Raum hinaus. Die Gefechtsbereitschaft bleibt bestehen. Sehen Sie sich wachsam um, aber machen Sie keine Dummheiten. Okay - noch Fragen?«

»Nein, keine Fragen mehr!« Bully verschwand mit einem wütenden Blick auf Thora. Hoch aufgerichtet, bekleidet mit der makellos reinen, blütenweißen Uniform einer Großkampfschiffskommandantin, stand sie neben dem wissenschaftlichen Leiter ihrer verunglückten Forschungsexpedition. Ihr violetter Schulterumhang wies darauf hin, daß auch sie der herrschenden Dynastie auf Arkon angehörte.

Tief im Schiff begannen die Innenschleusen der Laderäume zu summen. Füße trappelten über lange Gänge. Das Landekommando bestand aus zwanzig ausgesuchten Leuten unter Rhodans persönlicher Führung.

Bully hielt den vordersten Shift an. Die drei anderen Mehrzweckwagen folgten seinem Beispiel.

Die Männer stierten sprachlos nach vorn. Die Kuppeldächer ihrer Fahrzeuge hatten sich geöffnet. Die Luft war mild und sehr rein. Die künstliche Atomsonne meinte es gut.

Das war es aber nicht, was Reginald Bull zu seiner Verwünschung veranlaßte.

Wenn man eine faule Tomate auf einem goldenen Teller serviert, so ist das etwas ungewöhnlich. Noch wesentlich ungewöhnlicher war der verschmutzte Kerl, der plötzlich aus dem Nichts aufgetaucht war und nun alle Augenblicke zu Boden spuckend vor dem vordersten Wagen herumlümmelte.

Rhodan grinste über das ganze Gesicht. Das war der Zeitpunkt, zu dem ihm die Sache Spaß zu machen begann. Natürlich war die Erscheinung wieder eine Spiegelfechterei der Unbekannten. Es konnte überhaupt nicht anders sein! Offenbar hatten sie ihre helle Freude an den verblüfften oder verzweifelten Gesichtern der irdischen Besucher.

Rhodan stieg langsam aus. Der Kerl spie schon wieder auf den Boden. Dabei entblößte er schwärzliche Zahnstummel in einem aufgedunsenen Gesicht.

Die Daumen hatte er in seinen Waffengurt gehakt. In den Haltern baumelten zwei schwere Colts, Kaliber 45. Die fleckigen Lederhosen steckten in

wadenhohen Stiefeln mit gewaltigen Sporen und hohen Absätzen. Alles in allem war die Erscheinung ein waschechter Wildwest-Bandit, wie ihn Rhodan in seiner Jugend auf der Leinwand kennengelernt hatte.

Er schien Humor zu haben. Anscheinend glaubte Er, die Besatzung des Raumschiffes mit Figuren aus der Geschichte des Westens besonders nachhaltig beeindrucken zu können. Es gelang *Ihm* auch, nur Rhodan reagierte genau entgegengesetzt.

Er trat der breitbeinig im Weg stehenden Gestalt entgegen. Unter ihrem offenen Hemdkragen quollen brandrote Haare hervor.

Rhodan wurde erst stutzig, als das inhaltslose Gesicht des Gebildes ausdrucksvooll wurde.

»Hallo, Figur«, knautschte der Kerl im breitesten Südstaatendialekt hervor. »Du hast Hunger, eh? Ich kann dir genau zwölf blaue Bohnen unter das Chemisettchen jubeln. Was dagegen?« Rhodan wurde blaß. Sprachlos blinzelte er zu dem Burschen hinüber. Das Individuum spuckte wieder. Rhodan begann innerlich zu stöhnen, als der Speichel auf seiner rechten Schuhspitze haften blieb.

Bully brüllte etwas. Da lag Rhodan schon flach auf dem Boden. Das tiefe Donnern eines Impulsstrahlers klang auf. Die Erscheinung wurde von feuriger Lohe eingehüllt. Als sich der zuckende Blitz verflüchtigte, grinste der Kerl breit und gehässig.

»Hast du dir gedacht, eh? Mann, ich bin echt! Entweder ich oder du. Ich will zwar den räudigsten Redman schlucken, wenn ich verstehe, was hier los ist, aber man hat mir gesagt, du könntest mich nur in meiner Zeit umlegen. Verstehst du das?«

Rhodan stand auf. Sein Gesicht war ausdruckslos geworden.

»Weiterfahren«, befahl er knapp. Dann drehte er sich um.

Zwei dröhnende Schläge erfolgten fast gleichzeitig. Neben Rhodans Füßen spritzte etwas auf den Metallboden, um in deformiertem Zustand heulend und pfeifend davonzufliegen.

Rhodan verhielt im Schritt. Bully schoß nochmals, diesmal mit dem tödlichen Desintegrator. Der Kerl feixte nur.

»Nur in meiner Zeit«, behauptete er. »Bruder, entweder du oder ich. Das hat man mir gesagt. Ich bin schnell und genau. Du mußt besser sein. Du mußt da drüben in das rote Tor hinein. Den Schlüssel habe ich. Wenn du ihn mir nicht in einer halben Stunde abgenommen hast, fährst du zur Hölle, und ich darf zurück. Die Halunken haben mir gesagt, ich wäre schon einmal tot gewesen, abgeknallt von einem lausigen Sheriff. Kann sein! Ich habe zwei Löcher im Leib.«

Das verschmutzte Hemd klaffte auseinander. Rhodan fühlte die erste Schwäche in seine Knie steigen, als er auf der Brust der Erscheinung zwei

blutverkrustete Einschüsse entdeckte. Was, um alles in der Welt, hatte *Er* diesmal ausgeheckt ?

In dem Wagen arbeiteten die Mutanten.

»Er lebt!« schrie Marshall außer sich. »Vorsicht, er lebt wirklich!«

Gucky richtete sich im Sitz auf. Er schaffte es nicht, die offenbar hervorragend abgesicherte Erscheinung telekinetisch zu bewegen.

»Vorbei«, flüsterte Crest erschüttert. »Das ist die letzte Probe. Dieses Wesen lebt. Es stammt aus einer anderen Zeitebene, aber es ist abgesichert.«

Rhodan untersuchte die Fußspuren. Zwei Bleigeschosse waren auf das harte Metall geschlagen. Es gab keinen Zweifel.

»Noch zwanzig Minuten, und deine Zeit ist um«, knurrte der Fremde. »Eh, sie sagten, ich könnte anschließend wieder leben. Verstehst du das, Figur?«

Rhodan hastete in den Wagen zurück. Harte Befehle erfolgten. Hart anfahrend rasten die Wagen auf das bezeichnete Tor zu. Es war eine hohe, asymmetrisch geformte Pforte im Schutz eines rötlich flimmernden Energiefeldes.

Bully hielt ruckartig an. Rhodan kletterte erneut aus dem Shift. Der »Kerl« war auch schon wieder da.

»Zwecklos«, grinste er. »Komische Gäule hast du da, Bruder.«

Rhodans Mutanten erprobten nacheinander ihre Kräfte. Es war sinnlos. Hier waren sie an den Grenzen ihrer Macht angelangt. Sie eröffneten das Feuer aus den leichten Desintegratorgeschützen der Allzweckwagen. Das Tor rührte sich nicht.

Der Fremde schwieg jetzt. Weit hinter ihnen begann es laut zu summen. Rings um die gelandete STARDUST schob sich ein blauweißer Feuerring aus dem Boden des Platzes.

»Ich habe dir doch gesagt, daß euch der Teufel holt«, murkte der Unbekannte aus der Vergangenheit der Erde. Nun glaubte Rhodan wirklich an seine Existenz. »Noch drei Minuten. Nur in meiner Zeit kannst du mir etwas tun, Bruder.«

Die Männer des Landekommandos standen geduckt vor dem verwahrlosten Burschen mit den Schußlöchern in der Brust. Er hatte ein unheimliches Kunststück vollbracht.

Rhodan schlenderte zum vordersten Shift zurück. Der Fremde folgte ihm mit mißtrauischen Blicken. Rhodan lehnte sich gegen den offenen Einstieg, verschränkte die Hände auf dem Rücken, bis er kalt sagte: »Nur in deiner Zeit, meintest du?« Etwas tauchte hinter Rhodans Rücken auf. Der Unbekannte griff blitzschnell zu seinen Waffen.

Das dumpfe Aufbrüllen eines Colts, Modell Peacemaker, erschütterte die Stille. Eine schwarze Pulverwolke quoll auf. Zugleich drehte sich die Erscheinung um ihre halbe Körperachse, ehe sie hältlos zusammenbrach.

In Rhodans Hand glänzte die von Everson gefundene Waffe. Der unter so seltsamen Umständen »Erschossene« verflüchtigte sich. Ein klagender Ton, wie ein leises Weinen, hing in der Luft. Dann war es vorbei.

Der Energievorhang war verschwunden. Der Feuerring um die STARDUST glühte aus.

Rhodan lehnte sich schwer atmend gegen den Wagen. Die uralte Waffe baumelte am Abzugsbügel an seinem rechten Zeigefinger.

»Das Schlüsselgerät liegt auf dem Boden«, sagte Rhodan rauh. »Verdamm, beeilt euch! Der Bursche war echt. Er hat ihn aus dem neunzehnten Jahrhundert geholt und in einen undurchdringlichen Schutzschirm eingehüllt. Nur in seiner Zeit wäre er zu besiegen, sagte er. Da fiel mir die alte Kanone ein. Ich hatte sie neben mir auf dem Sitz liegen. Everson, wenn Sie das Taschengeschütz nicht im Gras gefunden hätten ...!«

Rhodan verstummte erschöpft. Das Erlebnis mit dem wiedererweckten Toten aus ferner Vergangenheit war zermürbend gewesen.

Sekunden später glitt die Tür auf. Ein Impuls aus dem Schlüsselgerät hatte genügt.

»Treten Sie ein, willkommen!« klang eine dunkle Stimme auf. Diesmal ertönte sie wirklich akustisch, nicht nur im Unterbewußtsein des Geistes.

»Hallo, alter Freund!« sagte Rhodan, und seine Hand winkte. »Die Sache mit dem Colt war nicht übel. Der Herr haben einen bissigen Humor, wie?«

Crest sah sich entsetzt um, bis wieder das brüllende, unbändige Gelächter aufklang. Es war, als wollte der ganze Kunstplanet unter dem lauten Kreischen zu vibrieren beginnen.

Rhodan lehnte mit den Schultern an der Wand. Lächelnd sah er in die riesige Halle hinter dem Tor hinein. Sie waren am Ziel!

9.

Es war kein Mensch. *Es* war überhaupt kein organisches Lebewesen. Möglicherweise hatte *Es* einmal einen Körper besessen, bis *Es* im Laufe der Jahrtausenden müde geworden war, sich mit diesem lästigen Anhängsel noch weiterhin zu belasten.

So war aus einem ehemaligen Etwas einfach ein *Es* geworden.

Trotzdem konnte man *Es* sehen, wenn *Es* es für richtig hielt.

»Was ist *Es*?« hatte Rhodan gefragt.

John Marshall, der fähigste Telepath, hatte seinen Chef trotz des unglaublichen Gelächters verstehen können.

Lange hatte Marshall in das nicht enden wollenden Gelächter hineingelauscht. Schließlich hatte er sich mit Betty Toufry telepathisch unterhalten.

Es oder auch *Er* hatte sich nicht beruhigen können. Es mußte etwas geschehen oder von Rhodan gesagt worden sein, was *Es* unfaßlich erheiterte.

Schließlich hatte Marshall in Rhodan Ohr gebrüllt:

»Es ist eine in sich verwobene Gesamtheit, ein psychisch lebendes, überdimensioniertes Gemeinschaftswesen aus vielen Milliarden Einzelpyschen. Nehmen Sie ruhig an, ein ganzes Volk hätte seine Stofflichkeit aufgegeben, um nur noch in geistiger Form zu existieren. Es handelt sich um ein gewelltes Aufgeben der Körperlichkeit nach einem unsagbar langen Leben, das ein Organismus in seiner rein stofflichen Form wahrscheinlich doch nicht mehr länger ausgehalten hätte. *Es* bleibt *Es*! Egal ob es sich nun um Milliarden entstofflichte Gehirne handelt oder nur um ein einziges: Er ist *Es*.«

Rhodan hatte sich mit beiden Händen an den Kopf gegriffen. Marshall hatte verkrampt gelacht, als er den Gedankeninhalt des Kommandanten erfaßte.

»Nein, ich bin noch normal«, hatte er gebrüllt.

Da war das Gelächter plötzlich verstummt. Es war sehr still geworden in der riesigen, hochgewölbten Halle, die außer einigen undefinierbaren Maschinen überhaupt nichts zu enthalten schien.

Sie standen knapp zwanzig Meter von dem Eingang entfernt. Vor ihnen war eine gähnende, rosarot erhelle Leere von vager Ausdruckskraft.

Das änderte sich spontan, als unvermittelt eine gewisse Formgebung erfolgte. Es geschah genau im Mittelpunkt unterhalb des Kuppelzenits.

Ein greelles Leuchten brach von der Decke herab. Augenblicke später bildeten sich hoch über dem Boden wehende Dämpfe, die schließlich die Form eines langsam rotierenden, spiraling ineinanderfließenden Balls annahmen.

»Willkommen«, klang die gleiche Stimme auf. »Sie werden meine Erscheinungsform etwas ungewöhnlich finden. Immerhin sollten Sie sich bereits daran gewöhnt haben, daß ich merkwürdig bin.«

Ein leises Lachen klang auf.

Perry Rhodan fühlte sich übergangslos einsam und verlassen. Crest und Thora standen hoch aufgerichtet vor den wartenden Menschen. Crests Gesicht war nach oben gewandt, dorthin, woher die Stimme kam.

Rhodan lehnte nach wie vor mit beiden Schultern an der kahlen Metallwand.

Abgeschoben, dachte er bitter. Macht Schluß mit dem verdammten Unfug. Ich habe andere Aufgaben, als einem alten Mann das Leben erhalten zu helfen. Macht Schluß.

»Treten Sie bitte näher«, kam wenig später die Aufforderung durch.

Rhodan schob die Schirmmütze ins Genick. Aus übernächtigten, stark geröteten Augen blickte er zu Crest hinüber, der sich feierlichen Schrittes in

Bewegung setzte.

»Man könnte vor Neid erblassen«, flüsterte Bully.

»Ob *Es* ihm die Zellerhaltung genehmigt?«

»Natürlich«, murmelte Rhodan müde. »Wozu, denkst du wohl, sind uns so viele Aufgaben gestellt worden? *Es* dürfte wohl nicht wortbrüchig werden. Ich möchte jetzt nur noch zwei Dinge erleben: Einmal möchte ich wissen, warum *Es* seine Geheimnisse verschenken will, und dann möchte ich schlafen. Das ist alles.«

»Treten Sie bitte näher«, kam die Aufforderung erneut.

Crest sah sich unsicher um. Er stand bereits dicht vor dem pulsierenden, fließenden und wieder auflockernden Etwas, in dem John Marshall die verdichteten, konzentrierten Geistesimpulse entstofflichter Intelligenten zu sehen glaubte.

Rhodan stand die Sache bis zum Halse, wie er sich ausdrückte. Lässig deutete er mit dem Daumen nach vorn.

»Nun gehen Sie schon!« rief er aufgebracht. »Die Sache ist abgeschlossen. Oder soll ich Sie jetzt auch noch unter die Leuchterscheinung tragen?«

Crest schauderte. Er riskierte noch einen Schritt. Dann begann er schrill zu schreien. Eine unsichtbare Gewalt schleuderte ihn so hart zurück, daß er hilflos gegen Thoras Beine fiel.

»Sie waren nicht gemeint, Arkonide. Ich bedaure sehr«, klang die Stimme wieder auf. »Ich habe Ihrem Volk vor einem Zeitraum, den Sie zwanzigtausend Jahre nennen, eine Chance gegeben. Sie haben versagt. Die biologische Lebensverlängerung kann Ihnen als dem Vertreter einer degenerierten Art nicht mehr zugestanden werden. Ihre verfügbare Zeitspanne ist abgelaufen.«

Crest schrie immer noch. Rhodans Schultern ruckten langsam, wie im Krampf, von der Wand ab.

»Uh?« machte Bully sprachlos. Plötzlich wirbelte er herum. Rhodan sah in weit aufgerissene Augen.

»Hallo, alter Freund, warum kommst du nicht näher?« lachte jemand. »Wir dürften uns kennen, nicht wahr?«

Rhodan wußte, daß ihm die Beine zitterten. Seine Bartstoppeln stachen schwärzlich aus dem kalkweiß gewordenen Gesicht hervor.

»Gehen Sie nach vorn, Sir«, sagte Betty Toufry beinahe feierlich. »Sie waren gemeint, nicht der arme, alte Mann. Gehen Sie, Sir.«

Die Männer des Landekommandos wichen zurück. Tiefster Unglaube stand in ihren Gesichtern, bis sie von den Linien unsinniger Begeisterung verformt wurden.

Nur Rhodan hatte noch nicht begriffen. Unsicher riskierte er einige Schritte.

»Moment«, murmelte er lahm. »Ich ... ich hatte angenommen, Sie ...«

Rhodan fühlte sich sachte angehoben und unter den leuchtenden Ball getragen. Er senkte sich tiefer, bis er auf gleicher Höhe mit Rhodans Gesicht lag.

»So also sieht er aus«, sinnierte die dunkle Stimme. »Ein kleiner, wildverwegener Eingeborener der dritten Welt im System einer winzigen Sonne. So sieht er aus! Er ist versonnen und verträumt, hart gegen sich selbst und andere Kreaturen. Und Idealist ist er! Aufbauen will er, Großes leisten, aber er weiß nicht, was groß ist. Um sein Ziel erreichen zu können, faßt er nach mir. Hallo, alter Freund!«

Rhodan wurde erst wieder geistig munter, als das Gelächter zum dritten Male die Halle erschütterte.

Plötzlich glaubte er zu wissen, was er da vor sich hatte! Dieses Wesen mußte unendlich reif, abgeklärt und völlig uneigennützig sein. Guckys gezwitscherte Bemerkung gab noch den Ausschlag.

Das kleine Pelzwesen schrillte begeistert:

»Jetzt weiß ich es, Chef! *Es* spielt gern, genausogern wie ich. Aber *Es* spielt anders. *Es* spielt mit euch, mit der Zeit, mit dem, was Sie einmal Kulturepoche genannt haben. Verstehen Sie das?«

Ja, Perry Rhodan hatte endgültig verstanden. Das Gelächter verstärkte sich noch nach Guckys Bemerkungen.

Rhodan fühlte sich zerschlagen. Kaum durfte er daran denken, was ihm von diesem mächtigen Geschöpf aus entstofflichter Materie angeboten wurde.

Wie war das mit der »Chance« gewesen, die *Es* den Arkoniden vor etwa 20000 Jahren Erdzeit gegeben hatte? Welche Chance?

Rhodan wartete ab. Als es still wurde, sagte er etwas, was die lauschenden Männer nahezu schockierte:

»Hallo, alter Freund, Sie haben mir ein Monstrum ins Schiff gesetzt. Sie erinnern sich?«

»Ich erinnere mich an alles, was ich jemals getan habe«, amüsierte sich das Unbegreifliche.

»Okay«, rief Rhodan wütend, »dann sorgen Sie gefälligst dafür, daß wir meinem verletzten Ortungsfunker nicht den Arm amputieren müssen. Das Tier war giftig. Ich habe keine passenden Medikamente an Bord. Diese Angelegenheit halte ich im Moment für am wichtigsten.«

Es wurde still. Es war, als begäne der ganze Kunstplanet zu atmen. Rhodan schaute etwas spöttisch in das flirrende Leuchten hinein. Crest war durch den erlittenen Schock besinnungslos geworden. Thora stand mit geschlossenen Augen an der Metallwand. Sie wußte, daß die Arkoniden verspielt hatten.

Es war alles umsonst gewesen; ihre Expedition, ihr Bündnis mit den Menschen und viele andere Dinge. *Es* lehnte die Arkoniden als Versager ab. *Es* war unbesiegbar und anscheinend auch unbeeinflußbar.

»Was haben Sie vor, alter Freund?« forschte die Stimme in sehr ruhigem Tonfall.

»Hilfe für meinen verletzten Funker, vorerst!«

»Die Hilfe ist unterwegs. Die Giftstoffe werden aus dem Körper entfernt. Sie aber, alter Freund - Sie möchten das Imperium der Arkoniden übernehmen? Neu aufbauen, ordnen, befrieden, nicht wahr?«

»Genau das«, gestand Rhodan. *Es* stieß einen Seufzer aus.

»Viele wollten es schon. Die meisten scheiterten bereits an meiner zweiten Aufgabe. Es sind immer die gleichen. Ich sah galaktische Hochkulturen kommen und gehen. Ich steuerte einige, bis ich mich damit nicht mehr unterhalten konnte. Es mag sein, daß ich etwas Abwechslung benötige. Vor den Arkoniden gab es eine andere Zivilisation, davor wieder eine. Ich habe mir Ihre Welt angesehen, Perry Rhodan. Ich gebe Ihnen und Ihrer Art die gleiche Chance, die ich den Arkoniden gegeben habe. Für mich wird das ein kleiner Augenblick sein, und dann werde ich wieder auf jemand warten müssen, der meine überall hinterlassenen Spuren begreift und sich mit ihrer Lösung beschäftigt. Ich danke Ihnen für das unterhaltsame Spiel, alter Freund. Sie haben sich gut geschlagen. Nun fangen Sie an. Ich werde Ihnen weder helfen, noch werde ich Sie weiterhin belästigen. Gehen Sie in das Physiotron. Die technischen Einrichtungen meiner künstlich erschaffenen Welt werden Ihnen zur Verfügung stehen. Sie müssen aber herausfinden, was Sie damit anfangen können. Gilt das Abkommen?«

»Es gilt«, stieß Rhodan hervor.

Es lachte erneut, diesmal aber etwas wehmütig. Leise, verwehend kam noch einmal die Stimme durch:

»Sie erwarten Großes und Schönes von der Unsterblichkeit? Alle organischen Lebewesen erwarten es, bis die fürchterliche Enttäuschung kommt. Die letzte Flucht ist die in die Entstofflichung. Einmal werden Sie froh sein, Ihren Geist aus der Hülle des Körpers befreien zu können. Aber - dazu haben Sie noch Zeit, wenigstens für Ihre Begriffe. Viel Glück, alter Freund! Mit Ihnen habe ich das spannendste Spiel seit meiner materiellen Selbstaufgabe erlebt. Ich werde weiterhin beobachten. Viel Glück.«

Die leuchtende Spirale erlosch. Die Riesenhalle war wieder leer.

Ehe die Wartenden etwas sagen konnten, trat ein Mann aus dem Nichts hervor. Rhodans Hände zuckten abwehrbereit nach oben.

»Ich bin Ihnen zugeteilt worden«, erklärte das Wesen sachlich. »Verleihen Sie mir bitte einen Namen.«

»Wer sind Sie?« flüsterte Rhodan mit spröden Lippen. Der Fremde, der wie ein Mensch aussah,

lächelte.

»Ich bin für Sie konstruiert worden, Sir. Daher meine menschliche Erscheinungsform.«

»Ein Robot?«

»Sozusagen, Sir, aber keine Maschine in Ihrem Sinne. Mein Gehirn ist eine halb organisch-inpotronische Verbindung.«

»Inpotronisch?« schnappte Rhodan.

»Sechsdimensional, Sir. Möchten Sie nun das Physiotron betreten?«

»Wozu? Was ist das?«

»Eine Zelldusche, Sir. Sie nehmen wahrscheinlich an, die biologische Erhaltung könnte durch Injektionen oder Bestrahlungen bewirkt werden. Ich darf Sie über diesen Irrtum aufklären. Sie erhalten pro Zelleinheit eine Konservierungsaufladung für den Zeitraum von genau zweiundsechzig Jahren Ihrer Zeitrechnung. Danach tritt ein sofortiger Verfall ein, wenn Sie nicht vor Ablauf der Frist hierher zurückkommen, um sich einer erneuten Dusche zu unterziehen.«

»Alle zweiundsechzig Jahre?« stammelte Rhodan. Sein Geist begann sich allmählich zu verwirren.

»Sehr wohl, Sir. Ich muß Sie aber darauf aufmerksam machen, daß es Ihre Sache ist, diesen Planet jederzeit und wunschgemäß zu finden. Ich stehe Ihnen unbegrenzt mitsamt allen Einrichtungen zur Verfügung, jedoch müssen Sie mich aufsuchen. Darf ich nun bitten? Ihre Zeit wird knapp werden.«

Dieser Ausspruch wurde von Rhodan erst viel später verstanden.

*

Es war ein kurzer, aber greller Schmerz gewesen. Eine große Transition war dagegen harmlos.

Rhodans Körper hatte sich inmitten der wuchtigen Metallsäule in ein hauchzartes Nebelgebilde verwandelt. Es dauerte über eine Stunde, wie Bull später behauptete.

Der seltsame Robot stand reglos neben den Kontrollen einer Maschine, die wahrscheinlich von keinem normalen Lebewesen verstanden werden konnte.

In ihren Kraftfeldern wurde mit Rhodans entmaterialisierter Stofflichkeit gespielt. Welche komplizierten Schaltungen dazu erforderlich waren, konnte man sich zwar annähernd vorstellen, aber an ein begreifen war nicht zu denken.

Wenn *Es* nur gewollt hätte, hätte *Es* sich mühelos zum Beherrsch der Galaxis aufschwingen können.

Es dachte aber nicht mehr daran. Vielleicht war *Es* früher auch einmal von diesem Wunsch besessen gewesen. Jetzt war *Es* zur Figur im Hintergrund geworden. *Es* verlangte nicht viel!

Wer immer die gestellten Aufgaben löste, bekam

eine Chance über den Zeitraum von rund 20000 Jahren hinweg. Es war eine gute Chance, nur kam es entscheidend darauf an, wie sie ausgenutzt wurde.

Rhodan erwachte nach der Prozedur im gleichen müden und zerschlagenen Zustand, in dem er die Maschine betreten hatte. Wortlos kleidete er sich an.

Sein Blick blieb sinnend und etwas mißtrauisch auf dem Menschenähnlichen hängen.

»War das eine Verjüngung?« erkundigte er sich argwöhnisch. »Es erschien mir eher wie eine Hypertransition.«

»Eine Verjüngung wurde Ihnen nicht gewährt, Sir«, kam der Bescheid. »Ich habe den Auftrag erhalten, Sie im jetzigen Augenblick zu konservieren. Sie werden von nun an nicht mehr altern. Sie bleiben auf jener Stufe stehen, die Sie augenblicklich erreicht haben.«

»Wir werden sehen. Was macht der Verwundete?«

»Er wurde geheilt. Wir bitten um Entschuldigung. Darf ich Sie nun hinüber zum Programmator bitten? Die Anlagen des Planeten müssen auf Ihre persönlichen Individualschwingungen einjustiert werden. Ihre Zeit ist knapp bemessen, Sir. Übrigens steht es Ihnen frei, anderen Personen die Zellkonservierung zu gewähren. Sie können die vorhandenen Geräte beliebig einsetzen. Haben Sie besondere Wünsche?« Rhodans Blick überflog die plötzlich gespannten Gesichter der Anwesenden. Mit einem bitteren Gefühl erkannte er, welche Gier in ihren Augen lag.

Es war aber wohl der natürlichste Effekt aller Zeiten. Wer hätte schon eine Zellerhaltung abgelehnt.

Rhodan erkannte in dem Augenblick, daß er seinen Mitarbeitern niemals mehr zu mißtrauen brauchte. Nur er konnte ihnen Zutritt zum Physiotron gewähren.

»Bull, los«, sagte er kurz. Dann verließ er hinter dem so menschlichen Robot den großen Raum.

*

Als die STARDUST II zum Hypersprung ansetzte, verblaßte weit hinter ihren feuerspeienden Triebwerken eine Sonne, die *Es* einem natürlichen Stern genau nachgeahmt hatte. Der Planet Wanderer blieb zurück. Der Transitionsschock kam wie ein Schlag. Als das Schiff wieder in den Normalraum eintauchte, leuchtete vor ihm die Wega.

Rhodan warf nur einen kurzen Blick auf die Bildschirme. Der Stern hatte sich in der Tat beruhigt. Von einer entstehenden Nova war nichts mehr zu bemerken.

Rhodan übergab das Kommando an Major Nyssen. *Es* hatte Wort gehalten. Die im Zuge einer zu lösenden Aufgabe eruptiv gewordene Wega war wieder normalisiert worden. Es war sinnlos, eine

einige Überlegung an diese Tatsache zu verschwenden. Das konnte nicht mehr begriffen werden.

»Keine Zwischenlandung auf Ferrol«, sagte Rhodan erschöpft. »Mein Gott, ich möchte nur wissen, warum es der Halbrobot so furchtbar eilig hatte.«

Die arkonidischen Kampfmaschinen salutierten vor dem Kommandanten. Crest und Thora hatten sich in ihre Kabinen zurückgezogen.

Sie wußten seit wenigen Stunden, daß mit Rhodans Anerkennung ein neues Zeitalter angebrochen war.

Die Menschheit begann zu erwachen.
Nicht mehr lange, und sie würde nach den Sternen greifen.

Daran dachte Perry Rhodan aber nicht, als er zu seiner Kabine schritt. Er wollte nur noch heim, das war alles.

END E

»Er« oder »Es« - dieses uralte Geistwesen, das sich aus Milliarden ehemals körperlicher Einzelwesen zusammensetzt - hat seine Entscheidung getroffen und damit die beiden Arkoniden in tiefste Verzweiflung gestürzt.

Nur Perry Rhodan und Bully wurden als Vertreter einer jungen, ungestümen Menschheit von »ihm« einer Zellkonservierung für würdig befunden.

Und die übrige Menschheit? - Ist sie schon reif, die Sterne zu besitzen ...?

VENUS IN GEFAHR